Die Großen Bibliophilen

Zweiter Band

Les pages intermédiaires sont blanches

Les pages intermédiaires sont blanches

Les pages intermédiaires sont blanches

Les pages intermédiaires sont blanches

Les pages intermédiaires sont blanches

G. A. E. BOGENG * DIE GROSSEN BIBLIOPHILEN

Les pages intermédiaires sont blanches

G. A. E. BOGENG

DIE GROSSEN BIBLIOPHILEN

GESCHICHTE DER BÜCHERSAMMLER UND IHRER SAMMLUNGEN

II. BAND

LEIPZIG MCMXXII
VERLAG VON E. A. SEEMANN

Copyright 1922 by E. A. Seemann, Leipzig

Druck von Fischer & Wittig, Leipzig / Ätzungen von Kirstein & Co., Leipzig

ZWEITER BAND: DIE BILDER

Les pages intermédiaires sont blanches

Die in diesem Bande vereinigten Bilder können und sollen, als ein ikonographischer Kommentar des Textes, Vollständigkeit nur darin zu erreichen suchen, daß sie Hauptsächliches, Typisches zeigen und in ihrer Gesamtheit eine gewisse Gruppenübersicht vermitteln. Ansichten von Büchereien, dazu den Bibliothekskomfort illustrierendes Büchereigerät, Bildnisse von Büchersammlern und Büchereiwappen, das heißt Exlibris und Supralibros, waren vorzugsweise auszuwählen, einige Bilder sollten manche Zeitstimmung in der sie andeutenden Bildfolge ihrer Repräsentanten deutlicher hervortreten lassen. Schließlich war noch darauf zu achten, den Aufbau von unten her vorzunehmen, Älteres vor leichter zugänglichem Neueren zu bevorzugen. Wenn das nicht überall so weit erreicht wurde, wie es der Verfasser selbst sich wünschte, so darf das keineswegs einem durch die außerordentlichen gegenwärtigen Herstellungskosten bedingten Ausnutzungszwange des Raumes, der zur Verfügung stand, zugeschrieben werden. Manches Bild, das Verfasser und Verleger gern gezeigt hätten, war nicht zu erreichen, vielleicht, weil es überhaupt nicht vorhanden war. Daß die eine oder die andere Lücke in diesem ersten Versuche, für das behandelte Gebiet einen Bilderatlas systematisch zusammenzustellen, sich noch ergänzen lassen würde, mag auch den Benutzer und Leser zum Suchen verlocken. Allen, die die Herstellung des Bilderbandes mit Rat und Tat förderten, sei gedankt, insbesondere den Verwaltungen der Preußischen Staatsbibliothek in Berlin, der öffentlichen Landesbibliothek in Dresden, der Bayerischen Staatsbibliothek in München, der öffentlichen Bibliothek in Bamberg, der Landesbibliothek in Weimar, der Universitätsbibliothek in Leipzig, den Stadtbibliotheken in Berlin und Frankfurt a. M., der Bibliothek des Börsenvereins der deutschen Buchhändler in Leipzig, der Bibliothek des Kunstvereins in Leipzig, der Bibliothek des Kunstgewerbemuseums in Leipzig, des Maximilians-Museums in Augsburg, des Kulturmuseums in Leipzig, des Goethehauses in Frankfurt, des herzoglichen Schlosses in Weimar, dem Kupferstichkabinett in Berlin und Herrn Direktor Geheimrat Dr. Max J. Friedländer, dem Kupferstichkabinett in Dresden und Herrn Prof. Dr. Hans W. Singer, der Graphischen Sammlung des Museums für bildende

Kunst in Leipzig, dem Hauptstaatsarchiv in Dresden, dem Archäologischen Institut der Universität Leipzig, Herrn Dr. Baer und dem Verlage Baer & Co. in Frankfurt a. M., den Antiquariaten Paul Graupe in Berlin, Th. O. Weigel in Leipzig, der Kunsthandlung Amsler & Ruthardt in Berlin, den Verlagen Velhagen & Klasing in Leipzig, Eugen Diederichs in Jena, R. C. Schmidt in Berlin, Julius Hoffmann in Stuttgart, J. A. Stargardt in Berlin, dem Furche-Verlag in Berlin, dem Delphin-Verlag in München, Herrn Martin Breslauer in Berlin, Herrn Reichsbibliothekar J. Collijn in Stockholm, Herrn Bibliotheksinspektor Svend Dahl in Kopenhagen, Herrn Paul Hirsch und der Musikbibliothek Hirsch in Frankfurt a. M., Herrn Prof. Dr. André Jolles in Leipzig, Herrn Prof. Dr. Kippenberg, Herrn Dr. Hünich und der Bibliothek Kippenberg in Leipzig, Frau Rittergutsbesitzer Lessing in Meseberg, Herrn Direktor Professor Dr. Degering in Berlin, Herrn Dr. Moeltzner in Berlin, Herrn Dr. H. Rugenstein in Leipzig, Herrn Prof. F. Hoffmann-Fallersleben, Herrn Hans Kempert in Leipzig, Herrn Com. Leo S. Olschki in Florenz, Herrn Saegenschnitter in Leipzig, Herrn Dr. Franz Schlerath in Leipzig, Herrn St. Goar in Frankfurt a. M., Herrn Professor Dr. Paul Schubring in Berlin, Herrn Prof. Dr. Georg Witkowski in Leipzig.

Zu besonderem Danke fühle ich mich meinem Verleger, Herrn Dr. h. c. G. Kirstein verpflichtet, dessen seit langen Jahren oft bewährte Teilnahme an allen Bestrebungen, die der Buchpflege und der Wissenschaft vom Buche gelten, auch die Ausführung dieses Werkes trotz aller sie hemmenden Widerstände ermöglicht hat. Seiner unermüdlichen Unterstützung verdanke ich es vor allem, daß ich den hier unternommenen Versuch, die Bibliophilie in ihrer geschichtlichen Entwicklung als einen Kulturträger zu zeigen, den Lesern vorlegen kann.

Bad Harzburg, im Herbst 1922.

G. A. E. BOGENG

VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN

1. Der Büchernarr. [Narrenschiff. 1494.]
2. Altrömische Bücher und Büchereigeräte.
3. Römer, eine Buchrolle aus dem Bücherschrankfache hervorziehend.
4. Römer, eine Buchrolle lesend.
5. Die Buchhandschriftenherstellung im Mittelalter.
6. Lesepult.
7. Mittelalterliche Schreibstube.
8. Lesepulte.
9. Lesepult mit Lampenhalter.
10. Lesepult.
11. Francesco Petrarca.
12. Iliascodex des Francesco Petrarca mit einer Eintragung seiner Hand.
13. Francesco Petrarca in seinem Arbeits- und Bücherzimmer.
14. Giovanni Boccaccio.
15. Schlußvermerk eines von Boccaccio geschriebenen Terentiusmanuskriptes.
16. Bibliotheca Vaticana. Rom.
17. Poggio Bracciolini.
18. Cosimo de' Medici.
19. Lorenzo de' Medici.
20. Entwurf des Grundrisses für einen unausgeführten Saalbau der Bibliotheca Laurenziana von Michelangelo Buonarotti.
21. Bibliotheca Laurenziana. Florenz.
22. Bibliothek Monte Oliveto Maggiore (um 1500).
23. Dombibliothek Siena (um 1500).
24. Der Herzog Federigo von Urbino hört mit seinem Sohn eine Vorlesung des Paul de Middelburg.
25. Bibliotheca Malatestina. Cesena (1452).
26. Arbeits- und Bücherzimmer eines Humanisten.
27. Das Haus des Aldus Manutius in Venedig.
28. Druckerzeichen der Aldusoffizin.
29. Aldus Manutius.
30. Demetrio Canevari.
31. Büchereieinband für D. Canevari.
32. Büchereieinband für Tommaso Maioli.
33. G. V. Pinelli.
34. Maffeo Pinelli.
35. Graf Federigo Borromeo, Kardinal Erzbischof von Mailand.
36. Büchereieinband für Papst Paul V.
37. Cardinal Francesco Barberini.
38. Antonio Magliabechi.
39. A. Carracci, Römischer Straßenbuchhändler, 17. Jahrhundert.
40. Cardinal Domenico Passionei.
41. Bücherei Com. Leo S. Olschki-Florenz.
42. Holbein d. J., Herzog Johann von Berry.
43. Büchereieinband für König Ludwig XII. von Frankreich.
44. Büchereieinband für König Franz I. von Frankreich.
45. Supralibros Diane de Poitiers.
46. Büchereieinband für König Heinrich II. von Frankreich mit seinem Monogramm u. dem der Catherine de Médicis.
47. Büchereieinband für König Heinrich III. von Frankreich.
48. Supralibros Marguerite de Valois.
49. Supralibros Anne Marie d'Orléans, Duchesse de Montpensier.
50. Supralibros Françoise d'Aubignė, Madame de Maintenon.
51. Supralibros Elisabeth-Thérèse Le Rebours, Marquise de Chamillart.
52. Die ‚große' Namenszeichnung J. Groliers und die ‚kleine' unter einem Randschriftenvermerke.
53. Wappen J. Groliers auf dem Widmungsblatte der Gaforiusausgabe Mailand: 1518.
54. Büchereieinband für J. Grolier.
55. Bücherleserad. Entwurf von Ramelli.
56. Bücherleserad des Nicolas Grollier de Servière.

57. F. Rabelais, Besitzvermerkeintragung in einer Platoausgabe.
58. F. Rabelais, Randschriften in einer Plutarchausgabe.
59. J. A de Thou.
60. Büchereieinband f. J. A. de Thou.
61. Supralibros J. A. de Thou und Marie de Barbanson.
62. J. A. de Thou II.
63. P. Dupuy.
64. Angebot der Bibliotheca Thuana an König Ludwig XIV.
65. Büchereieinband für Mery de Vic, Seigneur de Ermenonville.
66. Nicolas Jarry Kalligraphie.
67. Gabriel Naudé.
68. N. C. Fabri de Peiresc.
69. Büchereieinband für N. C. Fabri de Peiresc.
70. Supralibros M. Le Tellier.
71. Supralibros P. Séguier.
72. Supralibros J. B. Colbert.
73. Supralibros N. Fouquet.
74. Supralibros J. B. Bossuet.
75. Büchereieinband für Habert de Montmor.
76. Büchereieinband für Cardinal J. Mazarin.
77. Büchereieinband für Hélie du Fresnoy.
78. Büchereieinband für Baron H. B. de Longepierre.
79. Guy Patin.
80. Charles d'Orléans, Marquis de Rothelin.
81. C. G. de Boze.
82. L. C. Duc de la Vallière.
83. Büchereieinband für die Marquise de Pompadour.
84. Büchereieinband für die Königin Marie-Antoinette v. Frankreich.
85. Büchereizimmer König Ludwigs XVI. im Schlosse von Versailles.
86. Büchereizimmer im Haus Gaulin-Dijon.
87. Buchladen Martinet. Paris. (Um 1790.)
88. J. de Bure.
89. Supralibros Ph. J. d'Orléans.
90. A. A. Renouard.
91. A. A. Barbier.
92. Büchereieinband für Napoléon I.
93. Comte F. H. H. de la Bédoyère.
94. R. Ch. Guilbert de Pixérécourt.
95. Charles Nodier.
96. J. Ch. Brunet.
97. Viollet-le-Duc.
98. C. F. L. Duchesse de Berry.
99. Die Bibliophilenpromenade an den Seinequais um 1840.
100. Baron J. Pichon.
101. Ambroise Firmin-Didot.
102. H. E. N. L. Duc d'Aumale.
103. Bücherei Chantilly.
104. J. J. S. Baron de la Roche-Lacarelle.
105. E. Daguin.
106. Gavarni, E. und J. de Goncourt.
107. Ex Libris der Brüder Goncourt.
108. R. L. Comte de Lignerolles.
109. Baron James de Rothschild.
110. Baron L. Double.
111. E. Paillet.
112. Ex Libris E. Paillet.
113. Lesesaal der Bibliothèque Nationale, Paris.
114. L. Conquet.
115. Trautz.
116. Einband mit Handvergoldung u. Lederauflagenverzierung von Trautz.
117. Bücherversteigerung im Hôtel Drouot um 1870.
118. Ansicht von Sevilla mit dem Hause des F. Colon.
119. Exlibris der Bibliotheca Colombina.
120. Exlibris der Bücherei Salvá.
121. Büchereieinband Marques de Morante.
122. Das Korrektorenzimmer der Plantinoffizin Antwerpen im 17. Jahrhundert.
123. Druckerzeichen d. Plantinoffizin.
124. Charles Joseph Prince de Ligne.
125. Don Ch. A. de la Serna-Santander.

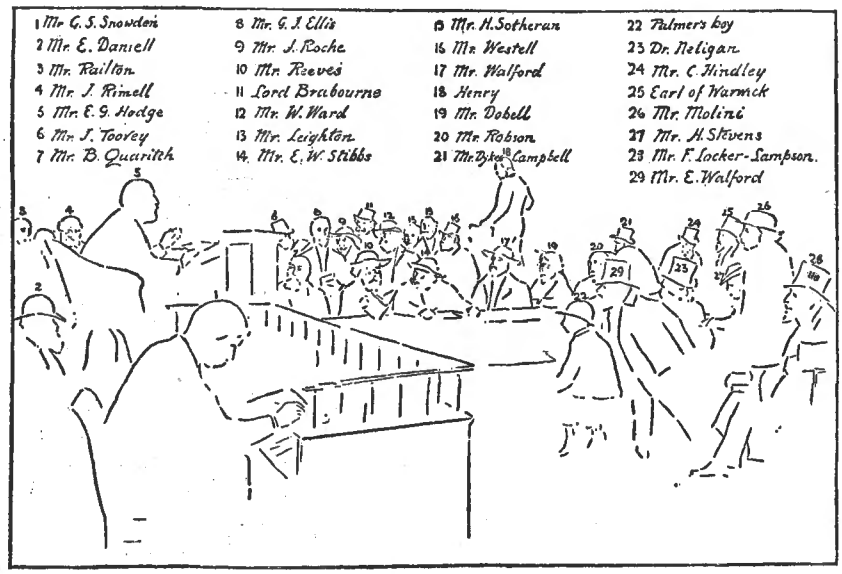
126. Charles E. van Hulthem.
127. Universitätsbibliothek Leiden 1630.
128. Buchhändlerladen P. M. Warnars, Amsterdam. (Um 1760.)
129. Dr. Johannes Enschedé.
130. Gerard Meerman.
131. H. de Bosch.
132. Püterich zu Reichertshausen.
133. Kaiser Maximilian I.
134. Die Überantwortung des Buches. Aus dem „Weiskunig".
135. Kaiser Maximilian ehrt das Andenken der Vorväter. Aus dem „Weiskunig".
136. A. Dürer, Deutsche Gelehrtenstube um 1500.
137. Conrad Celtis überreicht für die Sodalitas Celtica dem Kurfürsten Friedrich von Sachsen den Erstdruck der Werke der Roswitha von Gandersheim. 1501.
138. Conrad Peutinger.
139. Exlibris C. Peutinger.
140. Erasmus von Rotterdam, Besitzvermerkeintragung in eine Ausgabe von Ovids Metamorphosen. Straßburg: 1515.
141. A. Dürer, Desiderius Erasmus von Rotterdam.
142. A. Dürer, Exlibris W. Pirkheimer.
143. A. Dürer, Willibald Pirkheimer.
144. H. Springinklee, Pirkheimer-Titelrahmen für die von Pirkheimer herausgegebenen Veröffentlichungen.
145. Einband für Petrus Ugelheimer.
146. Einband für Nicolaus von Ebeleben.
147. Ulrich von Hutten.
148. Paulus von Praun.
149. Semestertitel der Universität Wittenberg 1531/32.
150. L. Cranach, Exlibris der Universitätsbibliothek Wittenberg.
151. Kurfürst August von Sachsen.
152. Briefsiegel von Jacob Krauße. (Ein „Krauße" genannter Krug mit Strauß und J. K.)
153. Büchereieinband für Kurfürst August von Sachsen.
154. Jacob Krauße, Brief an den kurfürstlichen Kammerdiener Hans Appelfelder über Buchbinderarbeiten für Kurfürst August von Sachsen.
155. Büchereieinband für Graf P. E. von Mansfeld.
156. Julius Echter von Mespelbrunn, Fürstbischof von Würzburg.
157. Exlibris des Jesuitencollegiums Würzburg. (Um 1634.)
158. Supralibros des Julius Echter von Mespelbrunn.
159. Exlibris der Bibliotheca Palatina, Heidelberg. 1623.
160. J. Fischart, Besitzvermerk und Randschriften.
161. Frankfurt a. M., Stadtbibliothek. (Um 1670.)
162. Augsburg, Stadtbibliothek. (Um 1700.)
163. Stiftsbibliothek Schlierbach (bei Kremsmünster. Ende d. 17. Jahrhunderts).
164. Rathaus Luzern, Stadtarchiv. (Holzschnitzereien von 1698.)
165. Klosterbibliothek Metten. (Bayern.)
166. Namiest (Mähren), Schloßbibliothek. (Um 1665.)
167. Hofbibliothek Wien. Spottblatt.
168. Hauptsaal der Hofbibliothek, Wien.
169. K. K. Hof- und Staatsbibliothek. Wien. (Um 1850.)
170. Supralibros des Prinzen Eugen von Savoyen.
171. Garellische Bibliothek. Wien. 18. Jahrhundert.
172. Zacharias Conrad von Uffenbach.
173. Exlibris Z. C. von Uffenbach.
174-176. Aufstellung der Büchersammlung des Geheimrats Dr. med. Jacob Trew, Professors an der Universität Altdorf, in seinem Hause in Nürnberg. 18. Jahrhundert.

177. Exlibris Johann Christoph Gottsched.
178. Exlibris Luise Adelgunde Victorine Gottsched.
179. Exlibris Friedrich Nicolai.
180. Büchereieinband für Friedrich den Großen.
181. Büchereieinbandmarken Friedrichs des Großen.
182. Exlibris Ch. E. Jordan.
183. Bücherbestellung Friedrichs des Großen an den Buchhändler Pitra in Berlin.
184. Arbeits- und Bücherzimmer Friedrichs des Großen in Sanssouci.
185. Bibliothekgalerie Friedrichs des Großen im Neuen Palais in Potsdam.
186. Voltaire. Handschriftliche Widmung an Friedrich den Großen in „Hérode et Mariamne". Paris: 1725.
187. Handschriftliche Verbesserungen Friedrichs des Großen im III. Bd. der „Oeuvres du Philosophe de Sanssouci". (1750.)
188. Büchereieinband f. König Friedrich Wilhelm II. von Preußen.
189. Karl Heinrich Graf von Hoym.
190. Büchereieinband für Karl Heinrich Graf von Hoym.
191. Büchereieinband für Graf Heinrich von Brühl.
192. Heinrich, Reichsgraf von Brühl.
193. Heinrich, Graf von Bünau.
194 und 195. Büchereieinband für Graf Bünau. Vorder- und Kehrseite.
196. J. G. I. Breitkopf.
197. Göttingen. Universitätsbibliothek. 18. Jahrhundert.
198. Arbeits- und Bücherzimmer des „Herren Rat" J. C. Goethe. Frankfurt a. M. Goethehaus.
199. Exlibris A. W. von Goethe.
200. Exlibris Käthchen Schönkopf.
201 und 202. Lesezeichen von Johann Kaspar Lavater.
203. Anfangsseite eines eigenhändigen Büchereiverzeichnisses von Friedrich v. Schiller.
204. Hauptsaal der Landesbibliothek Weimar.
205. Heinrich Friedrich von Diez.
206. Der Bücherforscher.
207. B. Dörbeck, Berliner Straßenbuchhändler.
208. Der Antiquar Helmert in seinen letzten Lebensjahren.
209. Deutscher Bilder- und Flugblatt-Straßenhändler des 18. Jahrhunderts.
210. C. Spitzweg, Der Antiquar.
211. C. Spitzweg, Der Bibliothekar.
212. F. G. Kersting, Der elegante Leser.
213 und 214. Lesezeichen. (Aquarelle von Graf F. Pocci.)
215. L. Richter, Exlibris O. Jahn.
216. J. P. Lyser, Der Buchladen von Hoffmann & Campe in Hamburg. (Um 1830.)
217. Büchereisaal. Entwurf von Karl Friedrich Schinkel. (Um 1840.)
218. Arthur Schopenhauer. Auktionsauftrag an die Buchhandlung St. Goar-Frankfurt a. M.
219. Arthur Schopenhauer. Exlibris.
220. Karl Ferdin. Friedr. v. Nagler.
221. Karl Hartwig Gregor von Meusebach.
222. Exlibris Joseph Freiherr von Laßberg.
223. F. Hoffmann-Fallersleben, August Heinrich Hoffmann von Fallersleben in seinem Arbeitszimmer. Schloß Korvei.
224. Heinrich Klemm.
225. Theodor Oswald Weigel.
226. Salomon Hirzel.
227. Carl Robert Lessing.
228. Exlibris Büchersammlung Lessing.
229. Bücherei C. R. Lessing-Berlin.
230. Franz Freiherr von Lipperheide.
231. Simon Leopold Baer, Altbuchhändler in Frankfurt a. M.
232. Exlibris J. G. B. F. Kloß.

233. Eduard Grisebach.
234 und 235. Exlibris Eduard Grisebach.
236. Arbeits- und Bücherzimmer Eduard Grisebachs.
237. J. K. F. Knaake.
238. Albert Cohn, Altbuchhändler in Berlin.
239. Alexander Meyer-Cohn.
240. Exlibris Erich Schmidt.
241. Carl Schüddekopf.
242. Frau Ida Schoeller.
243. Schloßbibliothek Hohenaschau. (Freiherr von Cramer-Klett.) Oberer Saal.
244. Schloßbibliothek Hohenaschau. Unterer Saal.
245 und 246. Bücherei Graf Axel v. Kalckreuth. Wiesbaden.
247 und 248. Musikbibliothek Paul Hirsch. Frankfurt a. M.
249 und 250. Bücherei und Sammlung Anton Kippenberg.
251. Goethe-Autogramm mit einem Stich nach Goethes Angaben.
252. Matthias Corvinus, König von Ungarn.
253. Corvina-Einbände. Stempel.
254 und 255. Corvina-Einbände.
256. Józef Andrzej Graf Zaluski.
257. Kaiserl. öffentliche Bibliothek, Sankt Petersburg. (Um 1850.)
258. Saal der Wiegendrucke. Kaiserl. öffentliche Bibliothek Sankt Petersburg.
259. Tycho Brahe, Bücherliste mit Preisvermerken.
260. Supralibros Tycho Brahe. (Porträt und Wappen auf der Vorder- und Kehrseite des Bandes.)
261. Graf Otto Thott.
262. Henrik Hielmstierne.
263. Christine, Königin v. Schweden.
264. Richard de Bury, Bischof von Durham. Siegel.
265. Duke of Bedford zum heiligen Georg betend. (Bedford Missal.)
266. Einband für Sir William Pickering.
267. Einband für Thomas Wotton.
268. Der Büchersaal im Lambeth Palace.
269. Die „Elizabethan Gallery", Schloß Windsor.
270. Sir Thomas Bodley.
271. Angebliches Exemplar Shakespeares der Aldusausgabe (Venedig: 1502) von Ovids Metamorphosen in der Bodleian Library.
272. Die „Long Gallery" in der Bodleian Library.
273. Innenansicht der Bodleian Library in Oxford. (Um 1600.)
274. Die Bodleian Library in Oxford. 18. Jahrhundert.
275. James Usher, Erzbischof von Armagh.
276. Sir Robert Bruce Cotton.
277. Sir Kenelm Digby.
278. John Bagford.
279. Samuel Pepys. Porträt-Exlibris.
280. John Moore, Bischof von Ely.
281. Charles Spencer, 3rd Earl of Sunderland.
282. Robert Harley, 1st Earl of Oxford.
283. Richard Mead.
284. Michael Maittaire.
285. Richard Rawlinson.
286. James West.
287. Die Strawberry Hill Library, Twickenham.
288. Horace Walpole, Earl of Orford.
289. Rev. Clayton Mordaunt Cracherode.
290. Rev. Richard Farmer.
291. James Bindley.
292. Supralibros König George III. von England.
293. Die „Kings Gallery". Bibliothek des British Museum. London.
294. Th. Rowlandson, Bücherversteigerung bei Sotheby's. 18. Jahrhundert.
295. Michael Wodhull.
296. John Ker, 3rd Duke of Roxburgh.

297. Arbeits- und Bücherzimmer im Derby House, entworfen von Adam.
298. Bücherei im Derby House, entworfen von Adam.
299. Bücherei im Goodvood, entworfen von Adam.
300. Arbeits- und Bücherzimmer im Lansdowne House (Chippendaleschrank).
301 und 302. Bibliotheksmöbel, entworfen von Sheraton.
303. George John, 2nd Earl of Spencer.
304. Wappen des Earl of Spencer.
305. Blick aus dem Büchereisaal des Spencer House, St. James Place, London.
306. Die „Long Library" in Althorp.
307. Roger Payne in seiner Werkstätte.
308. Thomas Grenville (Schabkunstblatt von Ch. Turner nach dem Gemälde von J. Hoppner).
309. Thomas Frognall Dibdin, D. D.
310. T. F. Dibdin, Porträtsilhouette.
311. Arbeitszimmer T. F. Dibdins.
312. Die Ashton Hall Library.
313. Die Holland House Library.
314. Henry Huth.
315. Bernard Quaritch.
316. H. M. Paget, Büchereiversteigerung bei Sotheby's. (Um 1900.)
317. Lesesaal der Bibliothek des British Museum.
318. William Morris.
319. Das Druckerzeichen der Kelmscott Press.
320. Die Kelmscott Press.
321. Richard Copley Christie.
322. Thomas J. Wise.
323. H. S. Ashbee. Porträt-Exlibris von P. Avril.
324. Die Ashley Library.
325 und 326. Bücherei Robert Hoe, New York.
227. Simonides.
328. Der Bibliomane.
329. A. v. Menzel, Das Bibliothekszimmer Jordans mit seinem Sarge.

Die Vignetten des Vorworts nach H. Daumier.

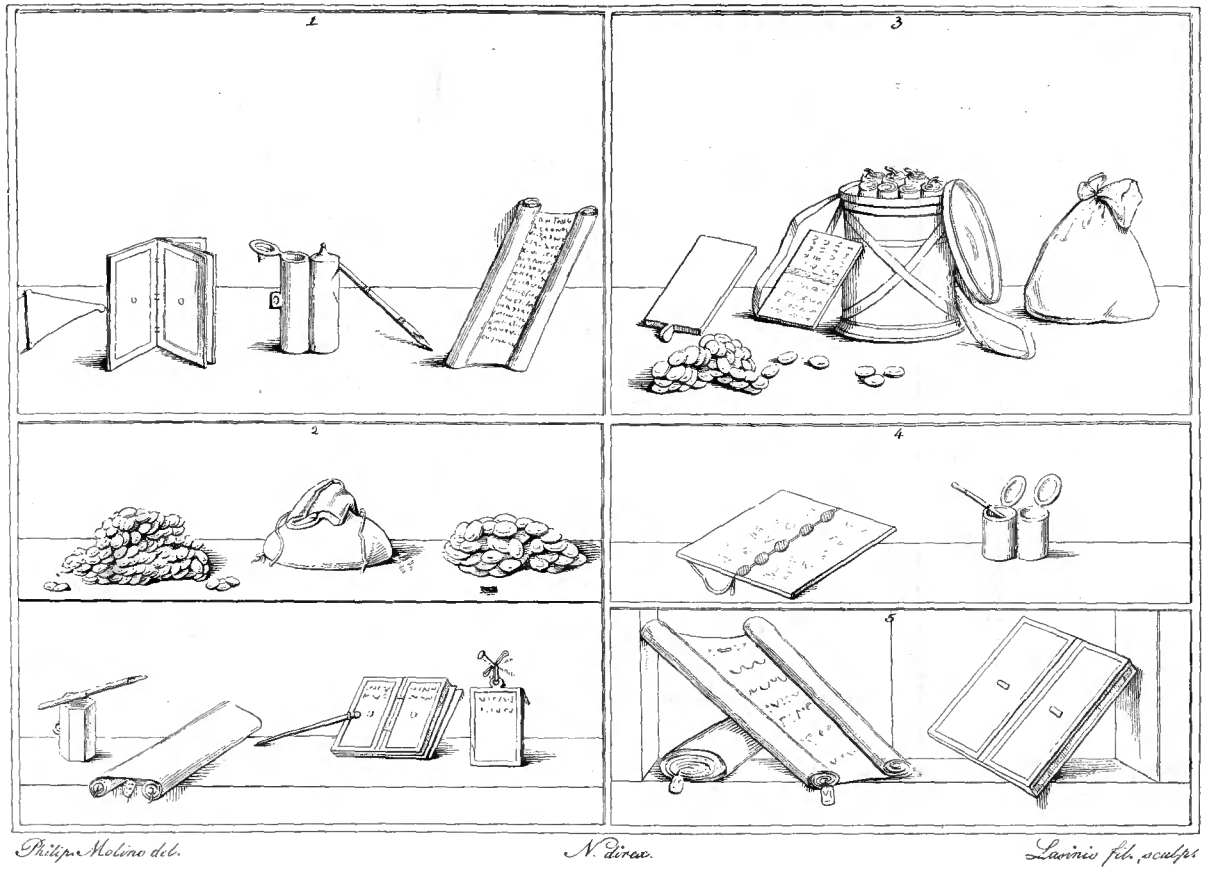


[Zu Abb. 316]

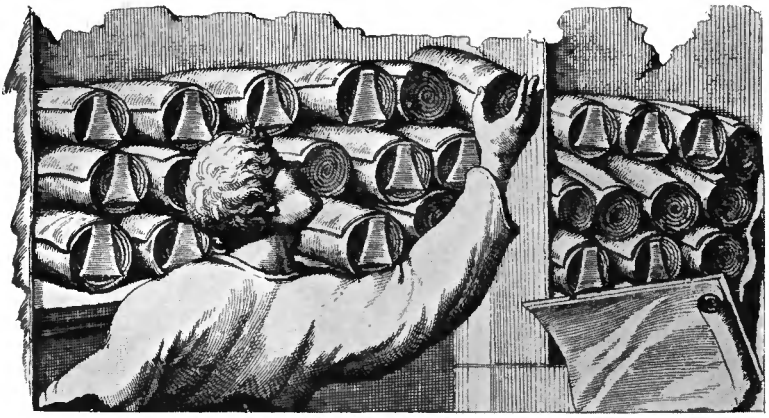
DIE BILDER

Les pages intermédiaires sont blanches

1. Der Büchernarr.
(Sebastian Brant, Narrenschiff. Basel: 1494)



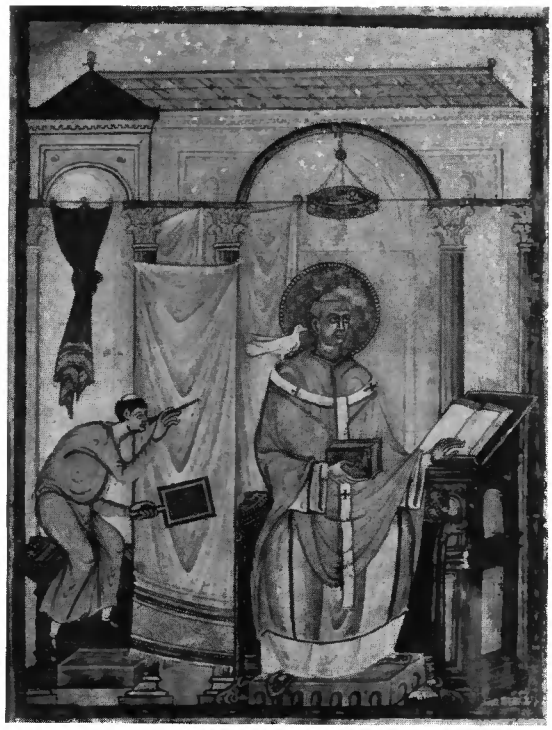
2. Altrömische Bücher und Büchereigeräte.
(Nach pompejanischen Wandbildern.)



3. Römer, eine Buchrolle aus dem Bücherschrankfache hervorziehend.

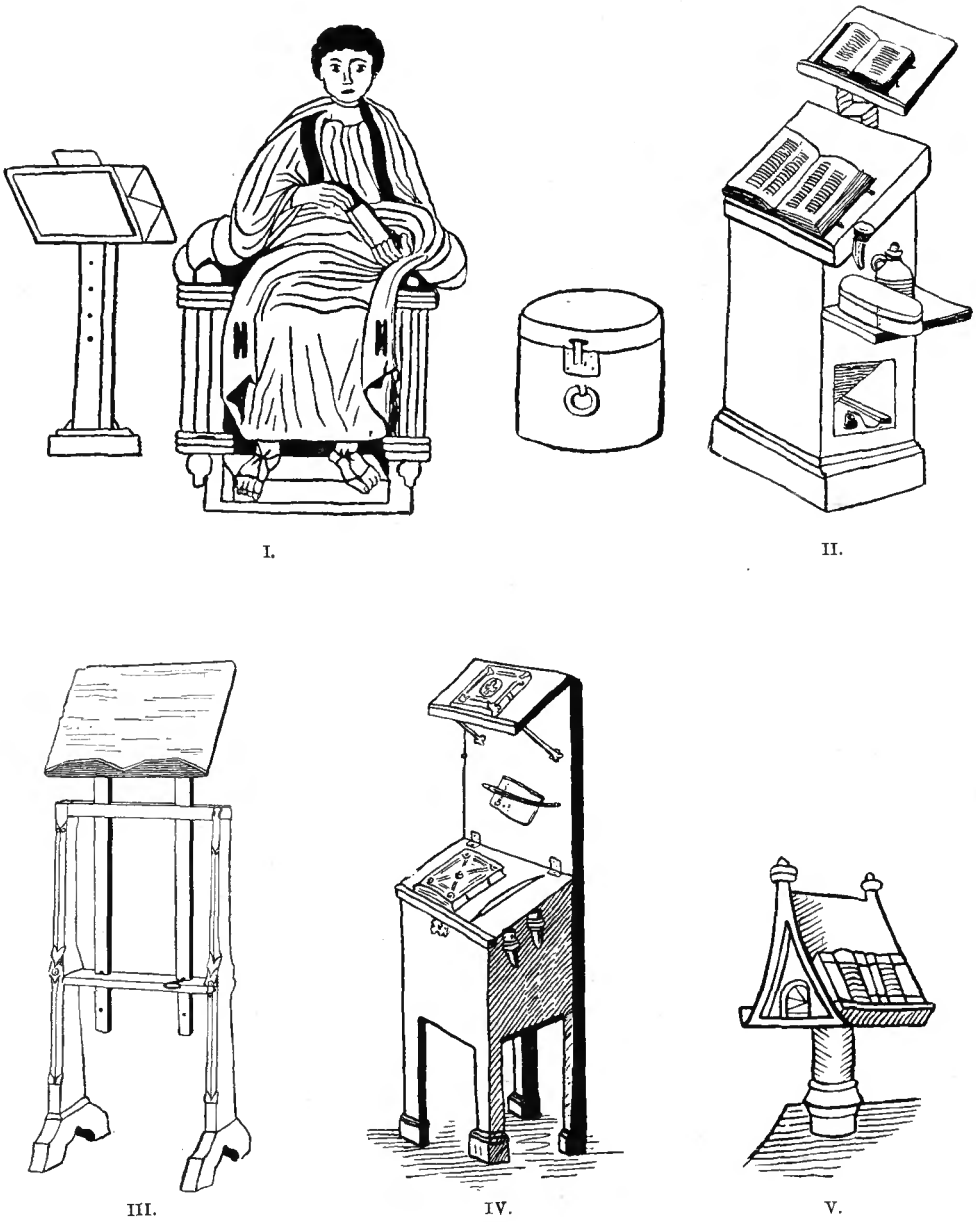
4. Römer, eine Buchrolle lesend.

5. Die Buchhandschriftenherstellung im Mittelalter.
(Nach einer Pergamenthandschrift des XII. Jahrhunderts der öffentlichen Bibliothek in Bamberg.)



6. Lesepult.
(Nach einer ottonischen Buchmalerei. Um 600 n. Chr.)

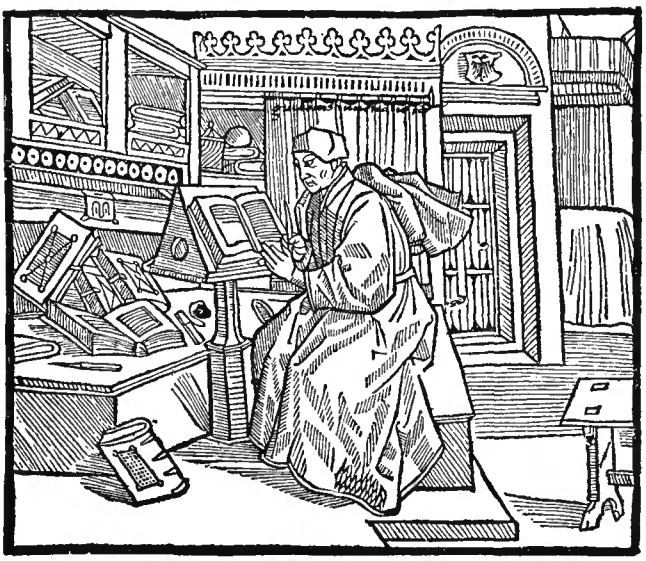
7. Mittelalterliche Schreibstube.



8. Lesepulte. Mittelalter.

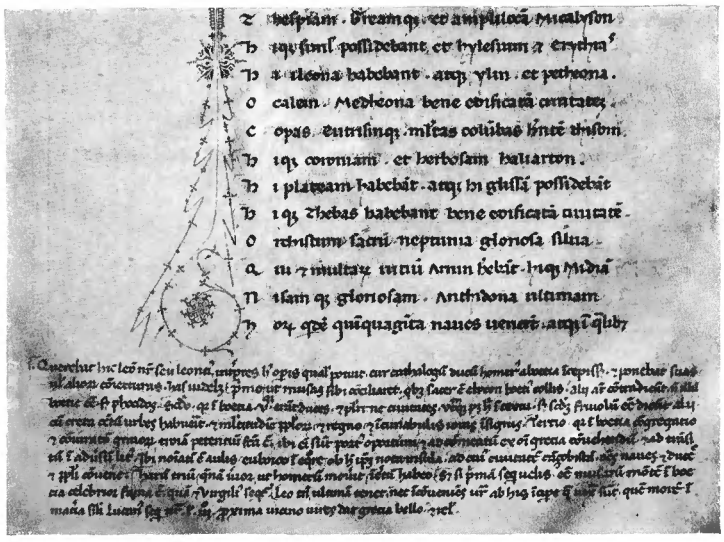
(I. Nach einer Vergilhandschrift des 5. Jahrhunderts n. Chr. II. Nach einem Gemälde der oberrheinischen Schule in der Sebastianskirche zu Sulzmatt. Um 1500. III. Gotisches verstellbares Lesepult. IV. Mittelalterliches Doppelpult. V. Drehbares Lesepult. Nach einem Holzschnitt einer Gratianusausgabe.)

9. Lesepult mit Lampenhalter.
(Nach Pistole di Luca de Pulci. Firenze: 1481.)



10. Lesepult.
(Nach einer Terentiusausgabe. Lyon: 1493.)

11. Francesco Petrarca Porträt.
(Nach einer Handschrift der Nationalbibliothek in Paris.)



12. Iliascodex des Francesco Petrarca mit einer Eintragung seiner Hand.

13. Francesco Petrarca in seinem Arbeits- und Bücherzimmer.
(Aus einem Manuskript der Landesbibliothek in Darmstadt.)

14. Giovanni Boccaccio.

cis. Nau. pol meĩ tũ tuũ. phr. uin p̃mũ hodie facẽ qd ego
gaudeã nauisfracta. ⁊ qd tuo uiro oculi doleãt? Nau. Cupio.
phr. De adcenã uoca Nau. uero uoco. phr. Eam intro hĩc.
Nau. fiat. si ubi ẽ phedria iudex noster? phr. Jam hic faxo
aderit. Vos ualete ⁊ plaudite. Calliopē recessit. Explicit
phormio feliciter.

·EXPLICIT LIBER TERRENTII CVLLEI
CHARTAGINENSIS VIRI CLARISSIMI·
IOHANNES DE CERTALDO SCRIPSIT

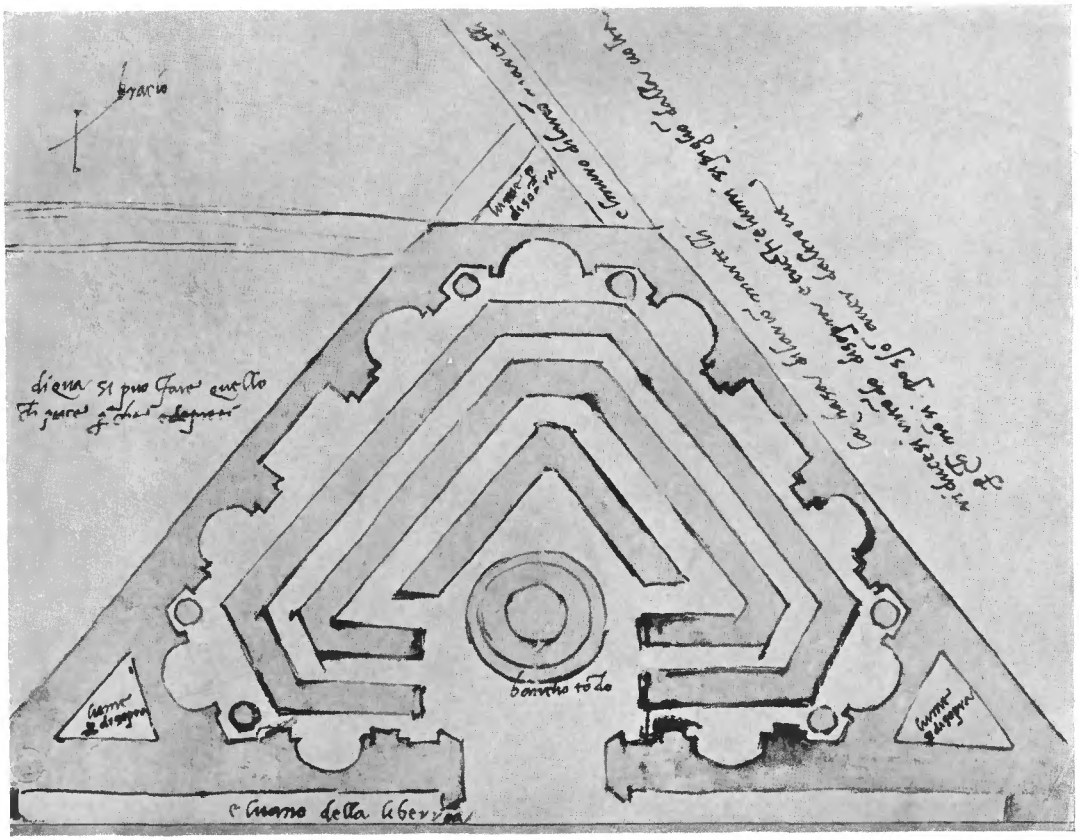
15. Schlussvermerk eines von Boccaccio geschriebenen Terentiusmanuskriptes.

16. Bibliotheca Vaticana — Rom.

17. Poggio Bracciolini.

18. Cosmo de' Medici.

19. Lorenzo de' Medici.

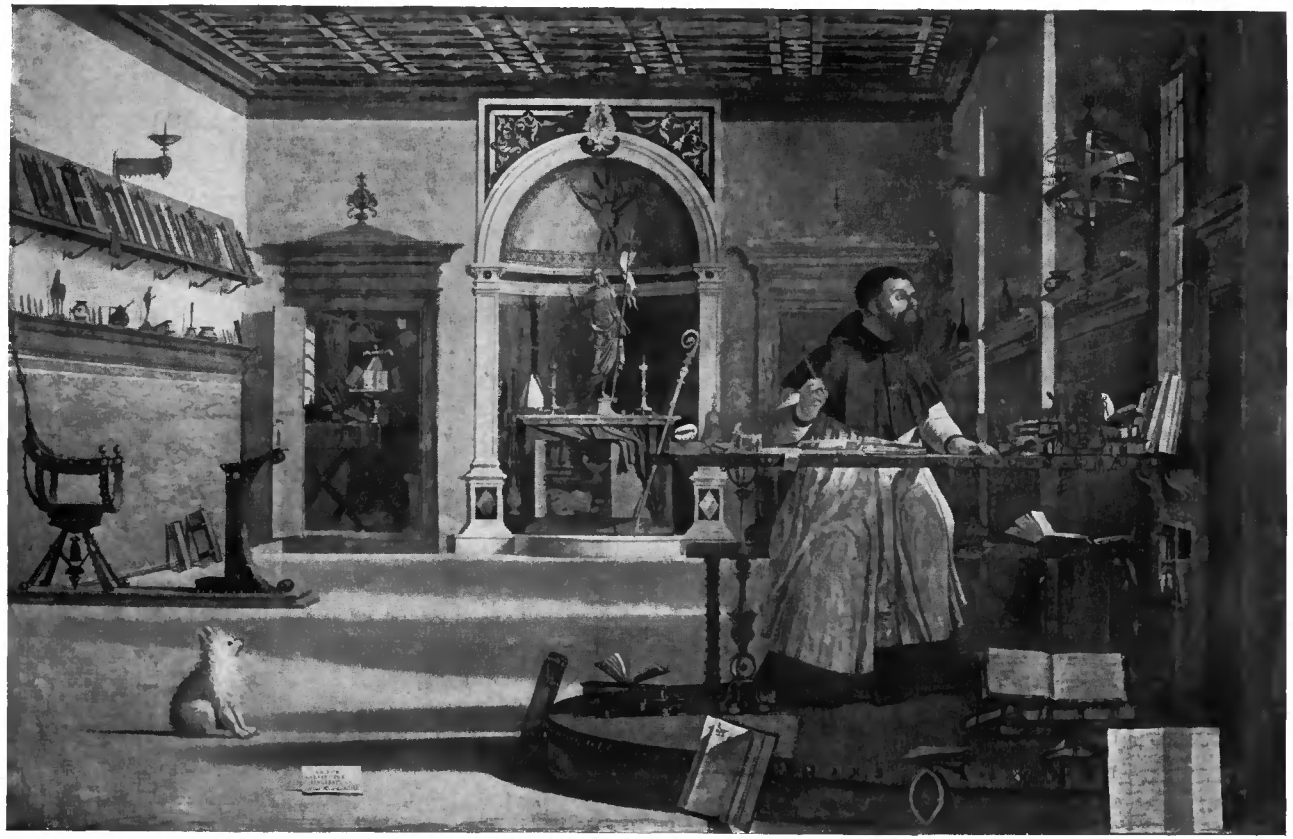


20. Entwurf des Grundrisses für einen unausgeführten Saalbau der Bibliotheca Laurenziana von Michelangelo-Buonarotti.

21. Bibliotheca Laurenziana. Florenz.
(Plutei nach den Entwürfen Michelangelos.)

24. Der Herzog Federigo von Urbino hört mit seinem Sohn eine Vorlesung des Paul de Middelburg.
(Nach einem Gemälde des Justus van Gent im Archivsaal des Urbino-Schlosses, jetzt in Windsor-castle.)

25. Bibliotheca Malatestina. Cesena (1452).

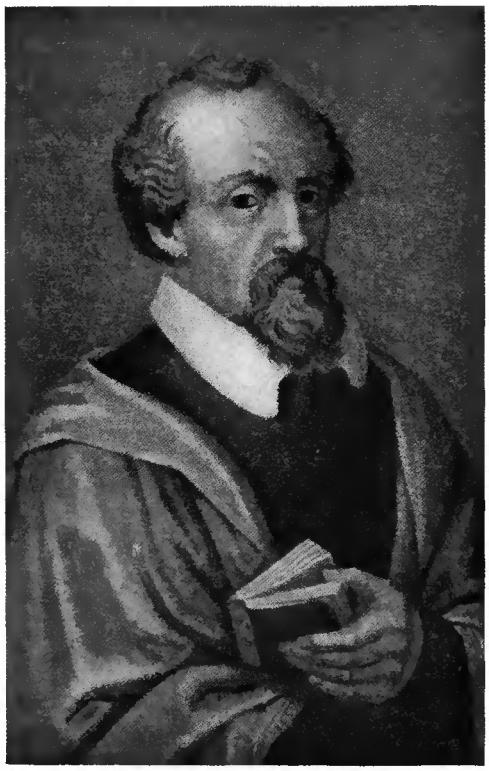


26. Arbeits- und Bücherzimmer eines Humanisten.
(Carpaccio, Der hlg. Hieronymus. S. Giorgio degli Schiavoni, Venedig.)

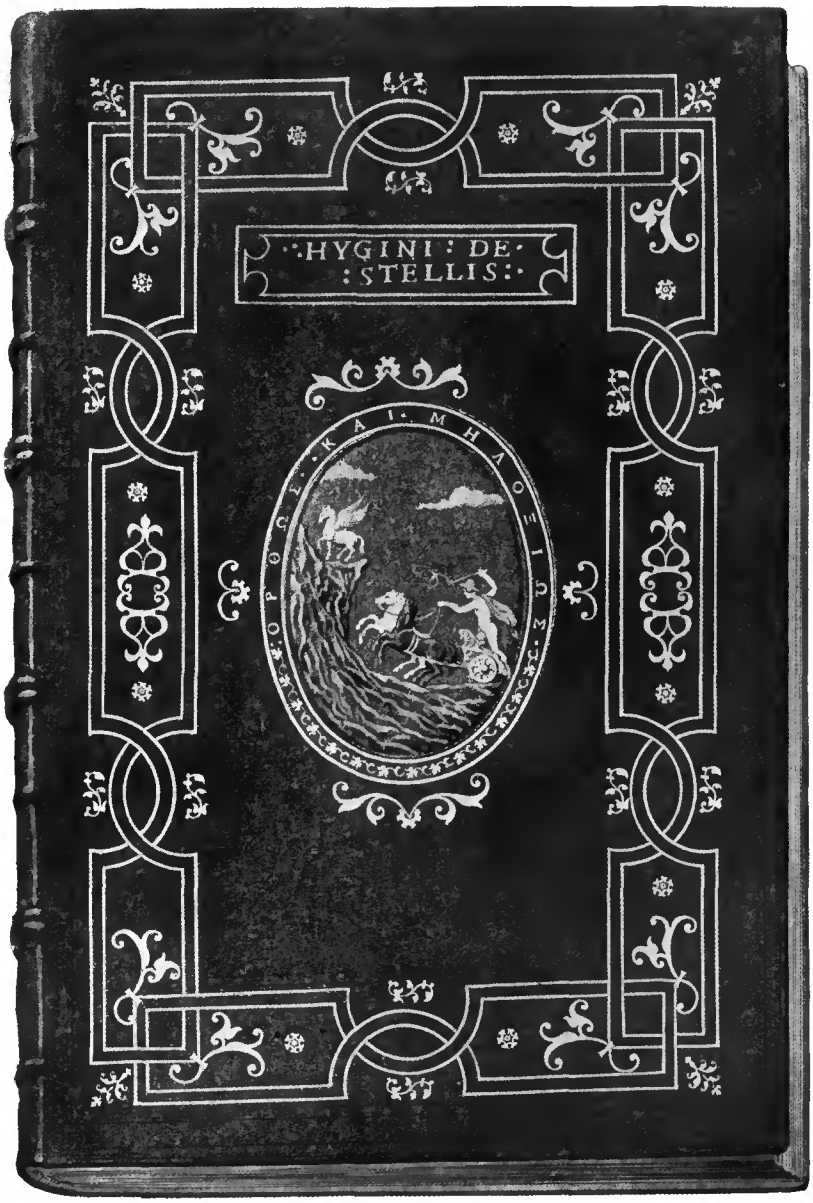
27. Das Haus des Aldus Manutius in Venedig.
(Nach einer Zeichnung von Charles Martin.)

28. Druckereizeichen der Aldusoffizin.

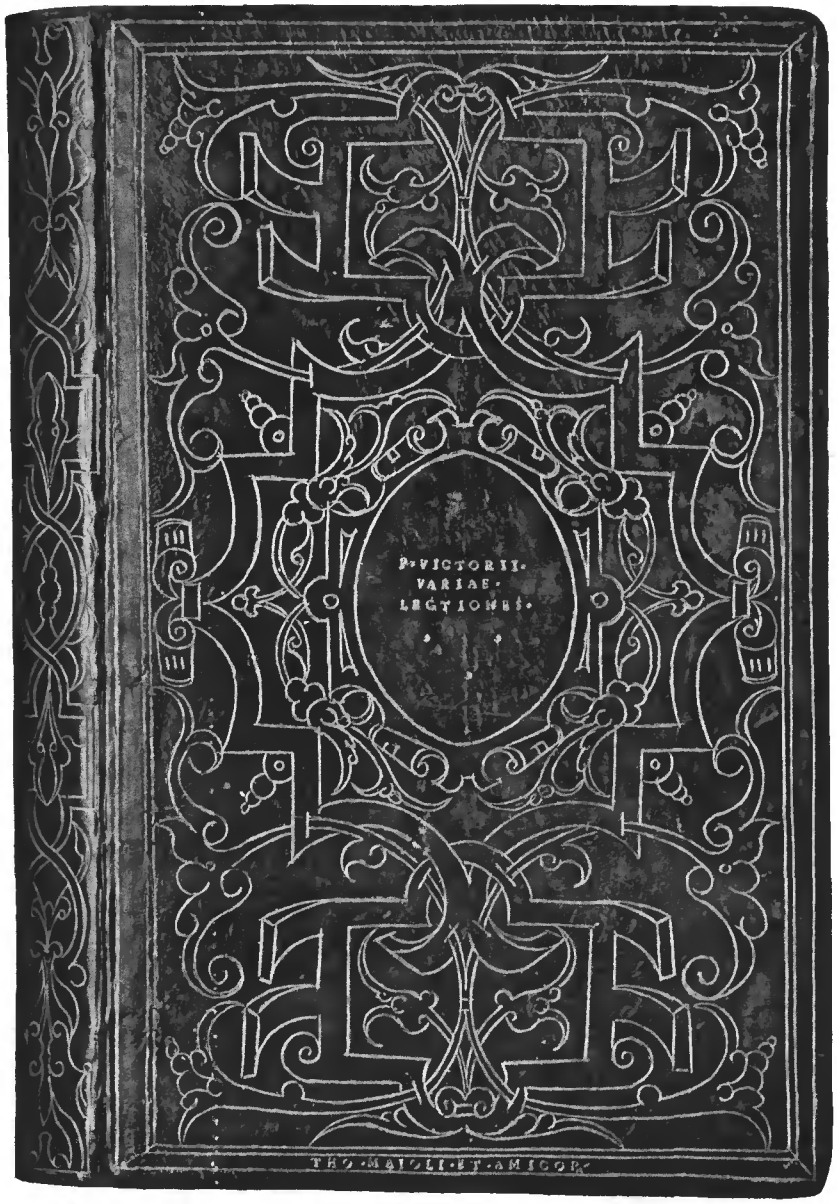
29. Aldus Manutius.



30. Demetrio Canevari.



31. Büchereieinband des D. Canevari.



32. Büchereieinband des Tomaso Maioli.

33. G. V. Pinelli.

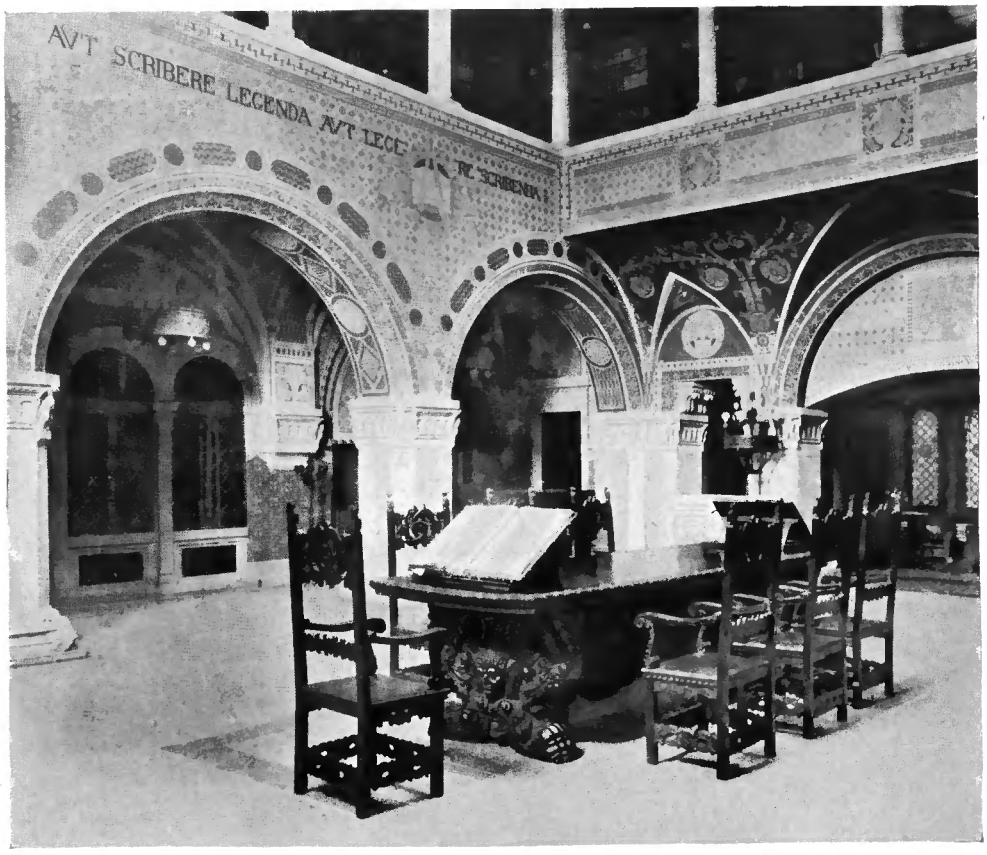
34. Maffeo Pinelli.

35. Graf Federigo Borromeo, Kardinal und Erzbischof von Mailand.

38. Antonio Magliabechi.

39. A. Carracci, Römischer Strassenbuchhändler, 17. Jahrhundert.

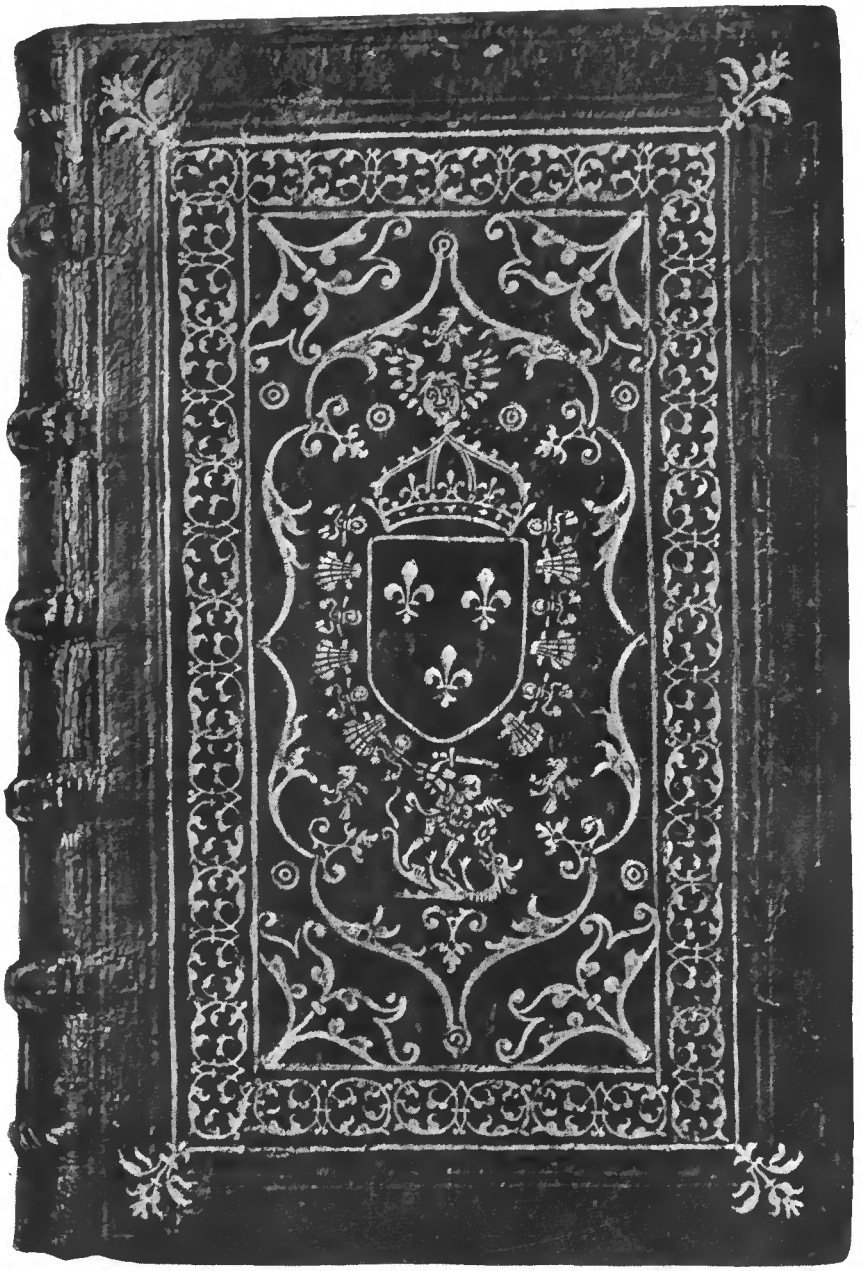
40. Cardinal Domenico Passionei.



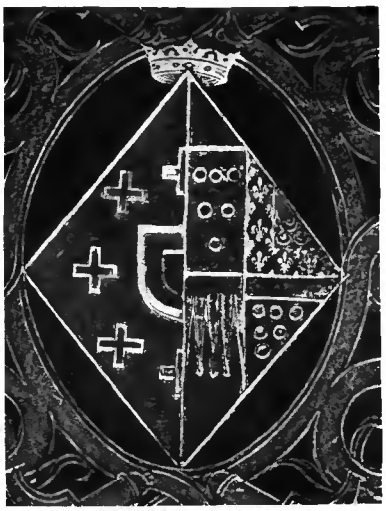
41. Bücherei Com. Leo S. Olschki-Florenz.

42. Herzog Johann von Berry.
(Handzeichnung von Holbein d. J. Museum Basel.)

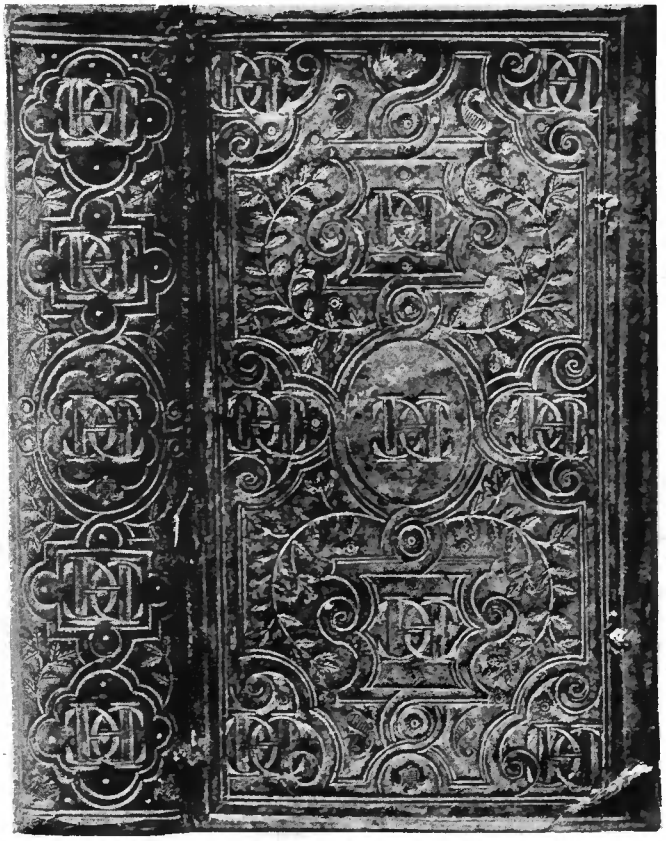
43. Büchereieinband für König Ludwig XII. von Frankreich.
(Mit der Stachelschweinmarke.)



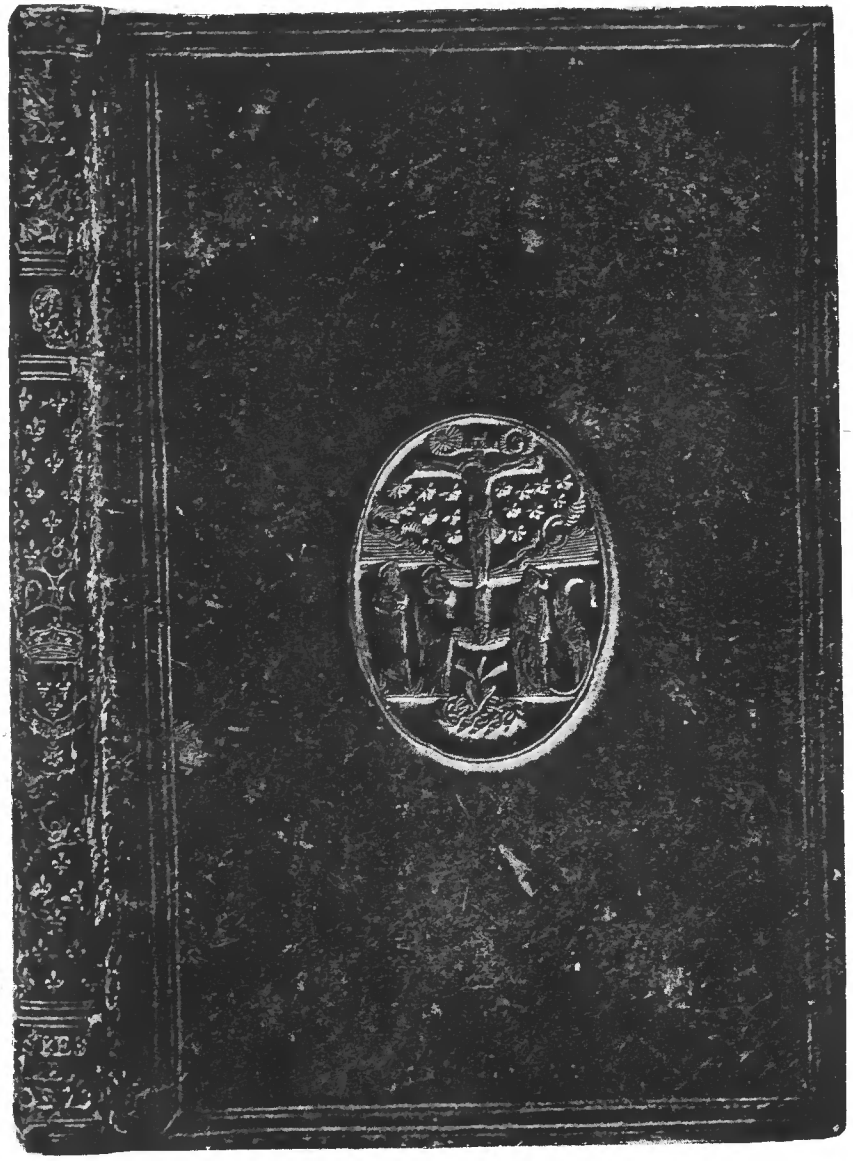
44. Büchereieinband für König Franz I. von Frankreich.



45. Supralibros der Diane de Poitiers, Duchesse de Valentinois.



46. Büchereieinband für König Heinrich II. von Frankreich mit seinem Monogramm und dem der Catherine de Médicis.



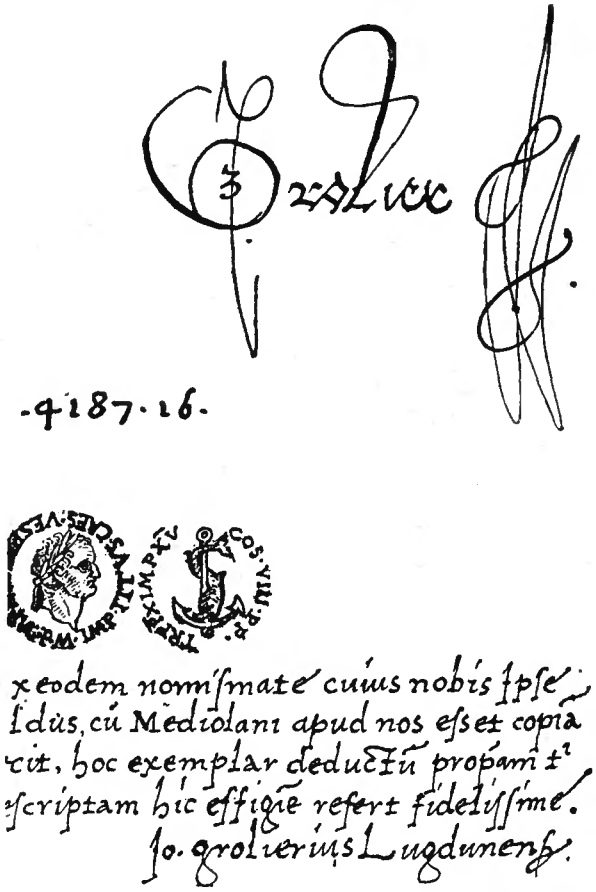
47. Büchereieinband für König Heinrich III. von Frankreich.
(Mit der Totenkopfmarke.)

48. Supralibros der Marguerite de Valois.

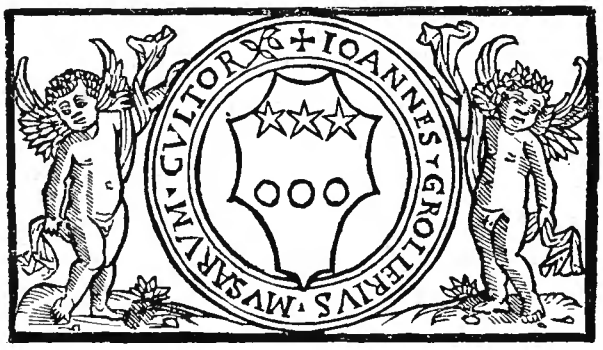
49. Supralibros der Anne Marie d'Orléans, Duchesse de Montpensier.

50. Supralibros der Françoise d'Aubigné, Madame de Maintenon.

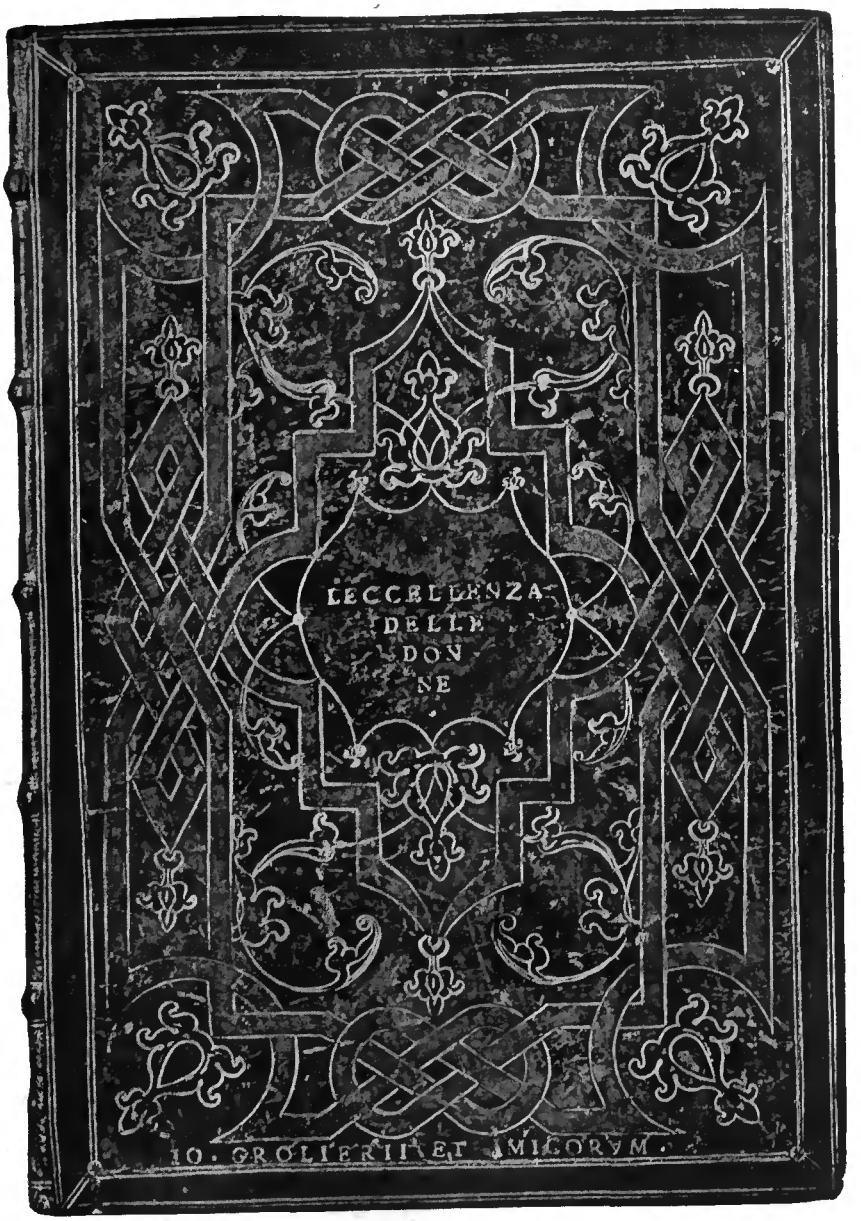
51. Supralibros der Elisabeth-Thérèse Le Rebours, Marquise de Chamillart.



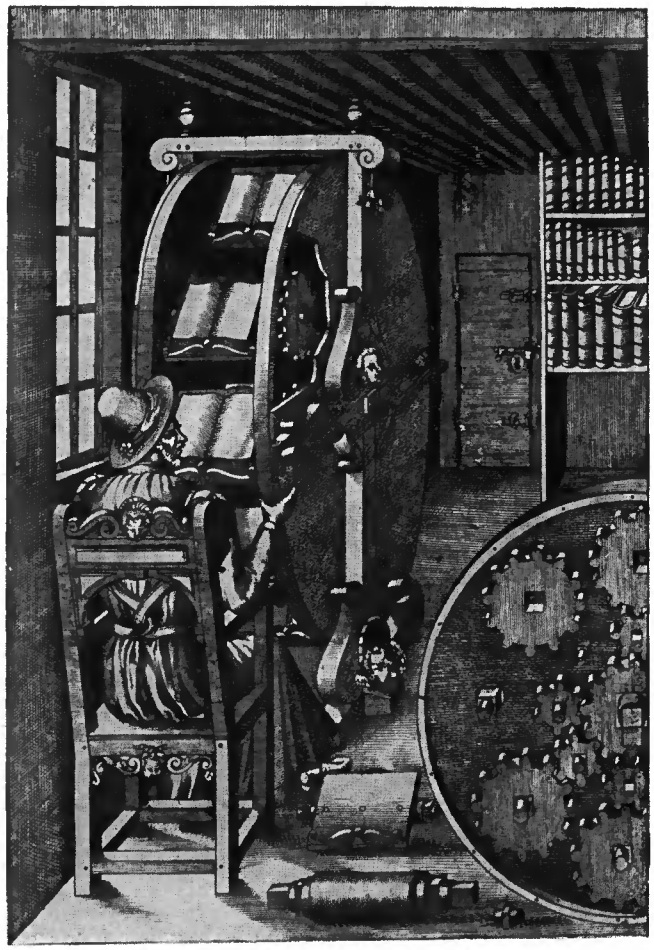
52. Die ‚grosse' Namenszeichnung J. Groliers und die ‚kleine' unter einem Randschriftenvermerke.



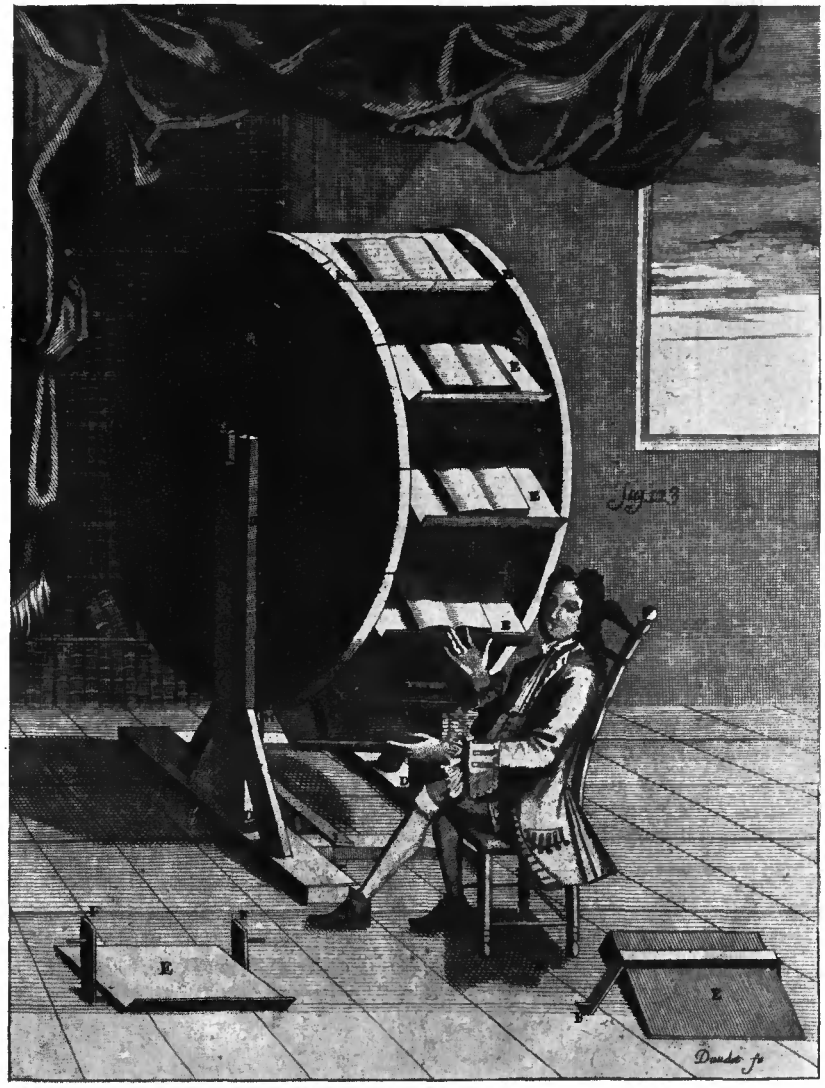
53. Wappen J. Groliers auf dem Widmungsblatte der Gaforiusausgabe Mailand: 1518.



54. Büchereieinband für J. Grolier.



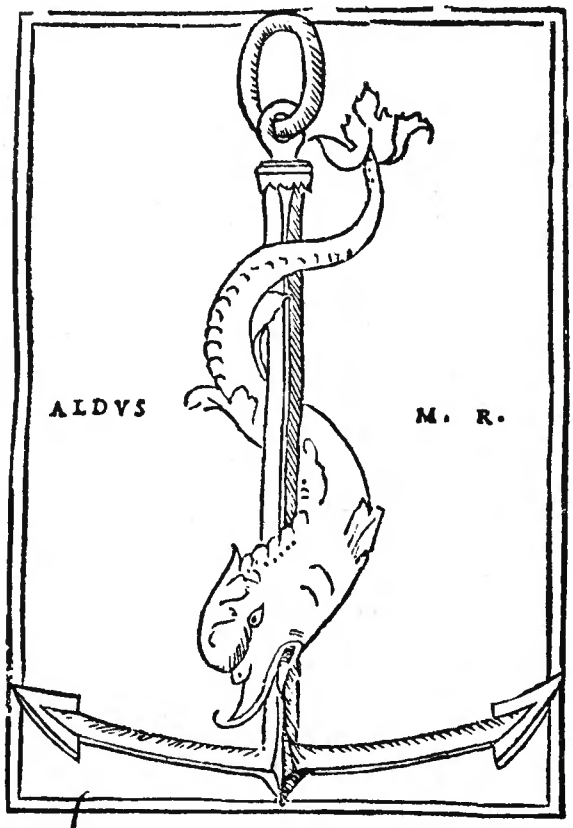
55. Bücherleserad von Ramelli.



56. Bücherleserad des Nicolas Grolier de Servière.

ἅπαντα τὰ τοῦ πλάτωνος.

OMNIA PLATONIS OPERA.



Francisci Rabelesi medici [illegible]

57. F. Rabelais, Besitzvermerkeintragung in einer Platoausgabe.

Τηρίβαζος

καὶ περιαρτῶσι· τὸν τηρίβαζόν φασιν ὑπὸ τῶν περ
σῶν συλλαμβανόμενον, σπάσασθαί τε τὸν ἀκινάκην
ἔυρρωσον ὄντα καὶ διαμάχεσθαι, μαρτυρομένων δὲ
καὶ βοώντων, ὅτι συλλαμβάνουσιν αὐτὸν βασιλέως
κελεύσαντος, αὐτίκα τὸ ξίφος μεταβαλεῖν, καὶ τῶ
χεῖρε συνδῆσαι παρασχεῖν· ἆρ' οὖν οὐχ ὅμοιόν ἐσι
τὸ γινόμενον, οἱ μὲν ἄλλοι διαμάχονται συμφο
ραῖσι, καὶ διωθοῦνται τὰ πράγματα, φυγάς ἑαυτοῖς
μηχανώμενοι, καὶ παρατροπὰς τῶν ἀβουλήτων, ὁ δὲ
δεισιδαίμων οὐθενὸς ἀκούσας αὐτὸς πρὸς αὐτὸν εἶ
πῶν, ταῦτα πάσχεις ὦ κακόδαιμον ἐκ προνοίας καὶ
θεοῦ κελεύοντος, ἔρριψε πᾶσαν ἐλπίδα, προήκατο ἑαυ
τόν, ἔφυγε, διεκρούσατο τοὺς βοηθοῦντας πολλὰ τῶν
μετρίων κακῶν, ὀλέθρια ποιοῦσιν αἱ δεισιδαιμονίαι. μί
δας ὁ παλαιὸς ὡς ἔοικεν ἔκτινων ἐνυπνίων ἀθυμῶν
καὶ ταραττόμενος, ὅτων κακῶς ἔσχε τὴν ψυχὴν ὥς
τε ἐκστῶσα ἀποθανεῖν, αἷμα ταύρου πιών. ὁ δὲ τῶν
μεσσηνίων βασιλεὺς ἀριστόδημος, ἐν τῷ πρὸς μεσση
νίους πολέμῳ, κυνῶν λύκοις ὠρυομένων ὄμματα, καὶ
περὶ τὴν ἑσίαν αὐτοῦ τὴν πατρῴαν ἀγρῴσεως ἀνα
βλαστανούσης, καὶ τῶν μάντεων τὰ σημεῖα φοβου μέ
νων, ἐξαθυμήσας καὶ κατασβεσθεὶς ταῖς ἐλπίσιν αὐ
τὸς ἑαυτὸν ἀπέσφαξεν, ἣν δὲ ἴσως καὶ νεικίᾳ τῷ

μίδας

αἷμα ταύρου

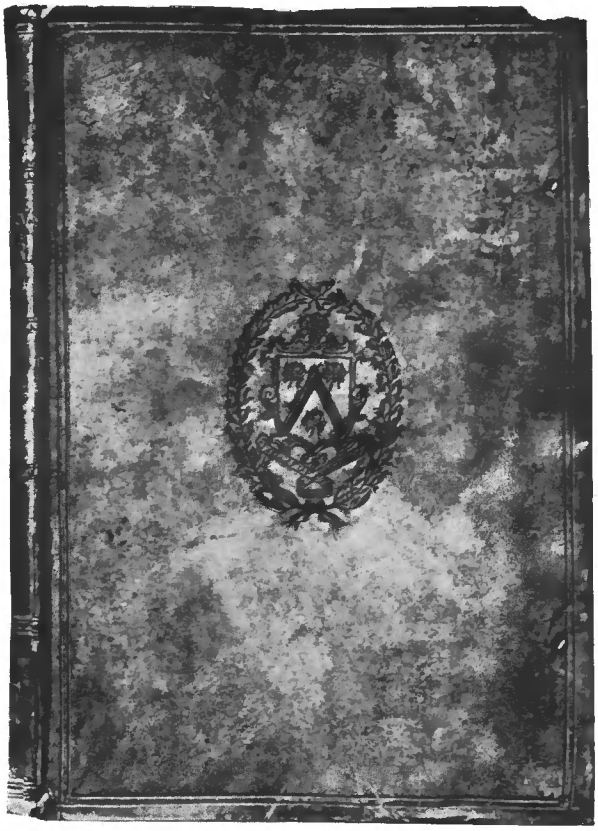
Ἀριστόδημος

νίκη

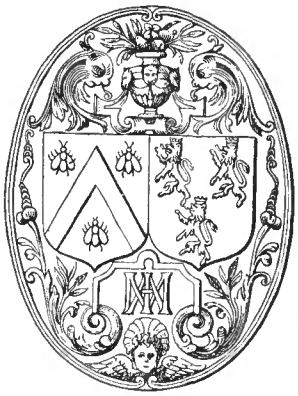
58. F. Rabelais, Randschriften in einer Plutarchausgabe.

ILLVSTR· IACOBVS AVGVSTVS THVANVS· IN SVPREMA REGNI CVRIA PRÆSES· M·DC·XVII·
Ferdinand Pin.
Morin Scul.

59. J. A. de Thou.



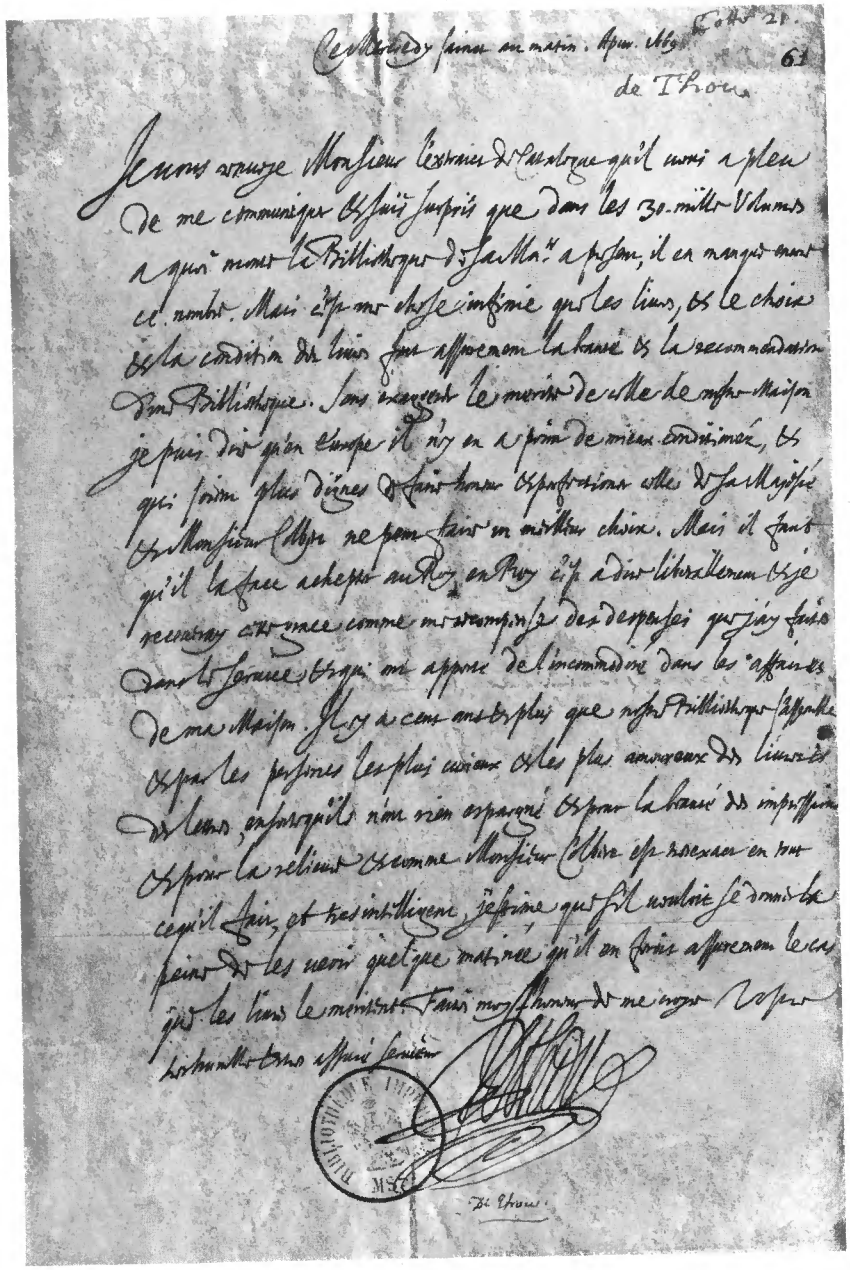
60. Büchereieinband für J. A. de Thou.



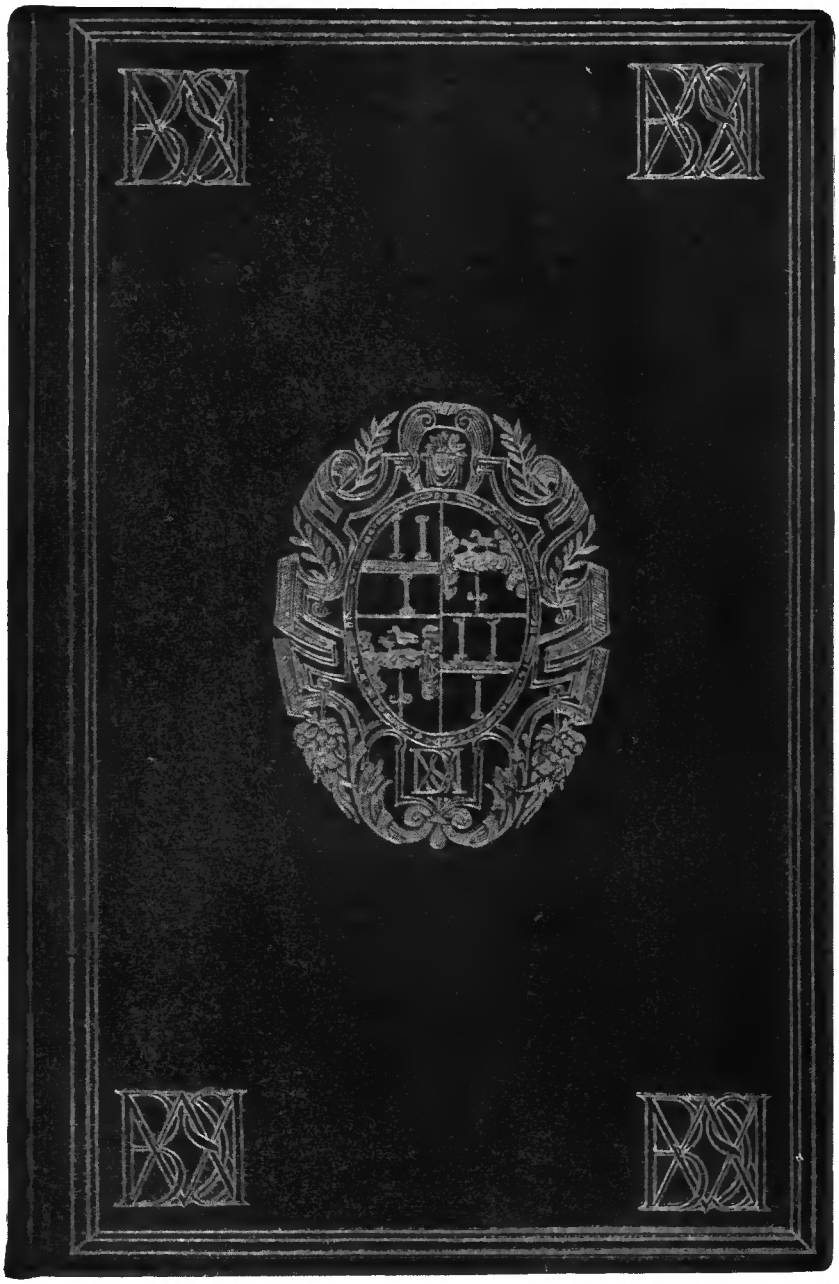
61. Supralibros J. A. de Thou
und Marie de Barbanson.

62. J. A. de Thou II.

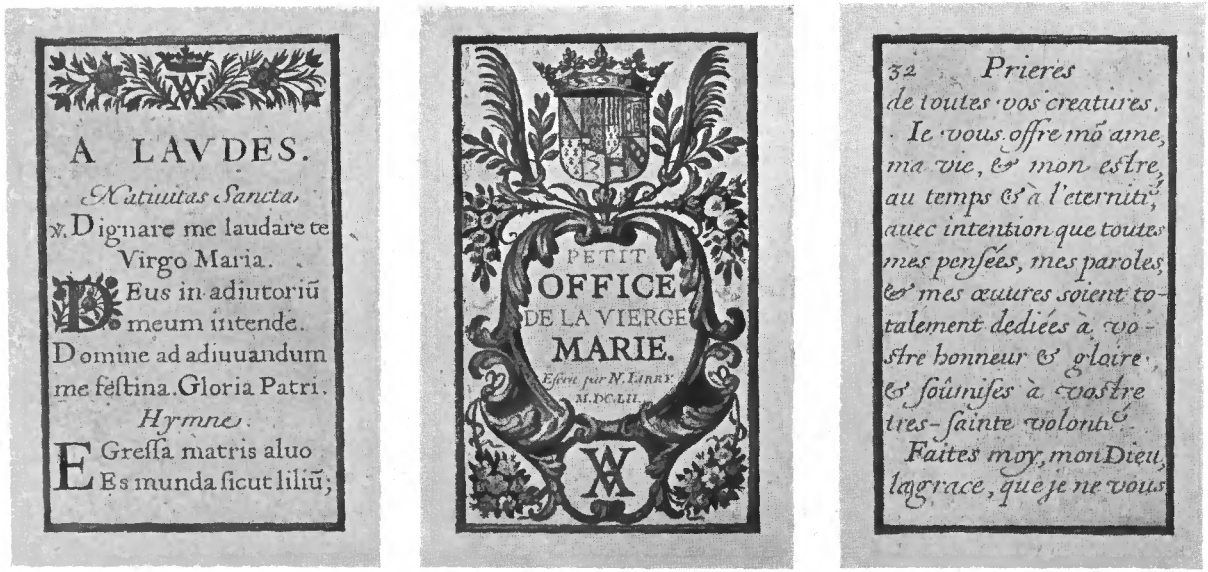
63. P. Dupuy.



64. Angebot der Bibliotheca Thuana an König Ludwig XIV.
(Brief von J. A. de Thou II. April 1669.)



65. Büchereieinband für Mery de Vic, Seigneur de Ermenonville.



A LAVDES.

Natiuitas Sancta.

℣. Dignare me laudare te Virgo Maria.

DEus in adiutoriũ meum intende.

Domine ad adiuuandum me festina. Gloria Patri.

Hymne.

EGressa matris aluo
Es munda sicut liliũ;

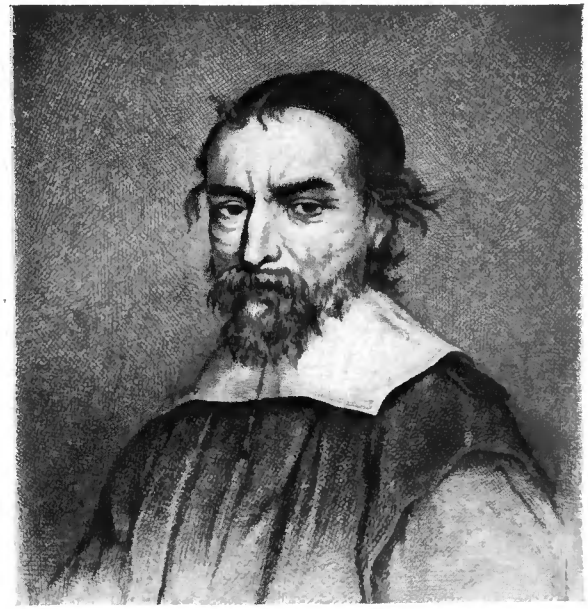
PETIT OFFICE DE LA VIERGE MARIE.

Escrit par N. Jarry.
M.DC.LII.

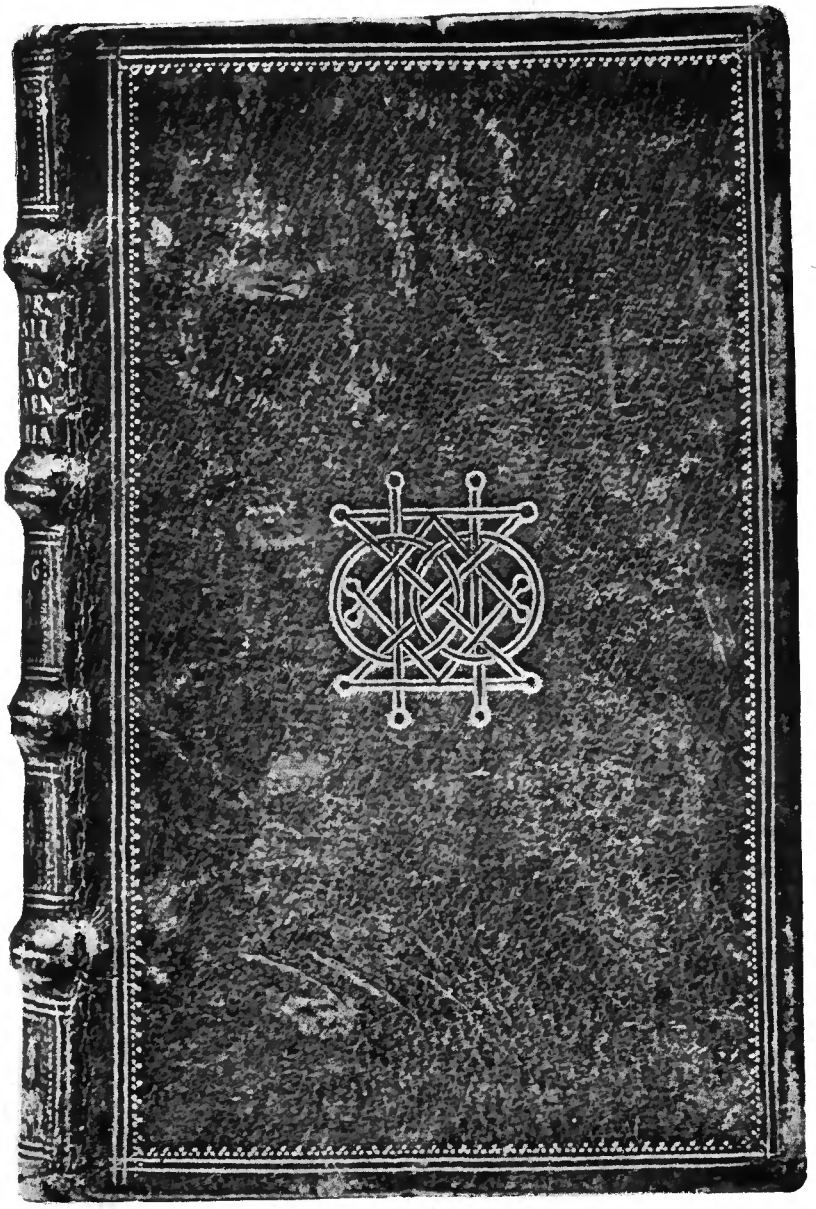
32 *Prieres*
de toutes vos creatures.
Ie vous offre mõ ame, ma vie, & mon estre, au temps & à l'eternité, auec intention que toutes mes pensées, mes paroles, & mes œuures soient totalement dediées à vostre honneur & gloire, & soûmises à vostre tres-sainte volonté.
Faites moy, mon Dieu, la grace, que je ne vous

66. Nicolas Jarry Kalligraphie.
(Preces piae: 1652.)

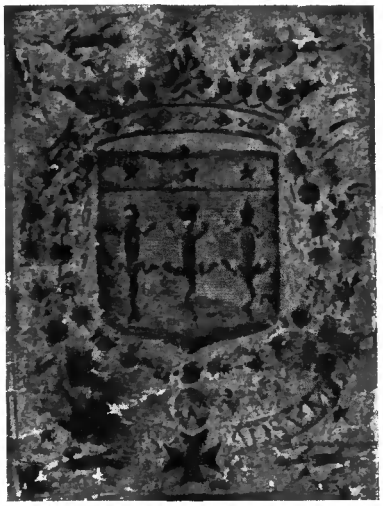
67. Gabriel Naudé.



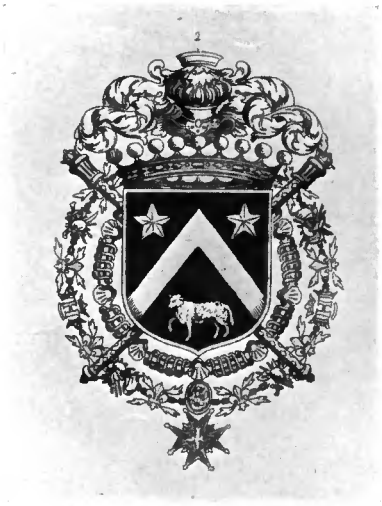
68. N. C. Fabri de Peiresc.



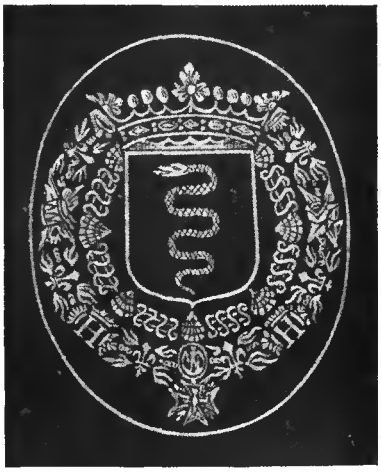
69. Büchereieinband für N. C. Fabri de Peiresc.



70. Supralibros M. Le Tellier.

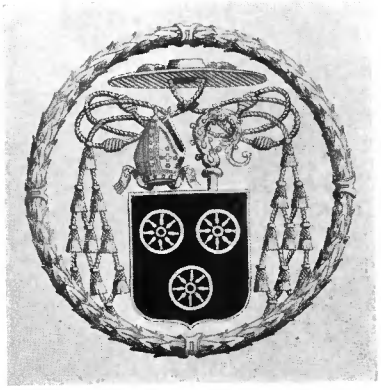


71. Supralibros P. Séguier.

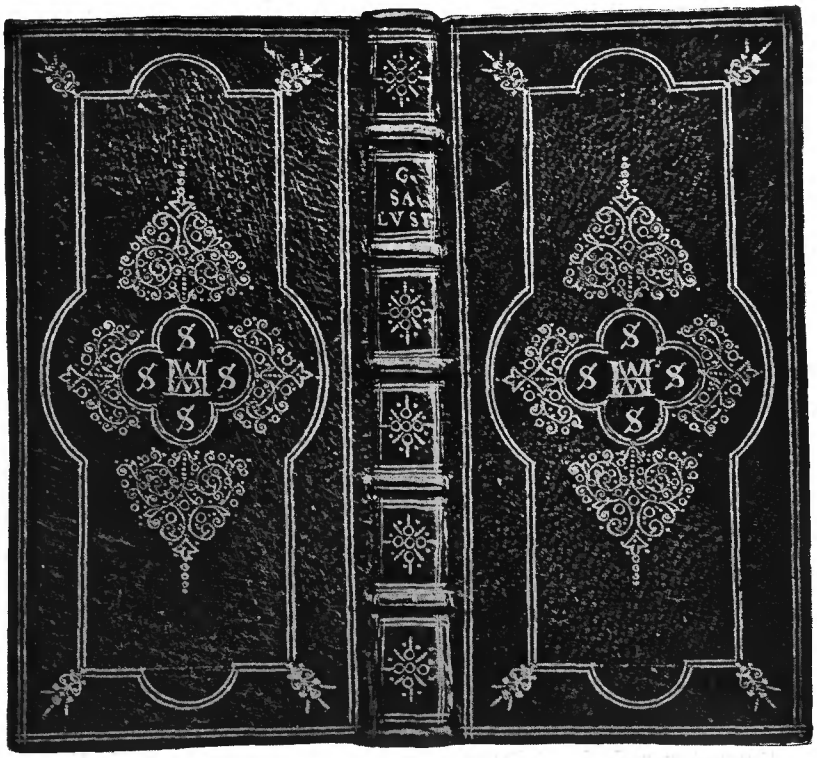


72. Supralibros J. B. Colbert.

73. Supralibros N. Fouquet.

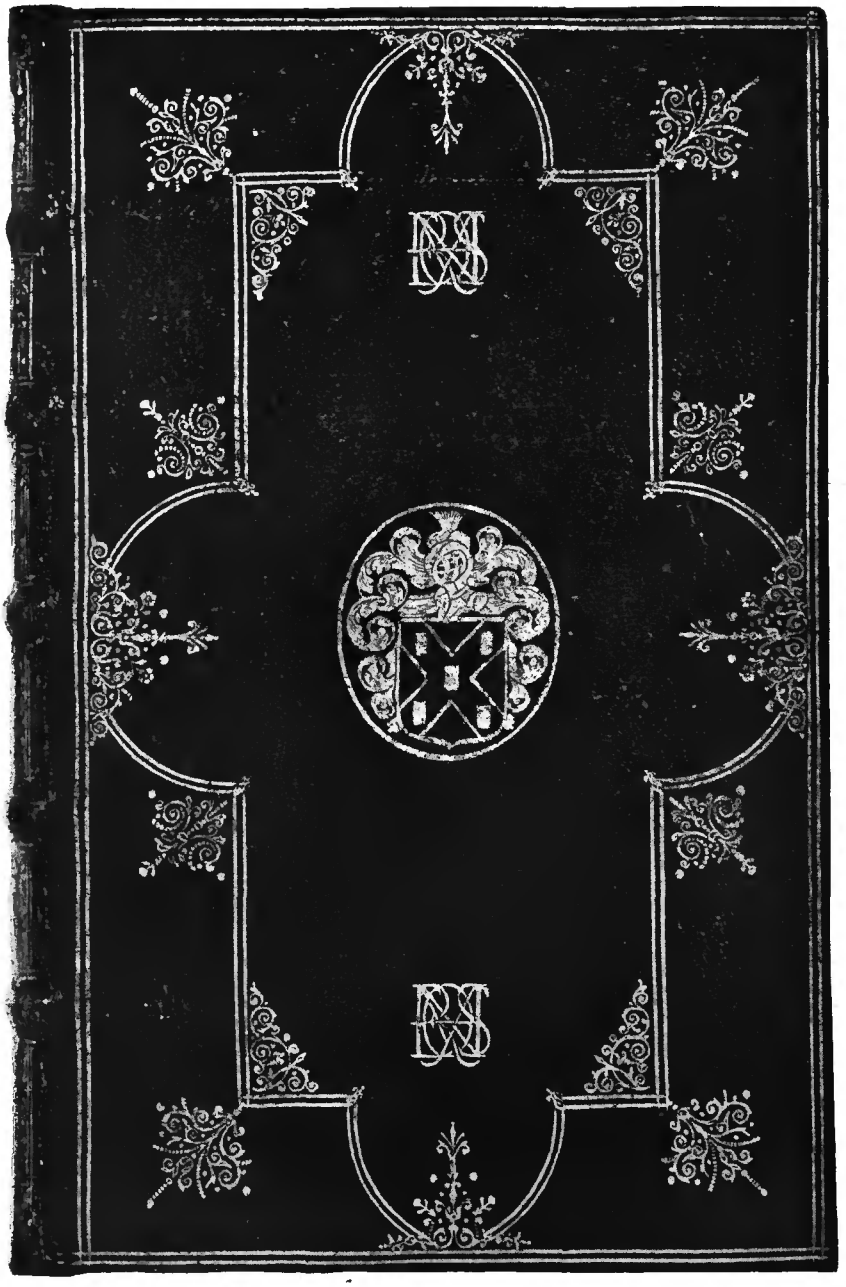


74. Supralibros J. B. Bossuet.



75. Büchereieinband für Habert de Montmor.

76. Büchereieinband für Cardinal J. Mazarin.



77. Büchereieinband für Hélie du Fresnoy.

78. Büchereieinband für Baron H. B. de Longepierre.

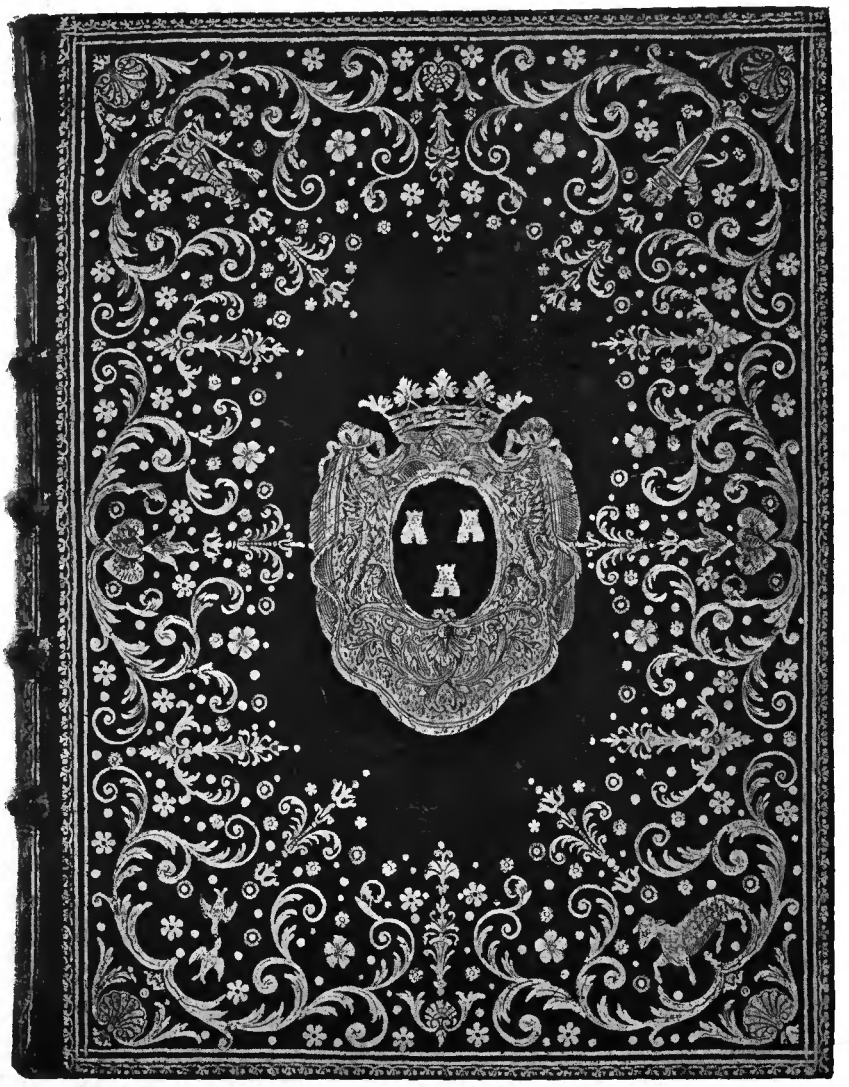
79. Guy Patin.

80. Charles d'Orléans, Marquis de Rothelin.

CLAUDE GROS DE BOZE,
de l'Acad. des Belles lettres et Inscript. &c. de l'Acad.
Francoise. Garde des Med. du Cab. du Roy. Né à Lyon
le 28. Janv. 1680. mort à Paris le 10 7bre 1753.
Suite d'Odieuvre Cul de Sac des Vignes.

81. C. G. de Boze.

82. L. C. Duc de la Vallière.

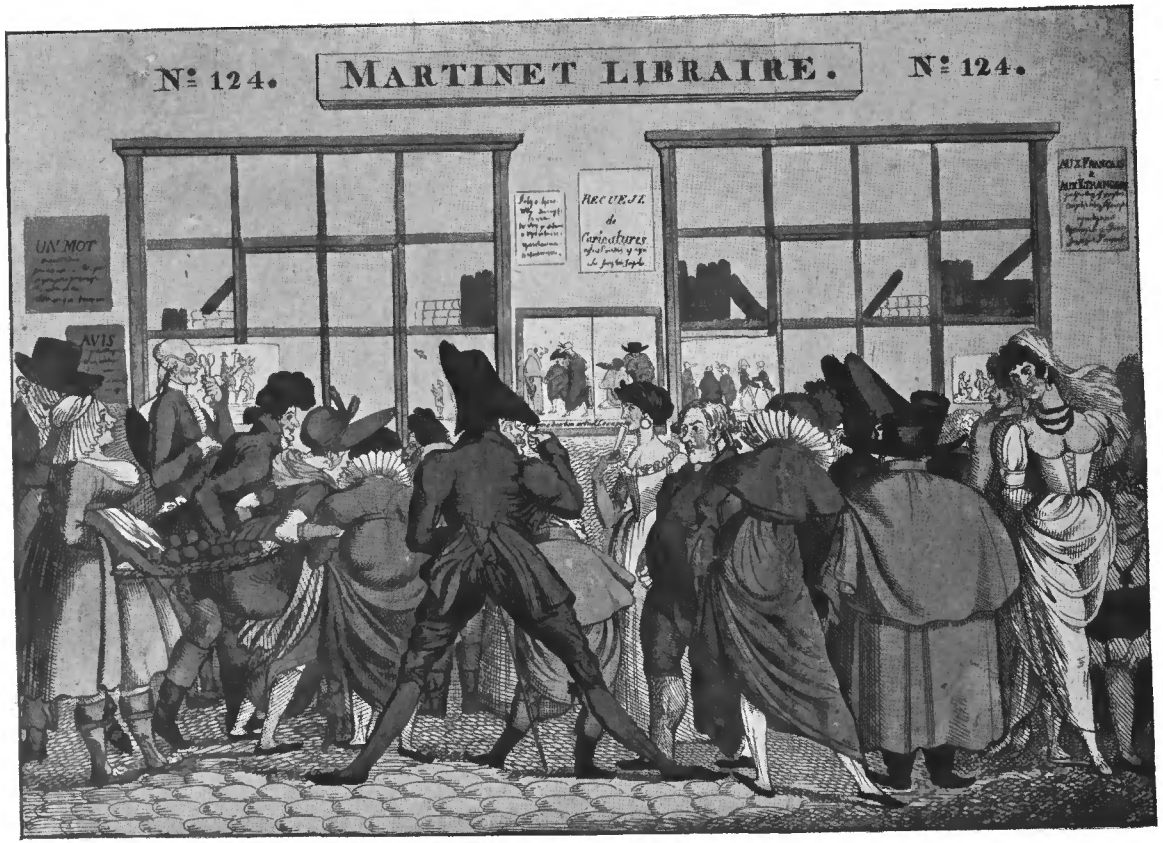


83. Büchereieinband für die Marquise de Pompadour.

84. Büchereieinband für die Königin Marie-Antoinette von Frankreich.

85. Büchereizimmer König Ludwigs XVI. im Schlosse von Versailles.
(Die Schränke 1774 von den Brüdern Rousseau ausgeführt.)

86. Büchereizimmer im Haus Gaulin-Dijon.
(Die Holzschnitzereien werden dem Jérôme Marlet zugeschrieben.)



87. Buchladen Martinet. Paris.
(Ende des 18. Jahrhunderts.)

88. J. de Bure.

89. Supralibros Ph. J. d'Orléans.
(Philippe Egalité.)

90. A. A. Renouard.

91. A. A. Barbier.

92. Büchereieinband für Napoléon I.

93. Comte F. H. H. de la Bédoyère.

94. R. Ch. Guilbert de Pixérécourt.

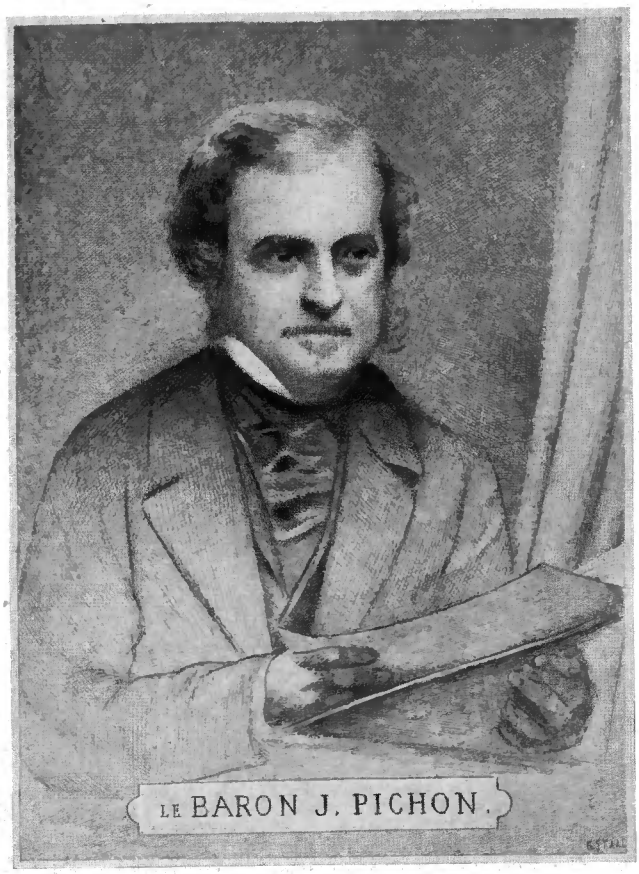
95. Charles Nodier.

96. J. Ch. Brunet.

97. Viollet-le-Duc.

98. C. F. L. Duchesse de Berry.

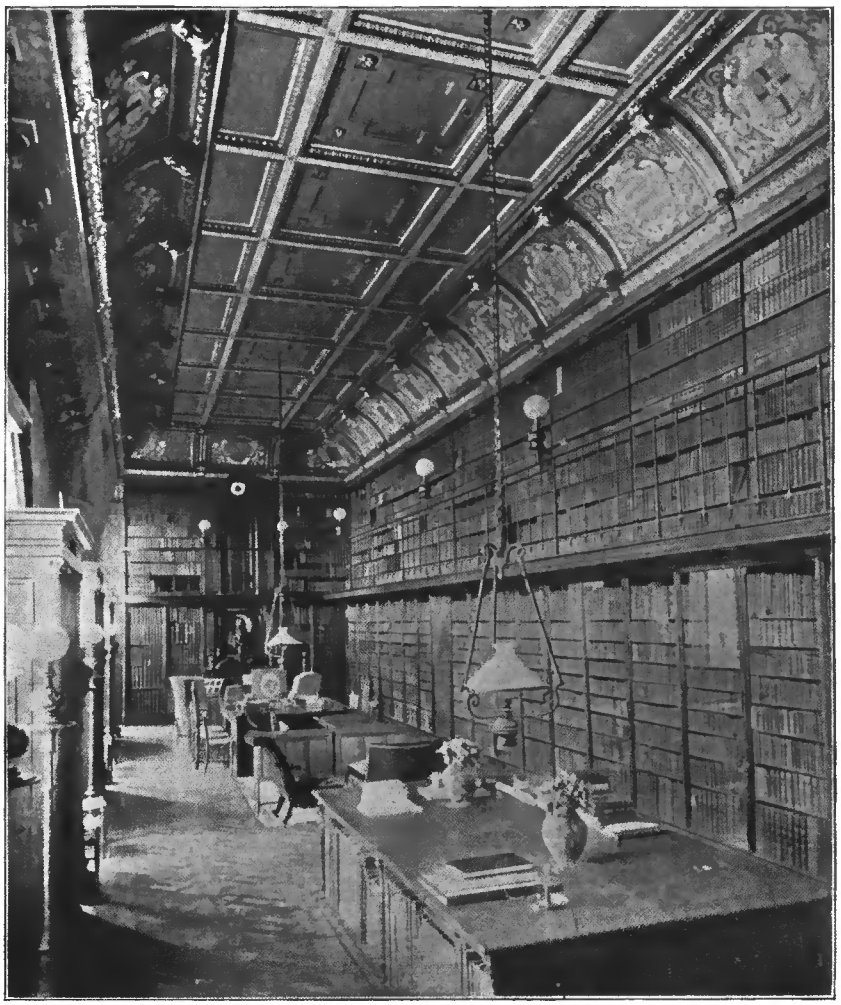
99. Die Bibliophilenpromenade an den Seinequais um 1840.



100. Baron J. Pichon.

101. Ambroise Firmin-Didot.

102. H. E. Ph. L. Duc d'Aumale.



103. Bücherei Chantilly.

104. J. J. S. Baron de la Roche-Lacarelle.

105. E. Daguin.

106. E. und J. de Goncourt.
(Nach einer Lithographie von Gavarni.)

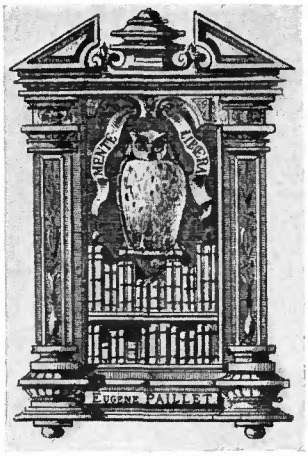
107. Ex Libris Brüder Goncourt.
(Gezeichnet von Gavarni, radiert von J. de Goncourt.)

108. R. L. Comte de Lignerolles.

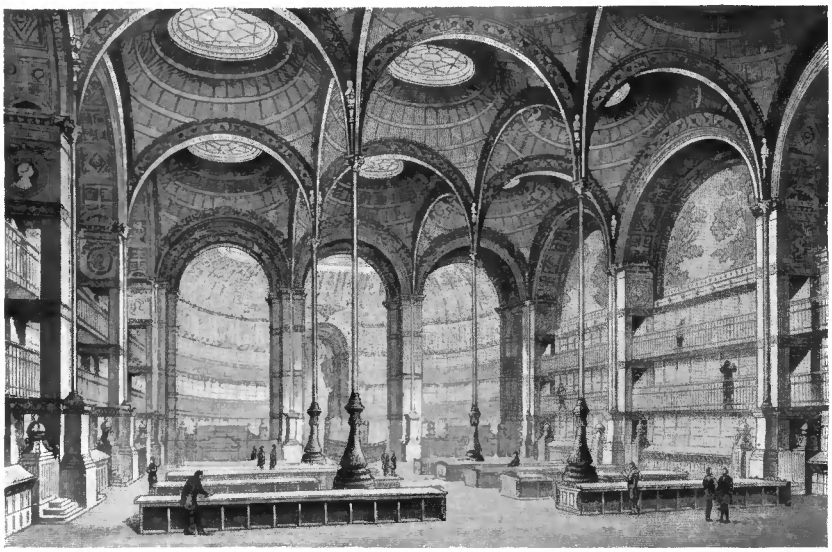
109. Baron James de Rothschild.

110. Baron L. Double.

111. E. Paillet.



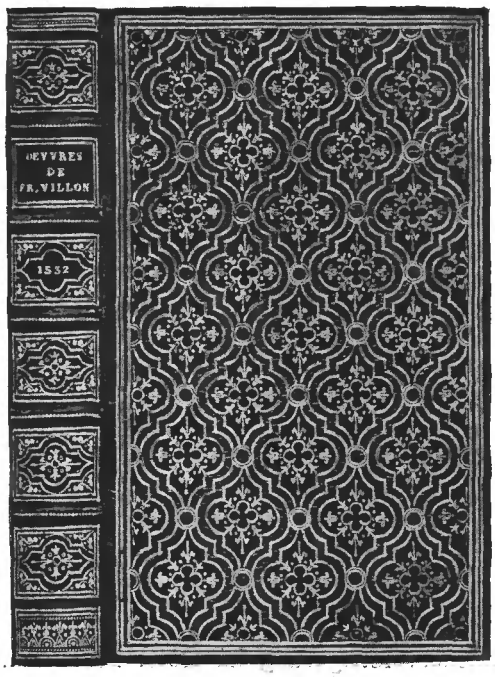
112. Ex Libris E. Paillet.



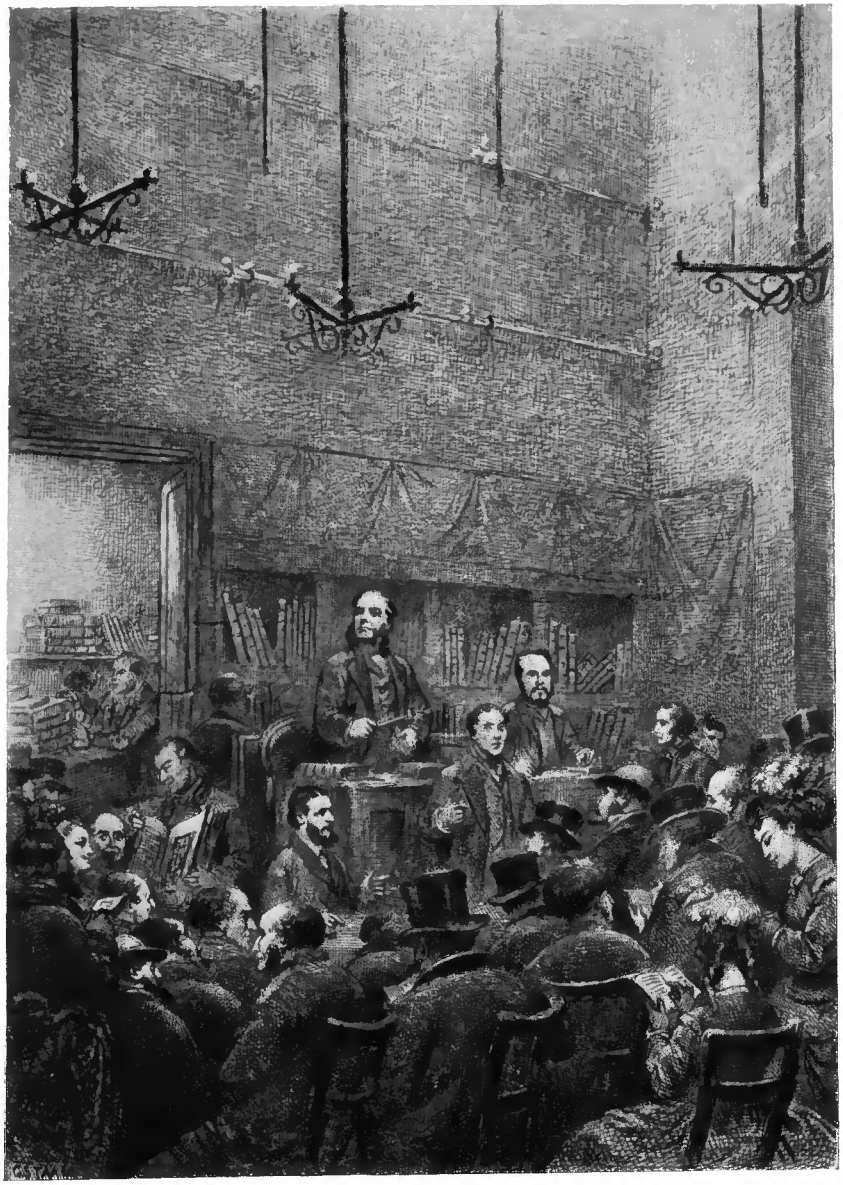
113. Lesesaal der Bibliothèque Nationale, Paris.
(Um 1870.)

114. L. Conquet.

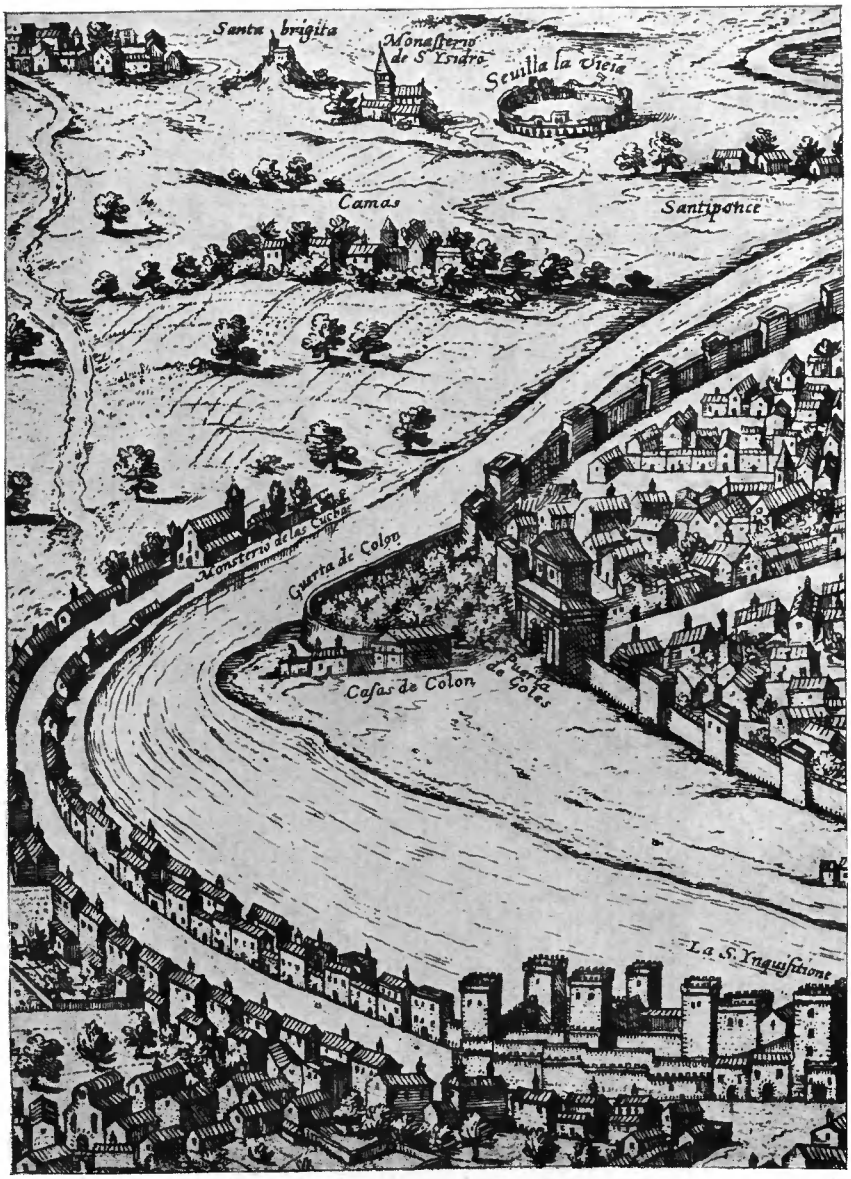
115. Trautz.



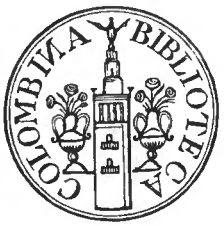
116. Einband mit Handvergoldung und Lederauflagenverzierung von Trautz.



117. Bücherversteigerung im Hôtel Drouot um 1870.

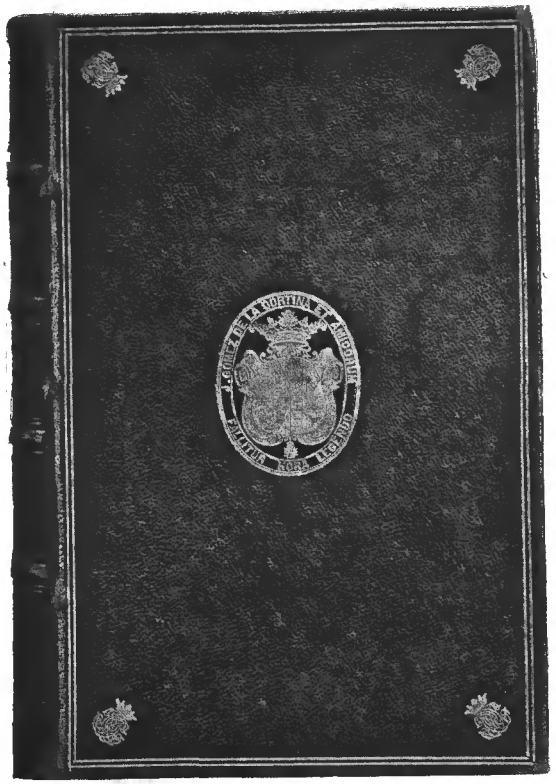


118. Ansicht von Sevilla mit dem Hause des F. Colon.



119. Exlibris der Bibliotheca Colombina.

120. Exlibris der Bücherei Salvá.



121. Büchereieinband Marques de Morante.

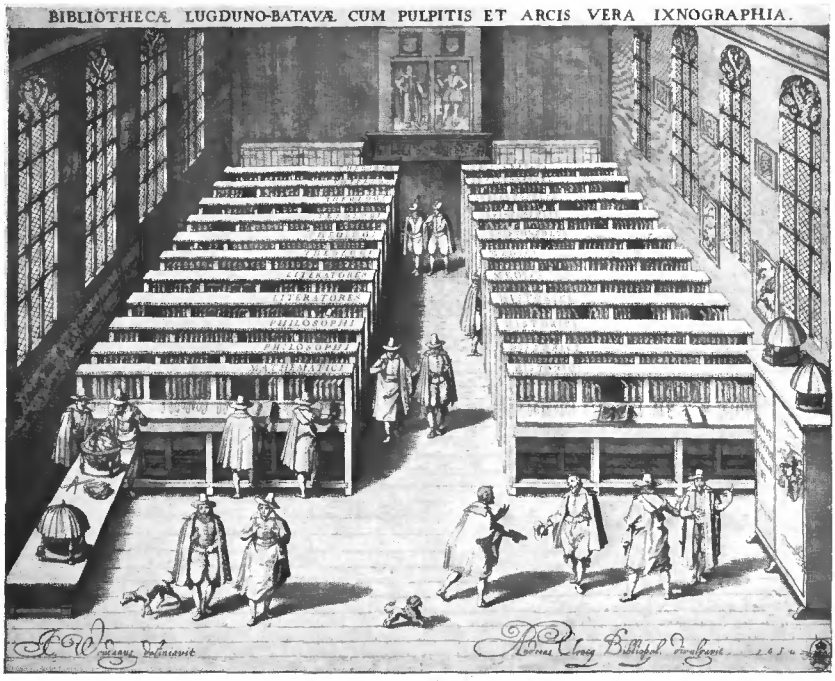
122. Das Korrektorenzimmer der Plantinoffizin Antwerpen im XVII. Jahrhundert.

123. Ein Druckerzeichen der Plantinoffizin.

124. Charles Joseph Prince de Ligne.

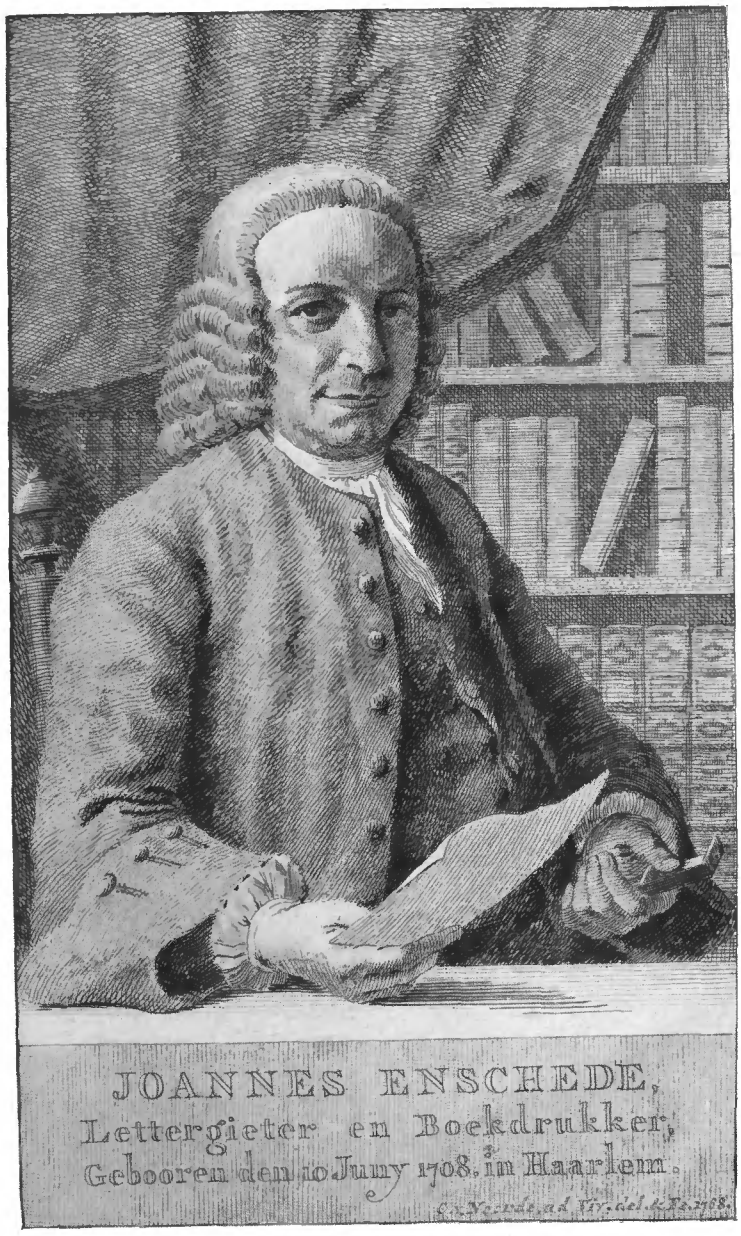
125. Don Ch. A. de la Serna-Santander.

126. Charles E. van Hulthem.



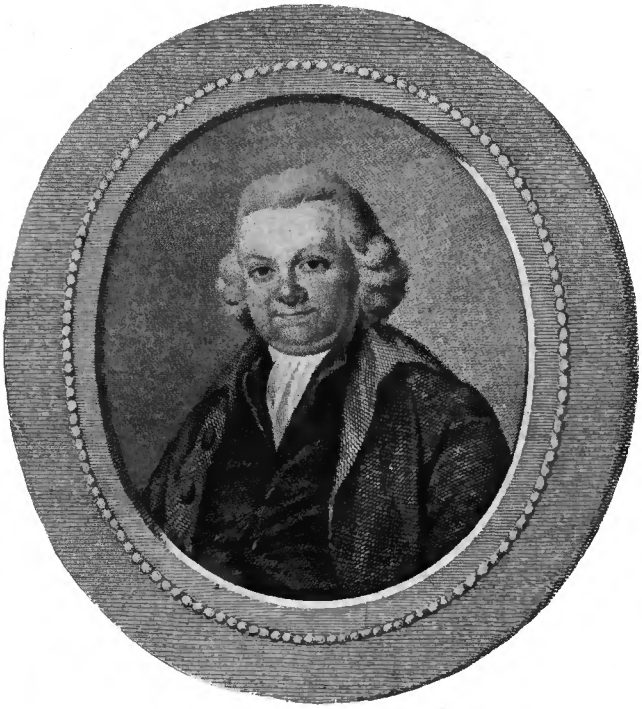
127. Universitätsbibliothek Leiden 1630.
(Nach einem Kupferstich von J. C. Woudanus.)

128. Buchhändlerladen P. M. Warnars, Amsterdam.
Um 1670. (Nach einem Gemälde von J. J. Rienksz.)



129. Dr. Johannes Enschedé.

130. Gerard Meerman.



131. H. de Bosch.

132. Püterich zu Reichertshausen.
(Nach der einzigen bekannten Handschrift seines Ehrenbriefes.)

133. Kaiser Maximilian I.
(Nach dem Gemälde A. Dürers in der Albertina in Wien.)

134. Die Überantwortung des Buches. Aus dem „Weiskunig“.

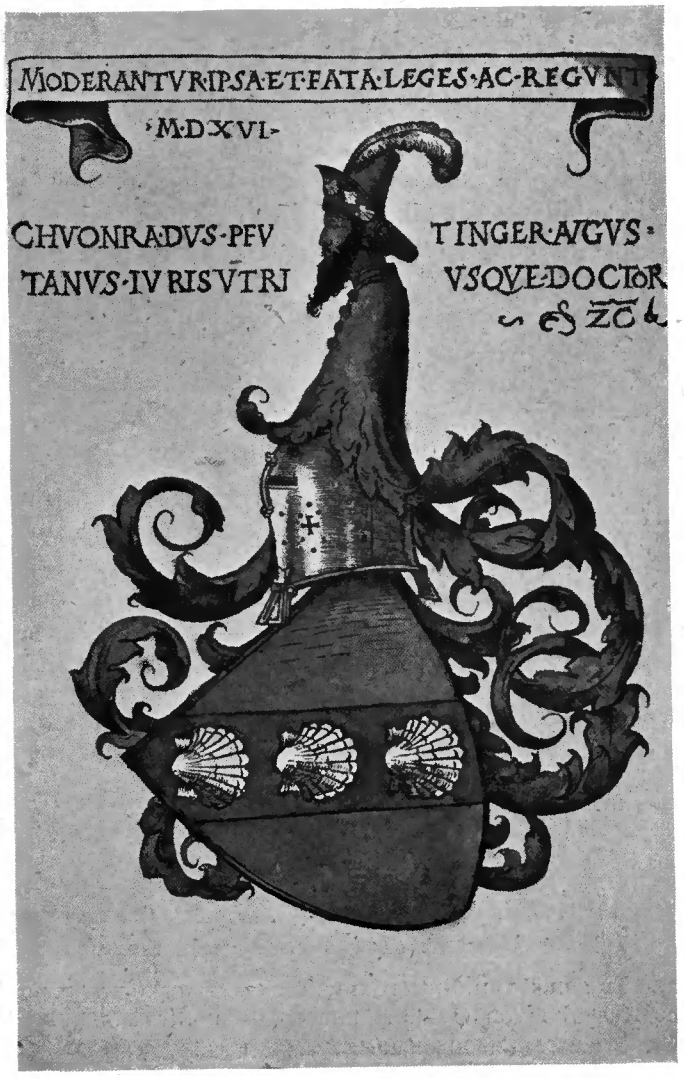
135. Kaiser Maximilian ehrt das Andenken der Vorväter.
Aus dem „Weiskunig“.

136. Deutsche Gelehrtenstube um 1500.
(A. Dürer, S. Hieronymus. Nach Hieronymus, Epistolae. Basel, 1492.)

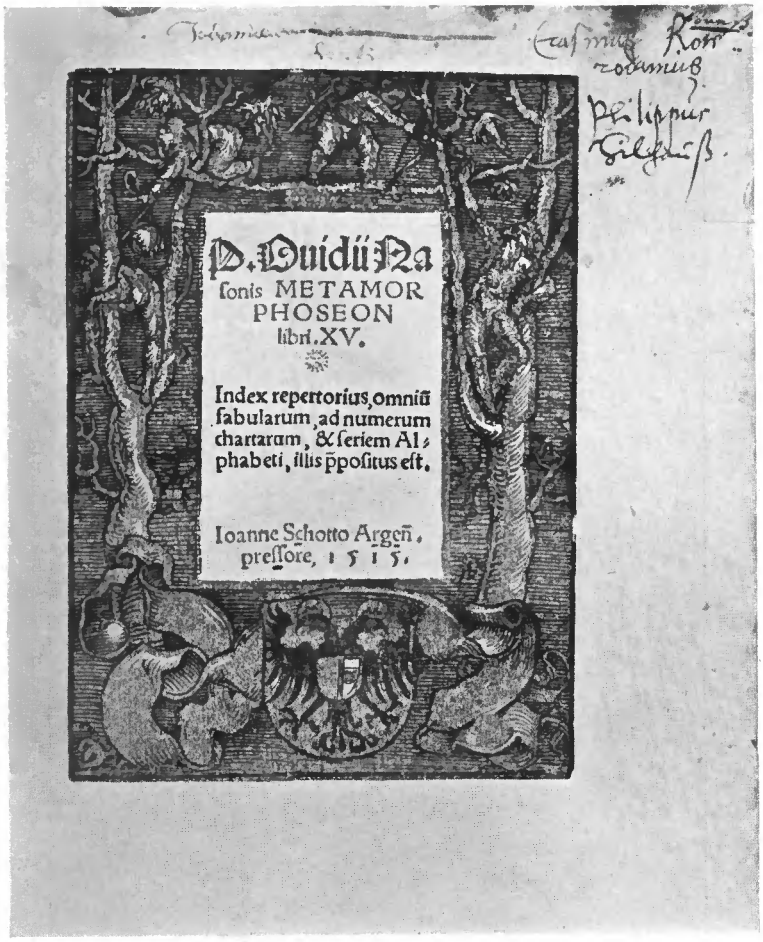
137. Conrad Celtis überreicht für die Sodalitas Celtica dem Kurfürsten Friedrich von Sachsen den Erstdruck der Werke der Roswitha von Gandersheim. 1501.

138. Conrad Peutinger.

(Nach dem Gemälde von Christoph Amberger im Maximilians-Museum zu Augsburg.)



139. Exlibris C. Peutinger.



P. Ouidii Na
sonis METAMOR
PHOSEON
libri. XV.

Index repertorius, omniũ
fabularum, ad numerum
chartarum, & seriem Al-
phabeti, illis ꝑpositus est.

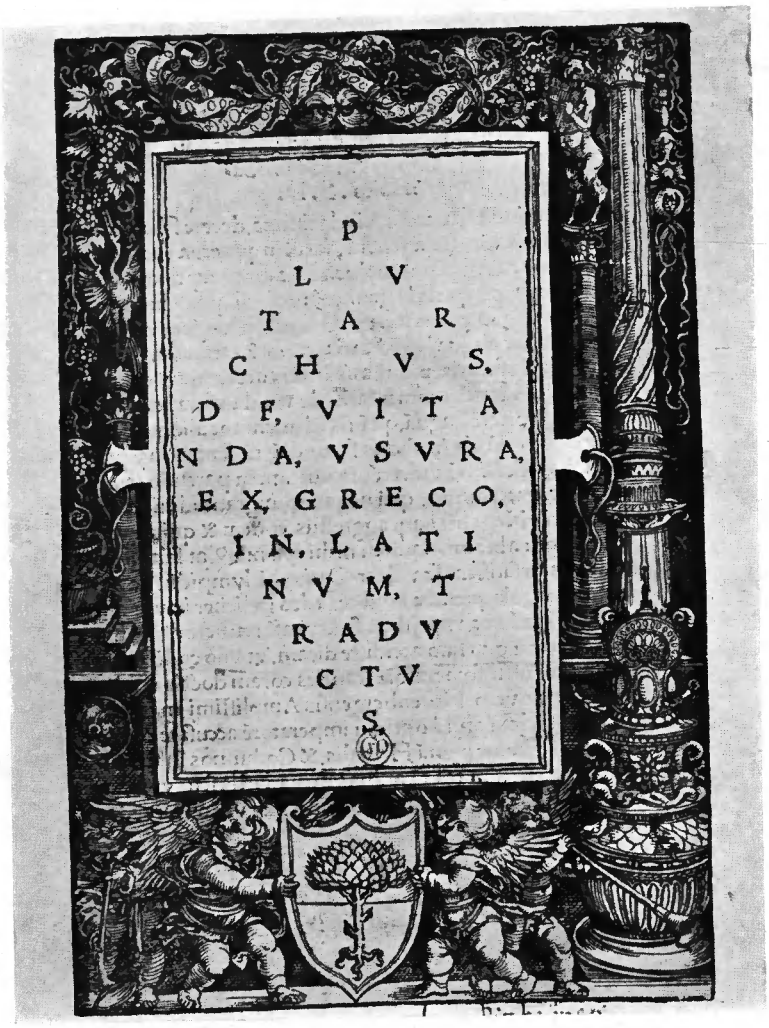
Ioanne Schotto Argen̄.
pressore, 1515.

140. Erasmus von Rotterdam, Besitzvermerkeintragung in eine Ausgabe von Ovids Metamorphosen, Strassburg, 1515.
(Stadtbibliothek Frankfurt a. M.)

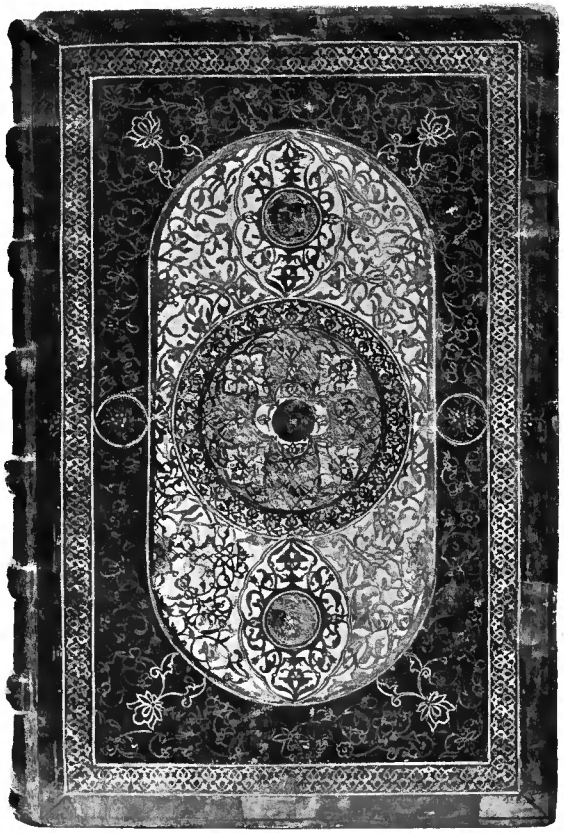
141. Desiderius Erasmus von Rotterdam.
(Nach dem Kupferstich von A. Dürer.)

142. Exlibris W. Pirkheimer.
(Von A. Dürer.)

143. Willibald Pirkheimer.
(Nach dem Kupferstich von A. Dürer.)

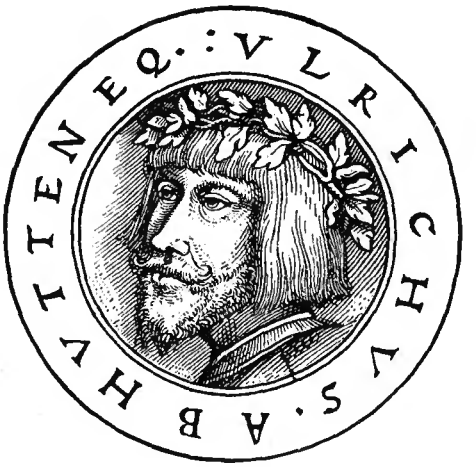


144. Pirkheimer-Titelrahmen für die von Pirkheimer herausgegebenen Veröffentlichungen.
(Von H. Springinklee.)

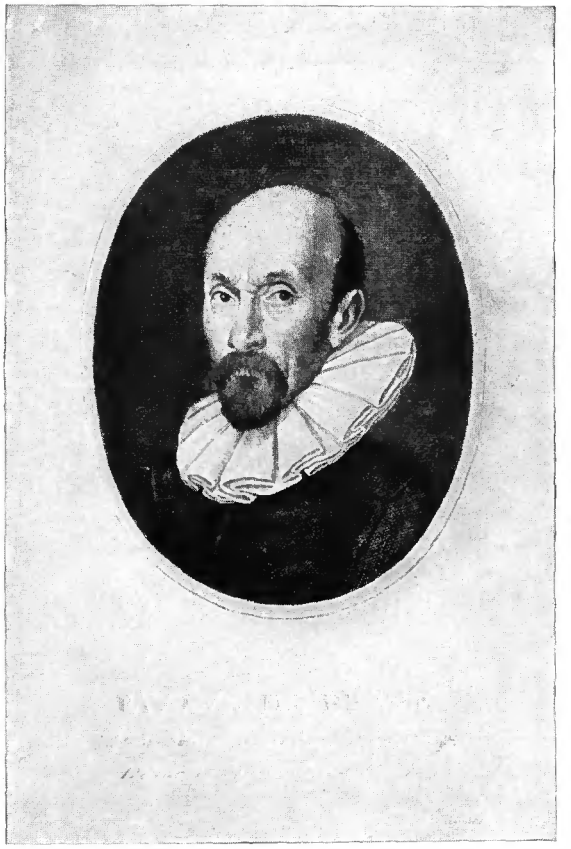


145. Einband für Petrus Ugelheimer.

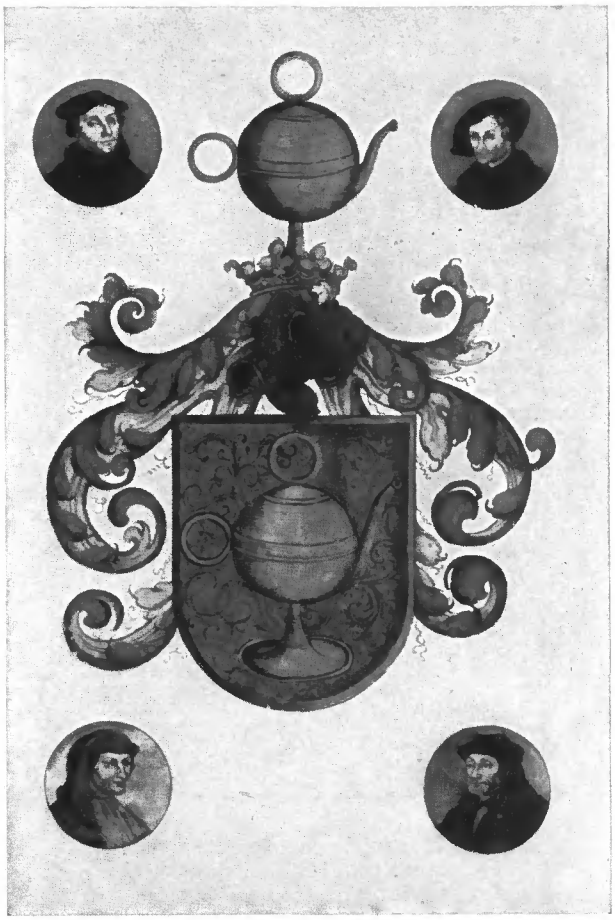
146. Einband für Nicolaus von Ebeleben.



147. Ulrich von Hutten.
(Nach einem Holzschnitt aus dem Jahre 1523.)



148. Paulus von Praun.



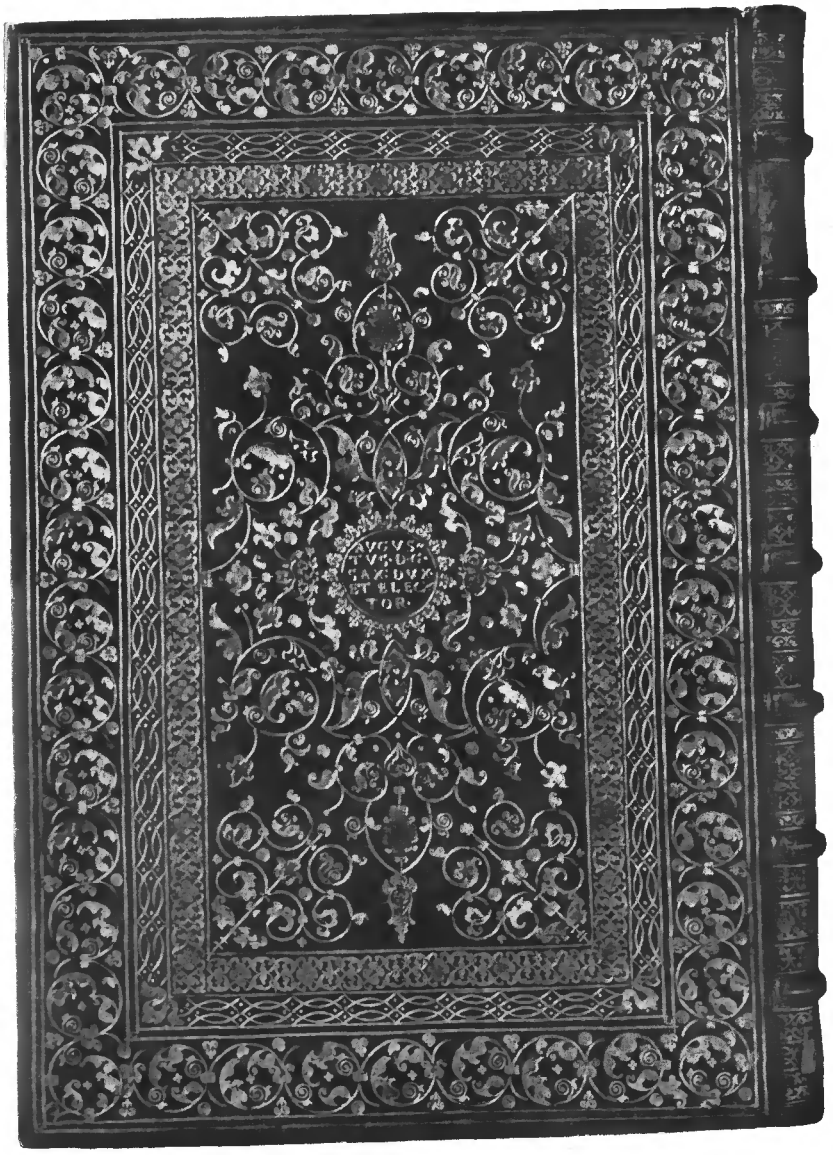
149. Semestertitel der Universität Wittenberg auf das Jahr 1531/32.

Et patris, & patrui, famam, virtutibus, æquat.
Qui patris & patrui, nobile nomen habet.
Adserit, inuicto diuinum pectore verbum,
Et Musas omni dexteritate iuuat.
Hinc etiam ad promptos studiorum contulit vsus,
Inspicis hoc præsens quod modo Lector opus.

150. Exlibris der Universitätsbibliothek Wittenberg.
(Von Lucas Cranach.)

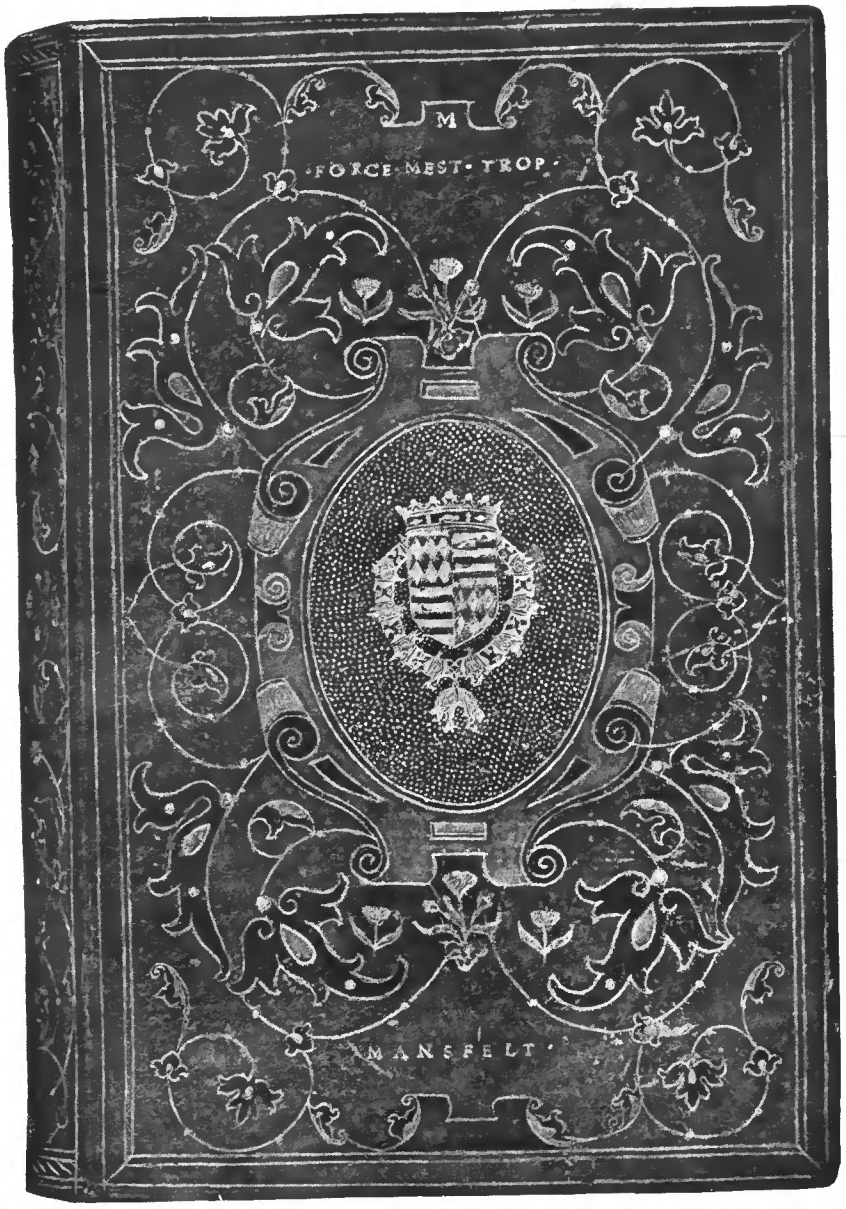
151. Kurfürst August von Sachsen.

152. Briefsiegel von Jacob Krausse. (Ein „Krausse“ genannter Krug mit Strauss und J. K.)



153. Büchereieinband für Kurfürst August von Sachsen.
(Von Jacob Krausse.)

154. Jacob Krausse, Brief an den kurfürstlichen Kammerdiener Hans Appelfelder über Buchbinderarbeiten für Kurfürst August von Sachsen.

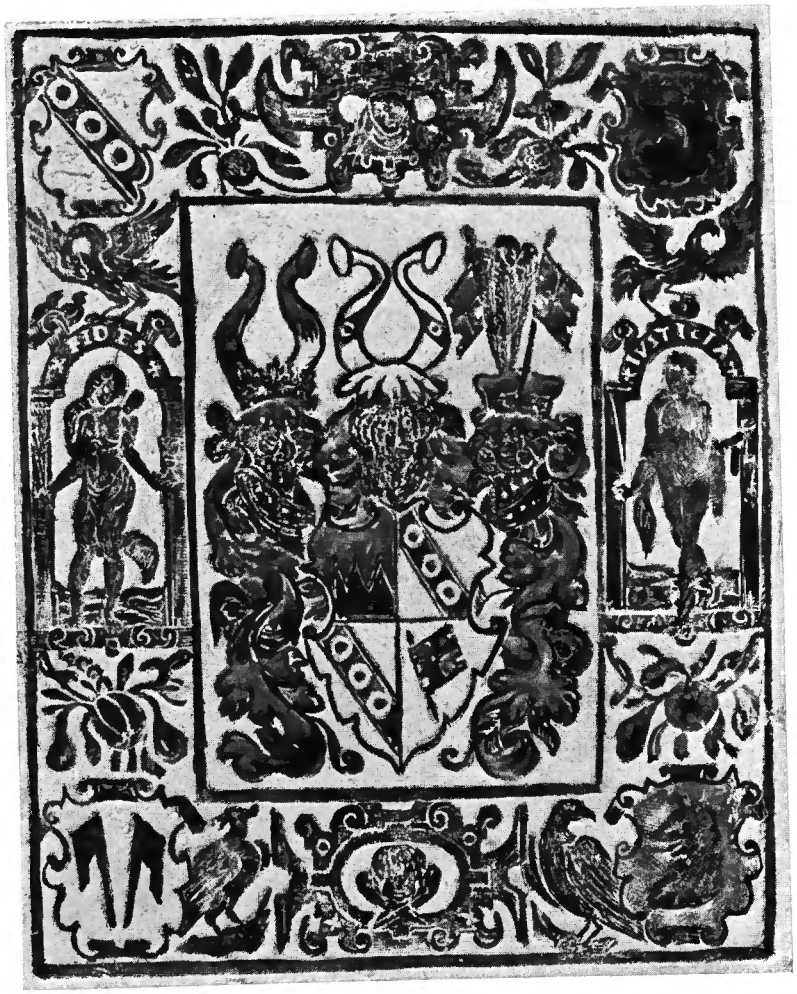


155. Büchereieinband für Fürst P. E. von Mansfeld.

156. Julius Echter von Mespelbrunn, Fürstbischof von Würzburg.

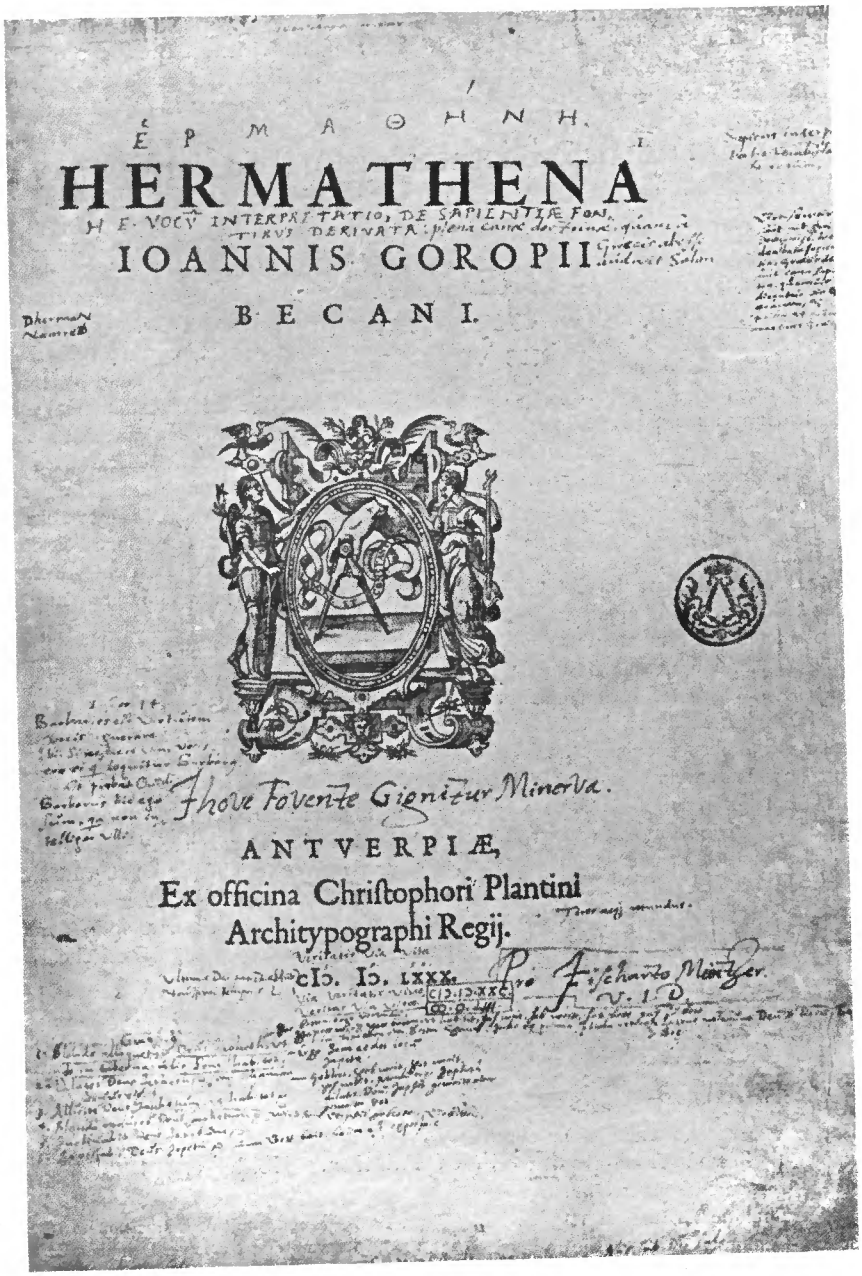
FRANCISCVS D.G. Bamberg. & Herb. Epiſcopus, Franconiæ Dux, hunc cum aliis ſex circiter librorum millibus, plerosq; à Suecis bello raptos, à Cæſar. milite iterum ereptos, & ære S. C. redemtos, munificentiſſimè clementiſſiméque donabat Collegij Societatis IESU Herbip. Bibliothecæ, verus illius Reſtaurator. DEUS æternùm benefaciat.

157. Exlibris des Jesuitencollegiums Würzburg. Um 1634.



158. Supralibros des Julius Echter von Mespelbrunn.

159. Exlibris der Bibliotheca Palatina. Heidelberg 1623.



ΕΡΜΑΘΗΝΗ.

HERMATHENA

HEROVCVM INTERPRETATIO, DE SAPIENTIÆ FONTIBVS DERIVATA: plena cuiusdam doctrinæ, quam ... IOANNIS GOROPII BECANI.

Jhove Fovente Gignitur Minerva.

ANTVERPIÆ,

Ex officina Christophori Plantini Architypographi Regij.

cIↃ. IↃ. LXXX.

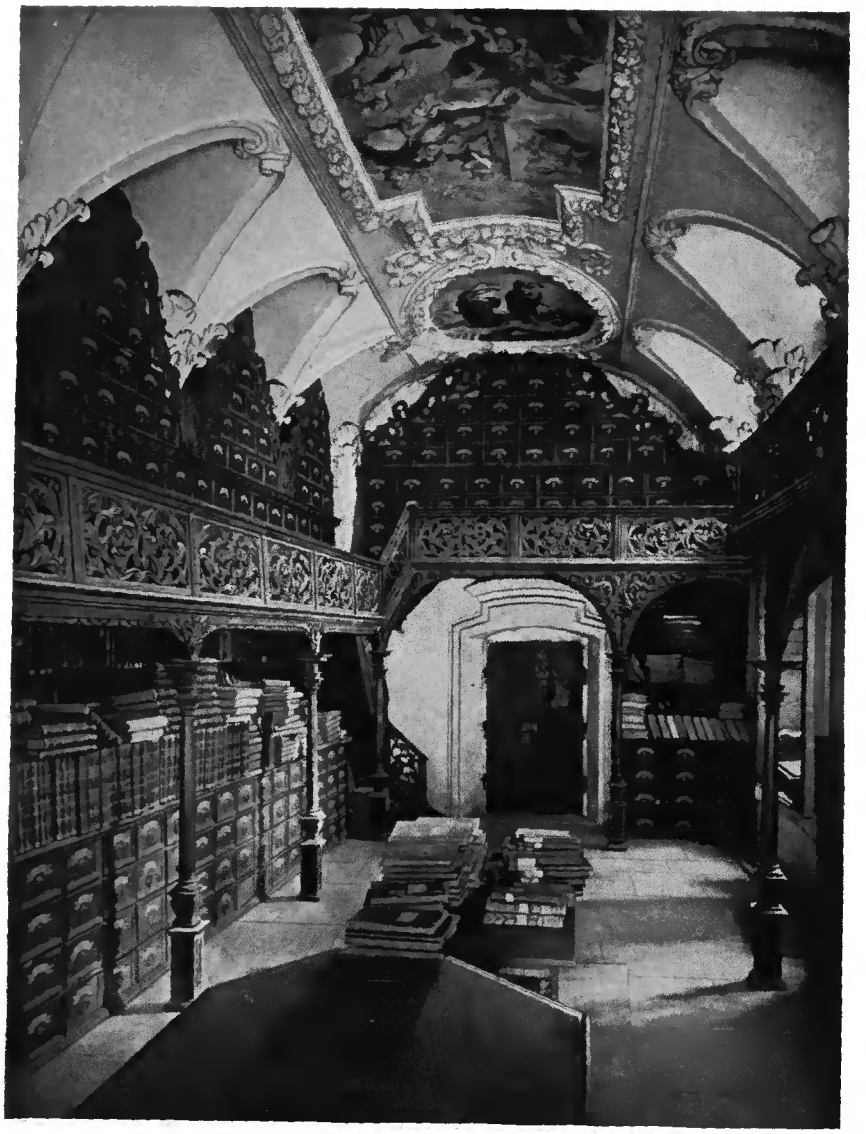
Pro Fischarto Mentzer.

160. J. Fischart, Besitzvermerk und Randschriften.

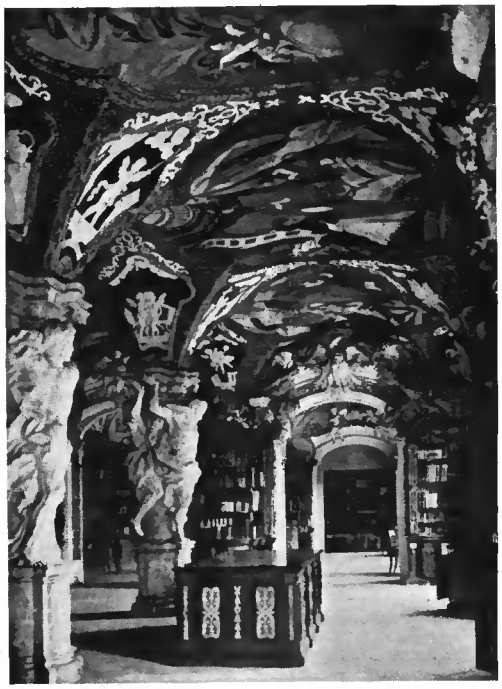
161. Frankfurt a. M., Stadtbibliothek. Um 1670.

162. Augsburg, Stadtbibliothek. Um 1700.

163. Stiftsbibliothek Schlierbach (bei Kremsmünster. Ende des XVII. Jahrhunderts).



164. Rathaus Luzern, Stadtarchiv. (Frühere Schatzkammer, die Holzschnitzereien von 1698.)



165. Klosterbibliothek Metten. (Bayern.)

166. Namiest. (Mähren.) Schlossbibliothek. (Um 1665.)

167. Hofbibliothek Wien. Spottblatt.

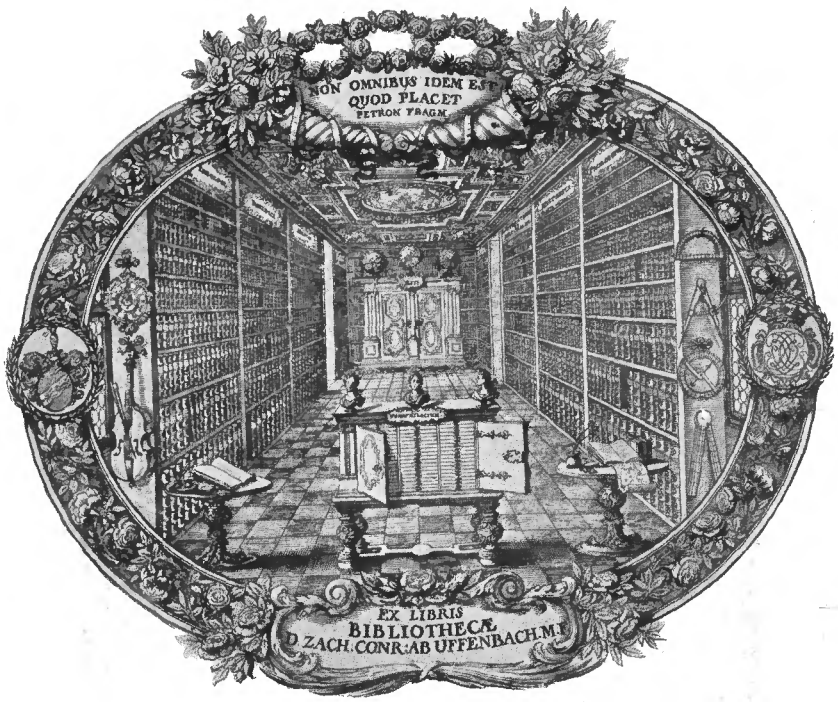
168. Hauptsaal der Hofbibliothek. Wien.

169. K. K. Hof- und Staatsbibliothek. Wien. Um 1850.

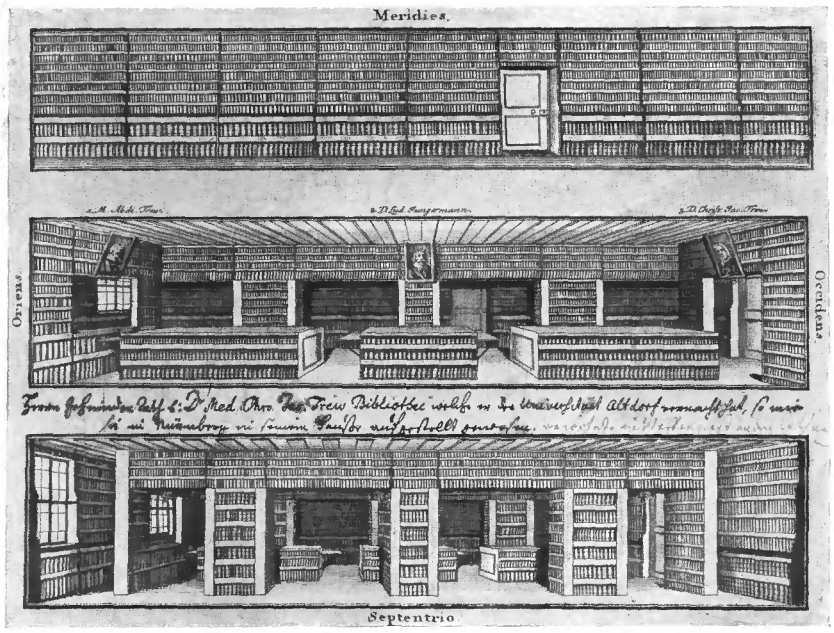
170. Supralibros des Prinzen Eugen von Savoyen.

171. Garellische Bibliothek. Wien. XVIII. Jahrhundert.

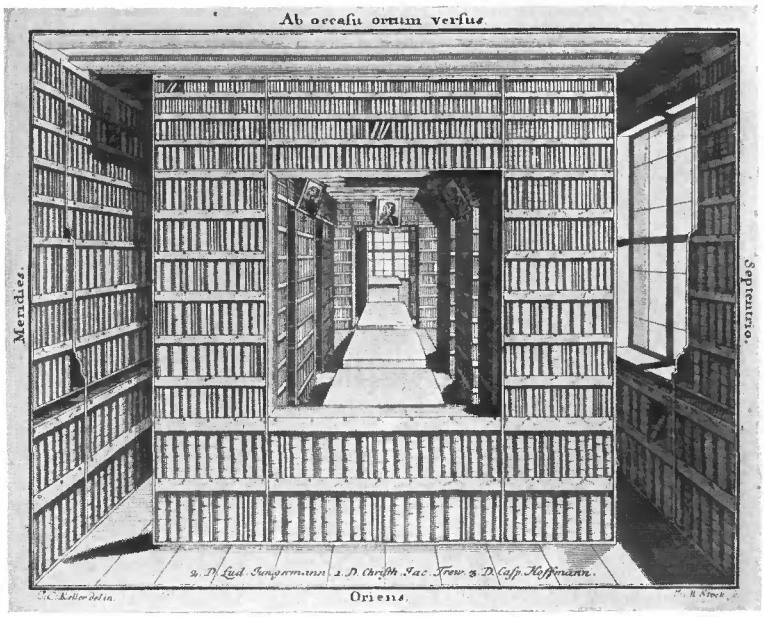
172. Zacharias Conrad von Uffenbach.

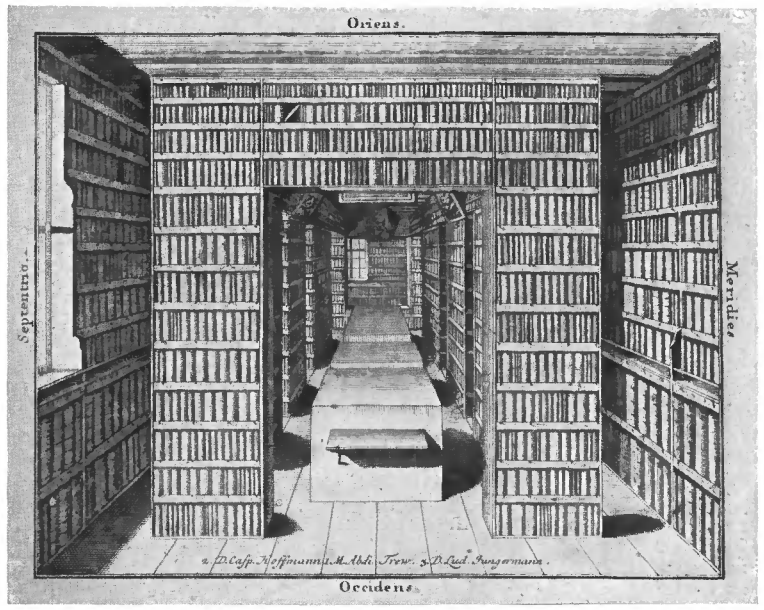


173. Exlibris Z. C. von Uffenbach.



174. Aufstellung der Büchersammlung des Geheimrats Dr. med. Jacob Trew, Professors an der Universität Altdorf, in seinem Hause in Nürnberg. XVIII. Jahrhundert.



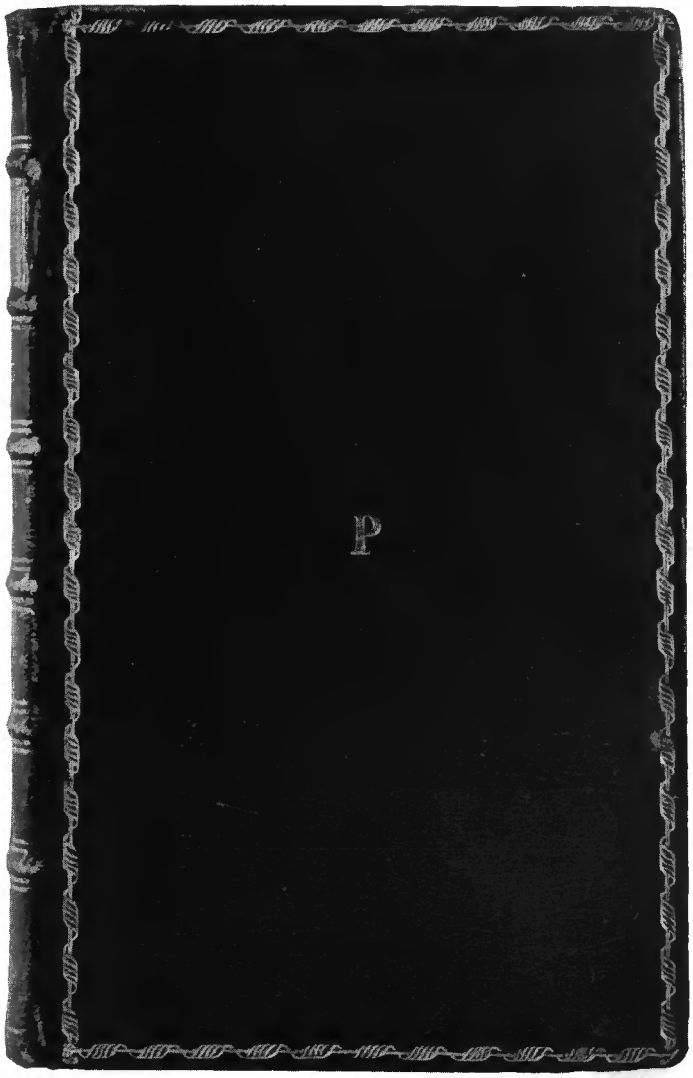


175 u. 176. Aufstellung der Büchersammlung des Geheimrats Dr. med. Jacob Trew, Professors an der Universität Altdorf, in seinem Hause in Nürnberg. XVIII. Jahrhundert.

177. Exlibris Johann Christoph Gottsched.

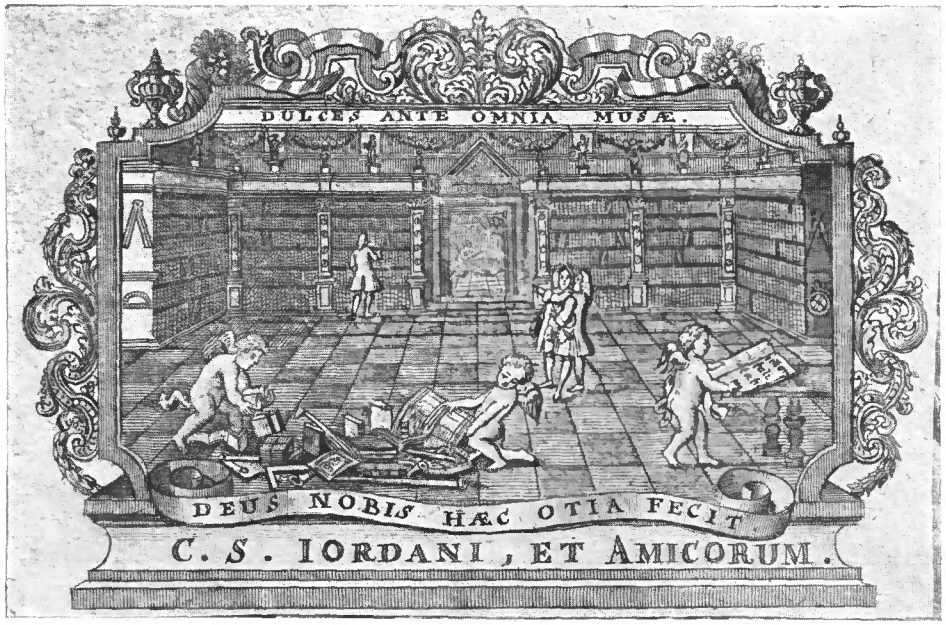
178. Exlibris Luise Adelgunde Victorine Gottsched.

179. Exlibris Friedrich Nicolai.



180. Büchereieinband Friedrichs des Grossen.

181. Büchereieinbandmarken Friedrichs des Grossen.
Sanssouci (Vigne), Neues Palais (Sanssouci), Potsdam Stadtschloss, Breslau Schloss, Breslau Schloss, Berlin Schloss.



182. Exlibris Ch. E. Jordan.

Je Voudrois avoir tout Les
Livres si, Relié en Maroquin

Frederic

---

1 Lettres persanes
2 Tusculanes
3 Compagnes de Turenne l'instant Les deux Dernier
4 Candide

Ces Livres sil de gront grand Caractres
que Mons Pitra Voudra bien avoir
La Complaissance de me procurer

Frederic

Potsdam ce 30. Janvier 1785.

Pitra
La Ciropedie
de Kenophond

183. Bücherbestellung Friedrichs des Grossen an den Buchhändler Pitra in Berlin.

184. Arbeits- und Bücherzimmer Friedrichs des Grossen in Sanssouci.

185. Bibliothekgalerie Friedrichs des Grossen im Neuen Palais in Potsdam.

Sire

cet ouvrage n'est pas le premier
que j'aie l'honneur de presenter
a votre majesté. daignez recevoir
avec bonté ce nouvel hommage —
je suis né sujet du roy de france.
mon respect pour la vertu m'a
rendu le votre —

je suis avec une veneration
et une reconoissance profonde

de votre majesté

Le tres humble et tres
obeissant serviteur Voltaire

186. Voltaire. Handschriftliche Widmung an Friedrich den Grossen in „Hérode et Mariamne.“ Paris: 1725.

les Hommes, qui devoient se porter d'eux-mêmes à vivre unis & heureux, par un renversement d'esprit déplorable, ne pûrent y parvenir qu'à l'aide des Loix dont les Châtimens sévères les retinrent en respect.

Tant est grande la dépravation du Cœur humain, que pour vivre en paix et heureux, on fut obligé de l'y contraindre par la puissance des Loix.

Les premières Loix ne parèrent qu'aux grands Inconvéniens: les Civiles régloient le culte de Dieux, le partage des Terres, les contracts de Mariage & les Succeſſions: les Loix Criminelles n'étoient rigoureuſes que pour les Crimes dont on redoutoit le plus les effets: & enſuite à meſure qu'il ſurvenoit des Inconvéniens inattendus, de nouveaux Déſordres donnoient naiſſance à de nouvelles Loix.

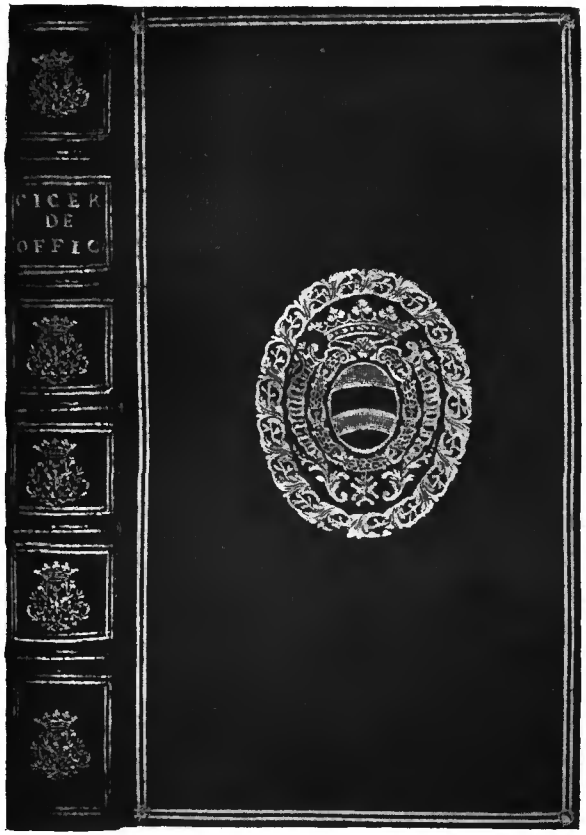
De ~~l'établiſſement~~ l'union des Villes ſe formèrent des Républiques; & par la pente que toutes les Choſes Humaines ont à la Viciſſitude, leur Gouvernement changea ſouvent de forme. Laſſé de la Démocratie, le Peuple paſſoit à l'Ariſtocratie, à laquelle il ſubſtituoit même le Gouvernement Monarchique: ce qui arrivoit en deux manières; ou lorsque le Peuple mettoit ſa confiance dans la vertu éminen-

L l te

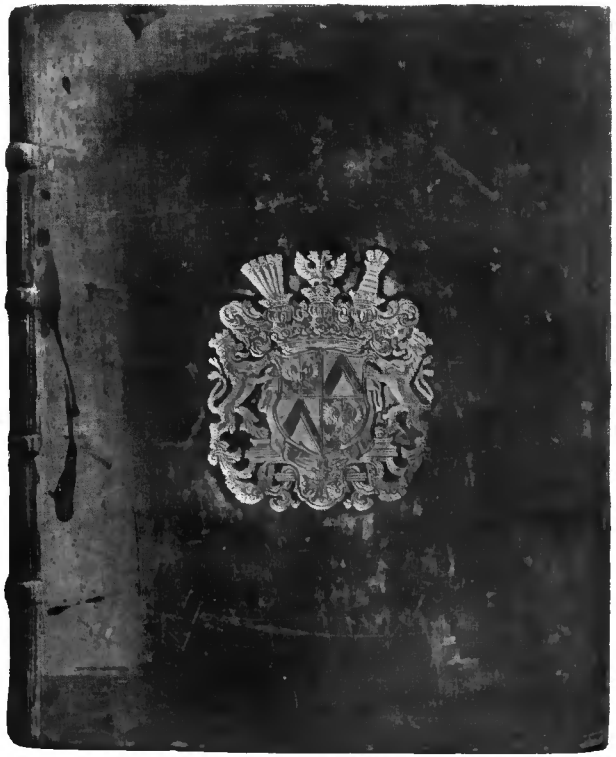
187. Handschriftliche Verbesserungen Friedrichs des Grossen im III. Band der Oeuvres du Philosophe de Sanssouci (1750).

188. Büchereieinband König Friedrich Wilhelms II. von Preussen.

189. Karl Heinrich Graf von Hoym.
(Stich von G. Planer nach einem Gemälde von H. Rigaud.)



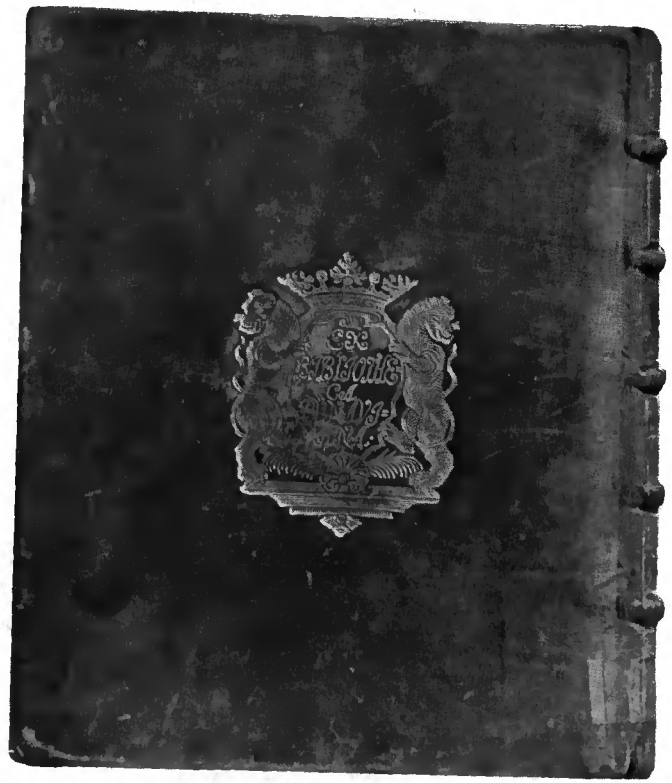
190. Büchereieinband des Karl Heinrich Graf von Hoym.



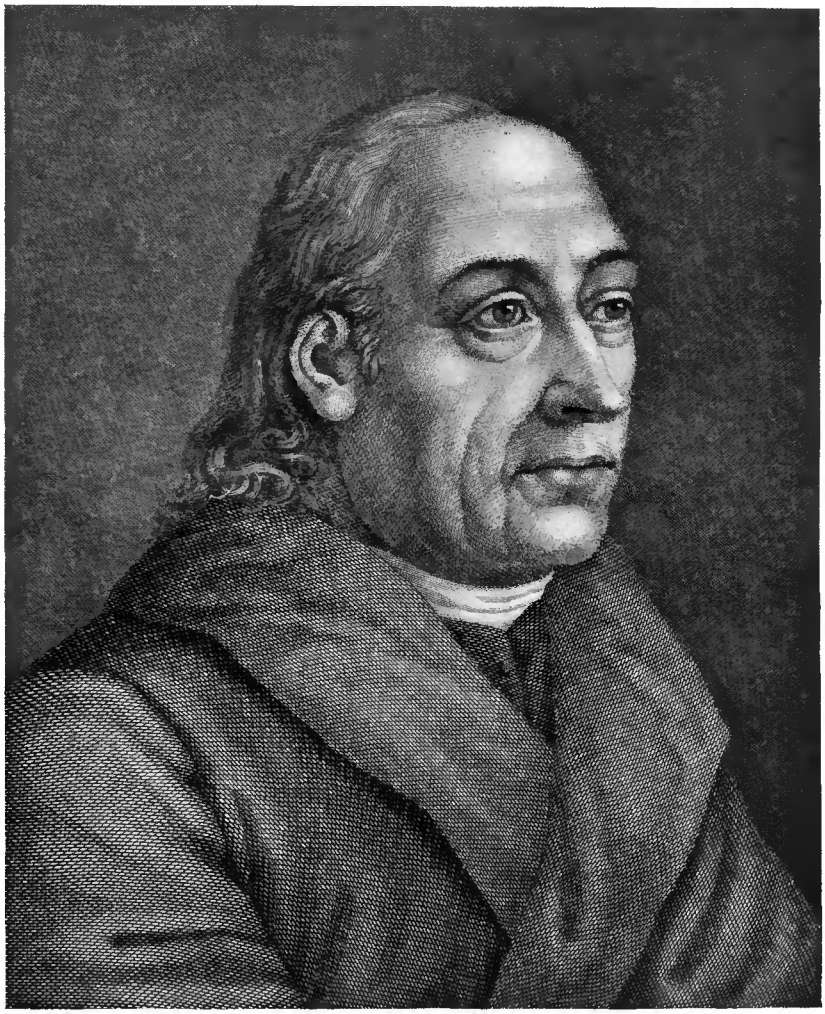
191. Büchereieinband des Grafen Brühl.

192. Heinrich, Reichsgraf von Brühl.
(Nach einer Zeichnung von A. Menzel.)

193. Heinrich, Graf von Bünau.

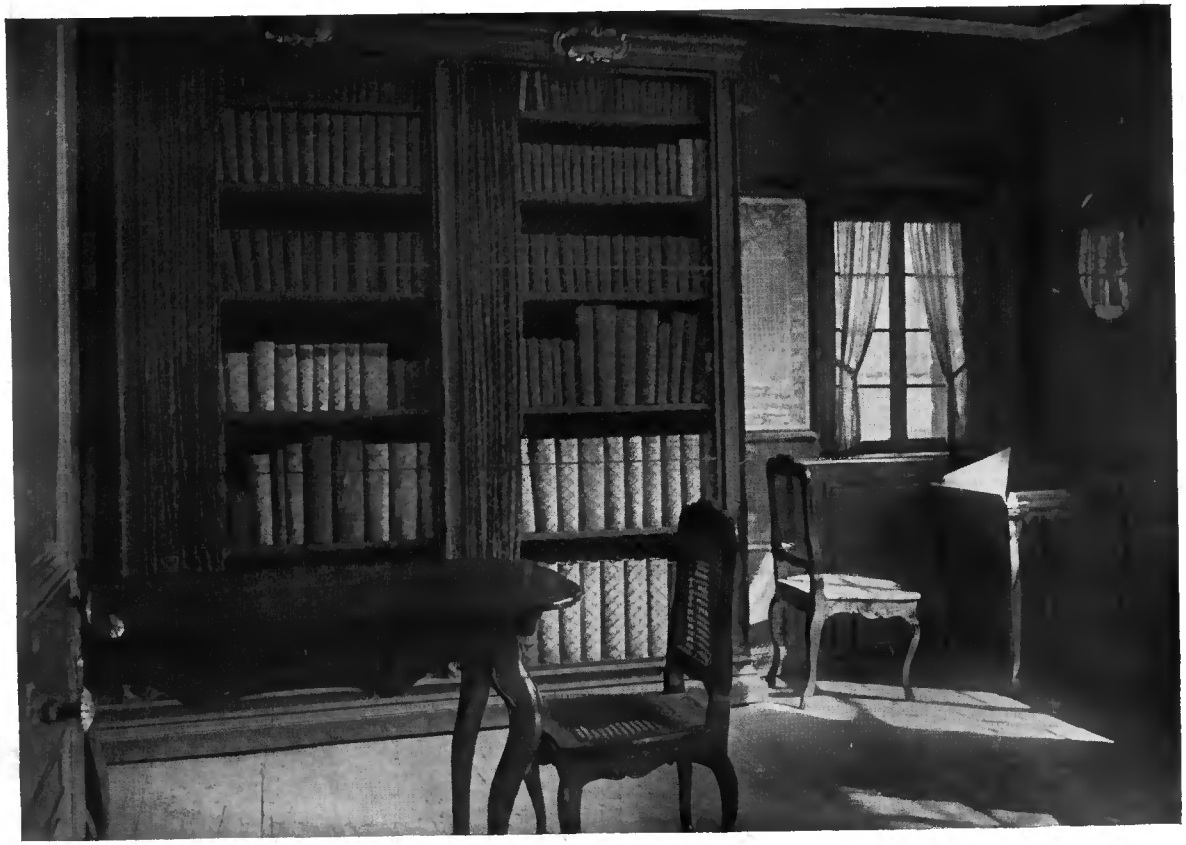


194 u. 195. Büchereieinband des Grafen Bünau. Vorder- und Kehrseite.



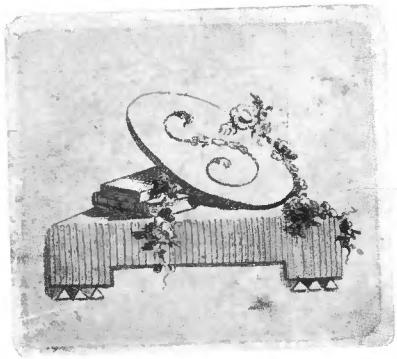
196. Johann Gottlob Immanuel Breitkopf.

197. Göttingen. Universitätsbibliothek. XVIII. Jahrhundert.

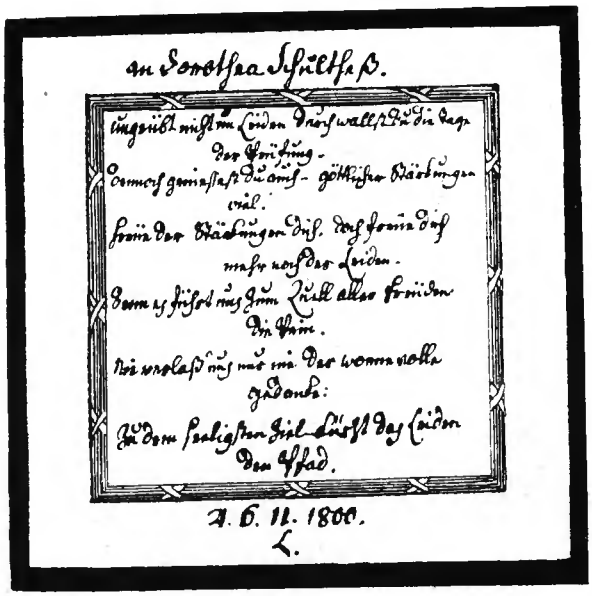


198. Arbeits- und Bücherzimmer des „Herren Rat“ J. C. Goethe. Frankfurt a. M. Goethehaus.

199. Exlibris J. A. W. v. Goethe.
(Sohn.)

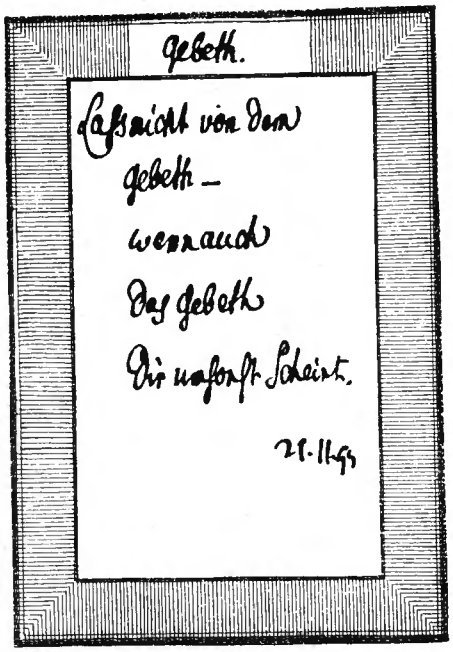


200. Exlibris Käthchen Schönkopf.
(Radierung von J. W. Goethe.)


an Dorothea Schlosser.

Ungeübt nicht im Leiden Drum wallfahrt du die Bahn
der Prüfung.
Darnach gewinnest du ewig- göttlicher Belohnungen
viel.
Denn der Belohnungen Ein, das kommt auch
mehr noch der Leiden.
Denn es führet uns zum Quell alles Freuden
die Pein.
Wir verlassen uns nur im der wonnevollen
Gedanke:
Zu dem seligsten Ziel führt das Leiden
den Pfad.

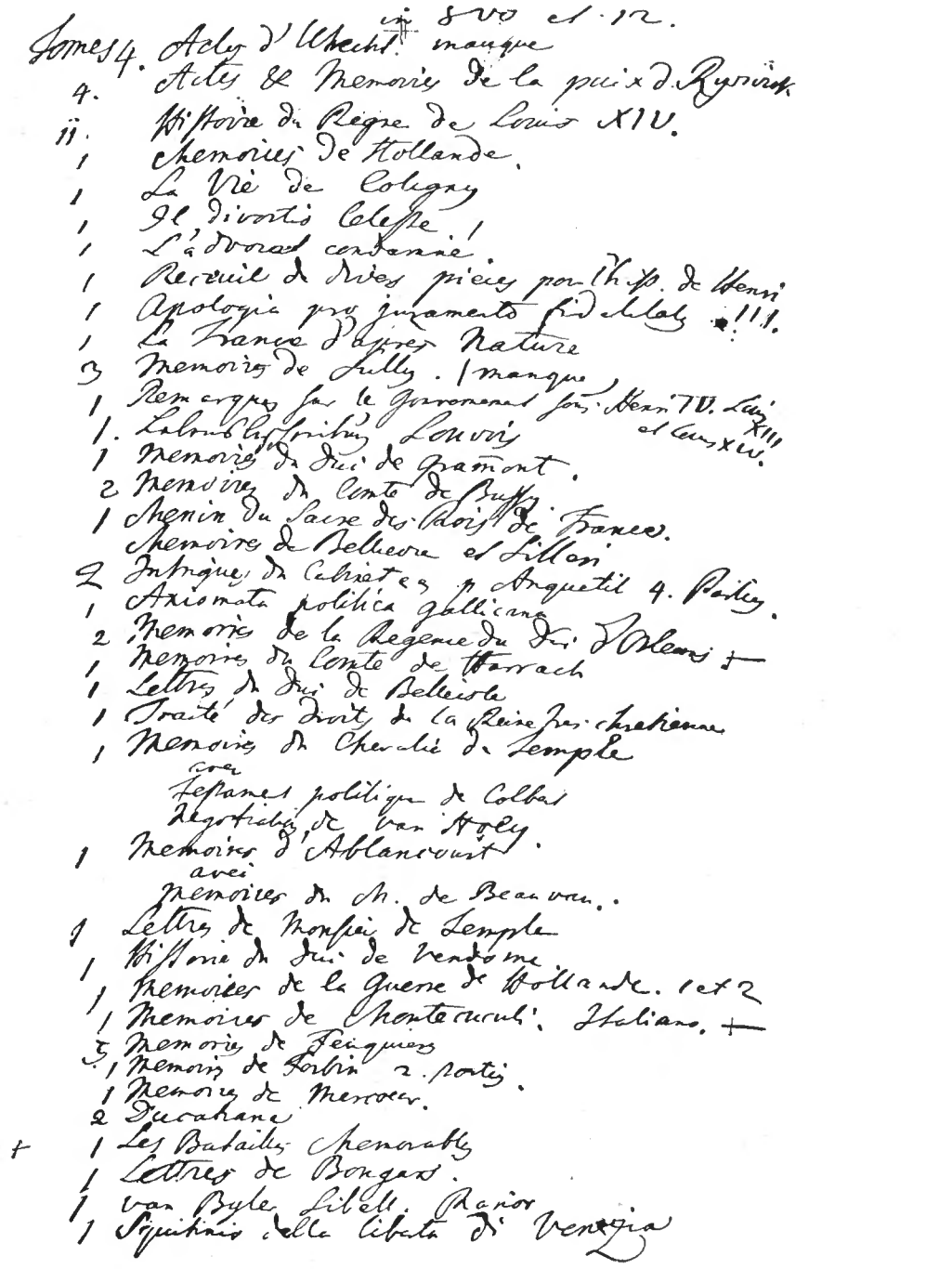
A. B. 11. 1800.
L.


Gebeth.

Lasset nicht von dem
gebeth –
wenn auch
das gebeth
die nahrsch scheint.

21. 11. 93

201 u. 202. Lesezeichen von Johann Kaspar Lavater.



203. Anfangsseite eines eigenhändigen Büchereiverzeichnisses von Friedrich von Schiller.

204. Hauptsaal der Landesbibliothek Weimar.

205. Heinrich Friedrich von Diez.

206. Der Bücherforscher.

207. Berliner Strassenbuchhändler in einer Mauernische.
(Steindruck von R. Dörbeck.)

208. Der Antiquar Helmert in seinen letzten Lebensjahren.

209. Deutscher Bilder- und Flugblatt-Strassenhändler des XVIII. Jahrhunderts.

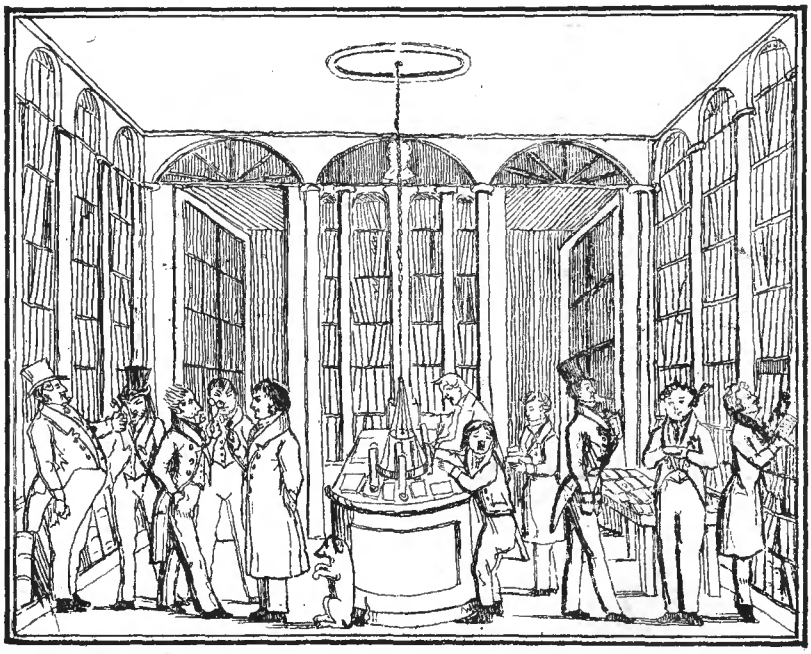
210. Der Antiquar.
(Gemälde [1. Fassung] von C. Spitzweg.)

211. Der Bibliothekar.
(Gemälde von C. Spitzweg.)

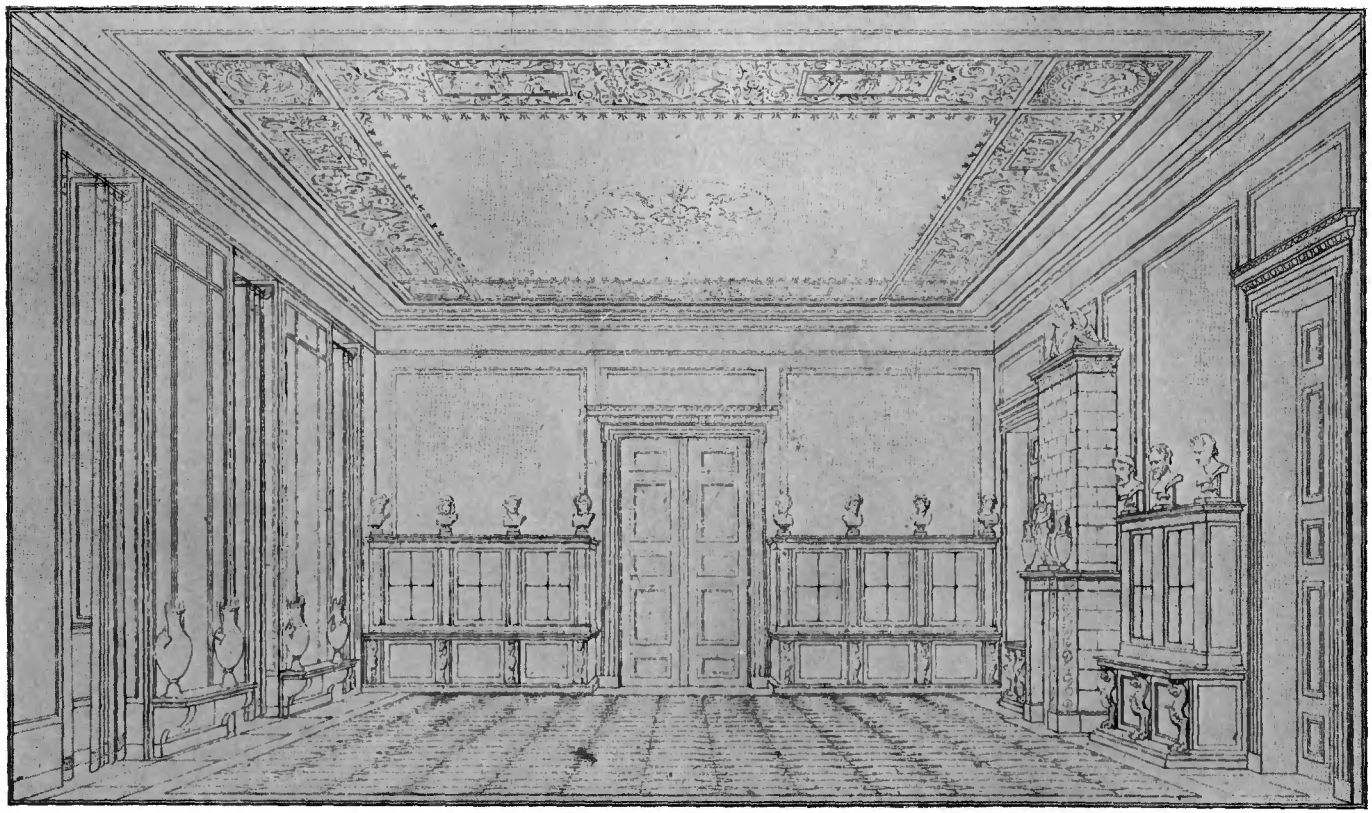
212. Der elegante Leser.
(Gemälde von F. G. Kersting. Gemäldesammlung im Schloss zu Weimar.)

213 u. 214. Lesezeichen (Aquarelle von Graf F. Pocci).

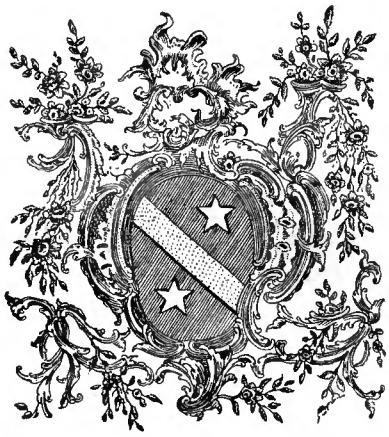
215. Exlibris O. Jahn.
(Von Ludwig Richter.)



216. Der Buchladen von Hoffmann & Campe in Hamburg um 1830.
(Nach einer Zeichnung von J. P. Lyser.)

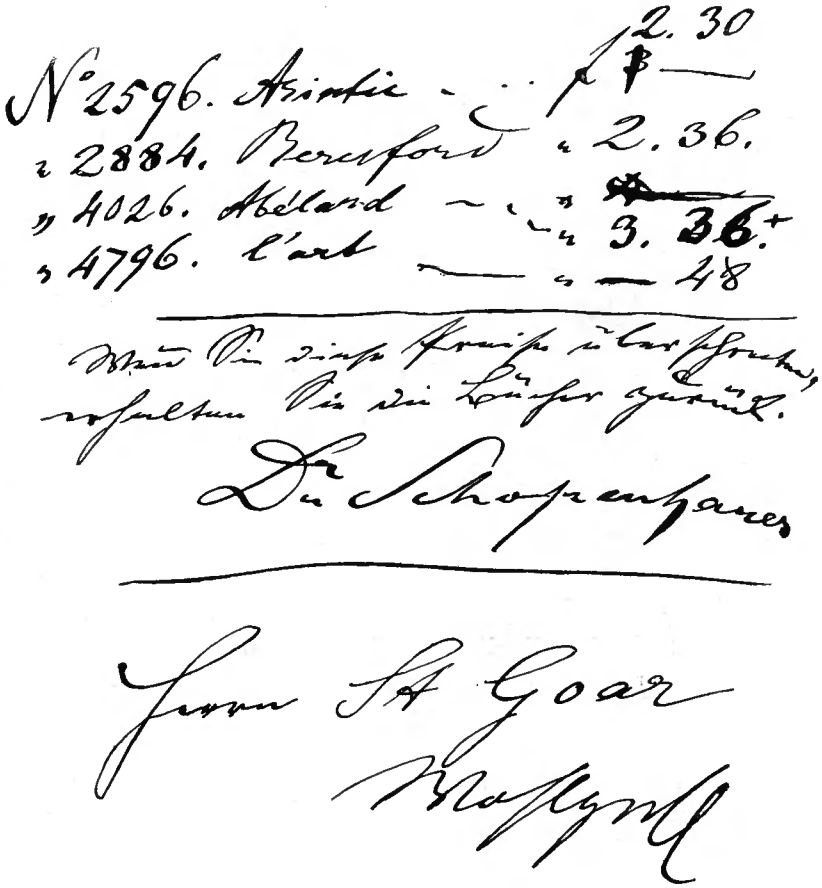


217. Büchereisaal. Entwurf von Karl Friedrich Schinkel. Um 1840.



Schopenhauer,

218. Arthur Schopenhauer. Exlibris.

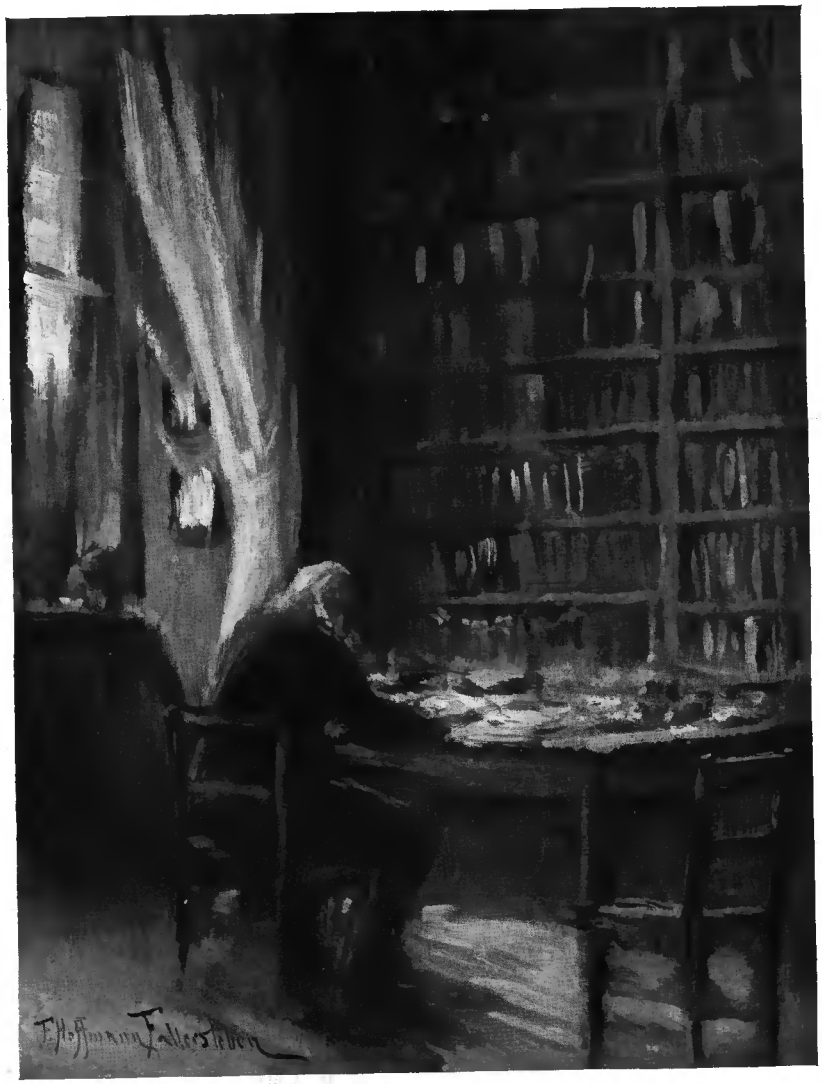


219. Arthur Schopenhauer. Auktionsauftrag an die Buchhandlung St. Goar-Frankfurt a. M.

220. Karl Ferdinand Friedrich von Nagler.
(Steindruck von Wildt, nach einem Gemälde von Krüger.)

221. Karl Hartwig Gregor von Meusebach.
(Nach einer Bleistiftzeichnung von Herman Grimm.)

222. Joseph Freiherr von Lassberg.
Exlibris.

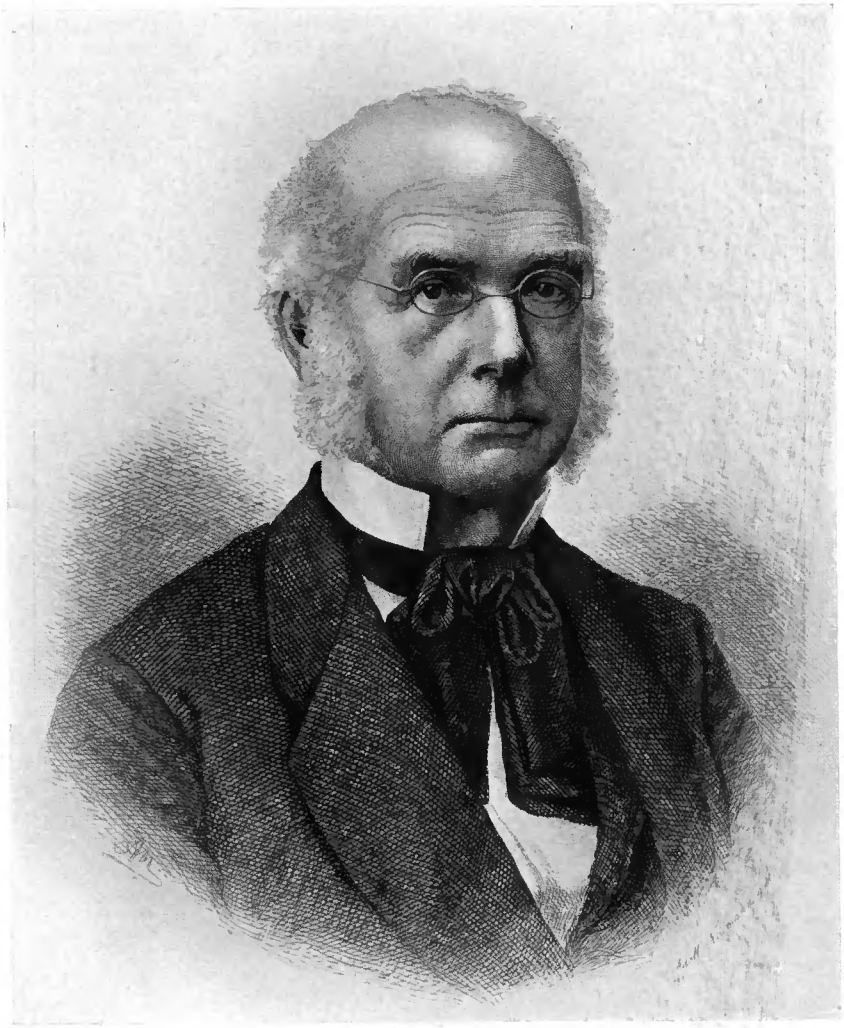


223. August Heinrich Hoffmann von Fallersleben in seinem Arbeitszimmer. Schloss Korvei.

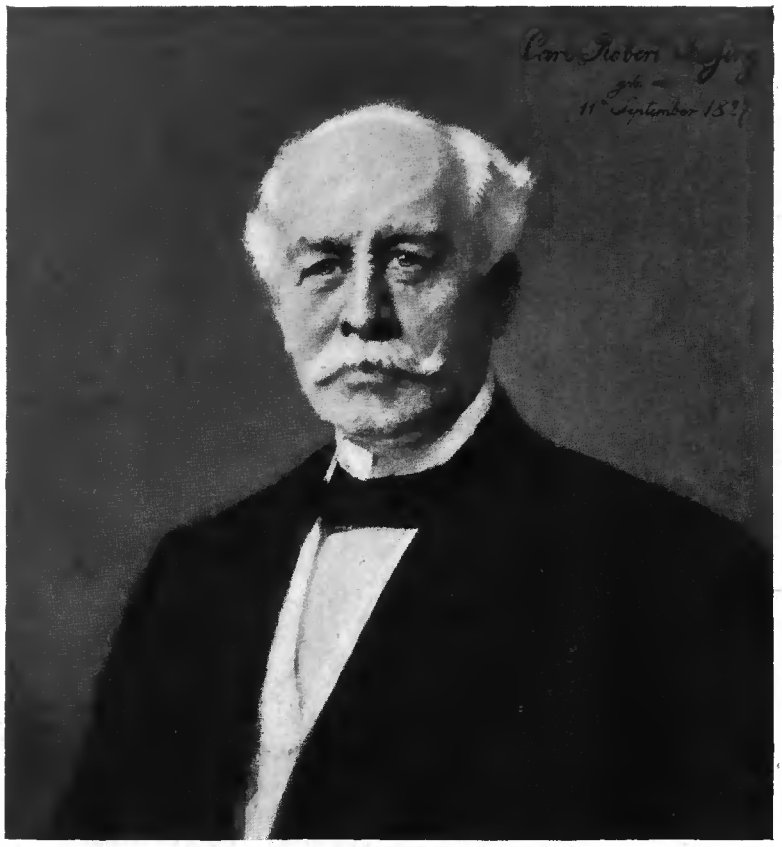
(Gemälde von Franz Hoffmann-Fallersleben.)

224. Heinrich Klemm.

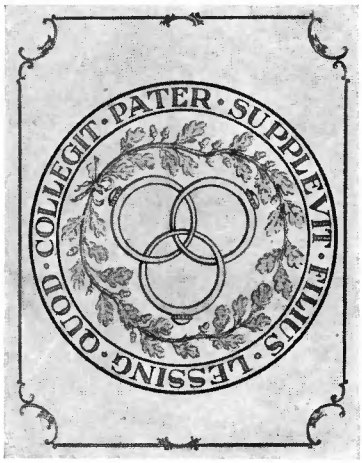
225. Theodor Oswald Weigel.



226. Salomon Hirzel.

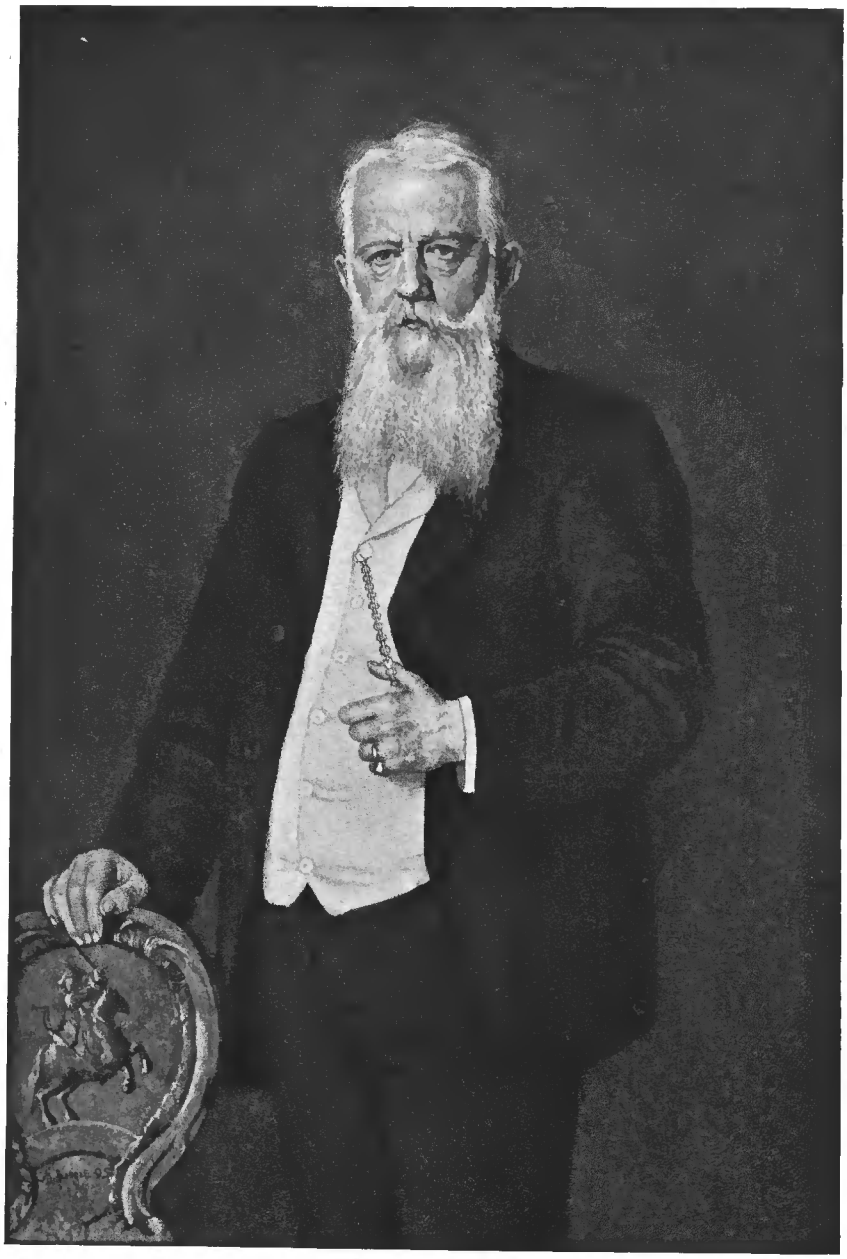


227. Carl Robert Lessing.



228. Exlibris Büchersammlung Lessing.

229. Bücherei C. R. Lessing-Berlin.



230. Franz Freiherr von Lipperheide.

231. Simon Leopold Baer,
Altbuchhändler in Frankfurt a. M.

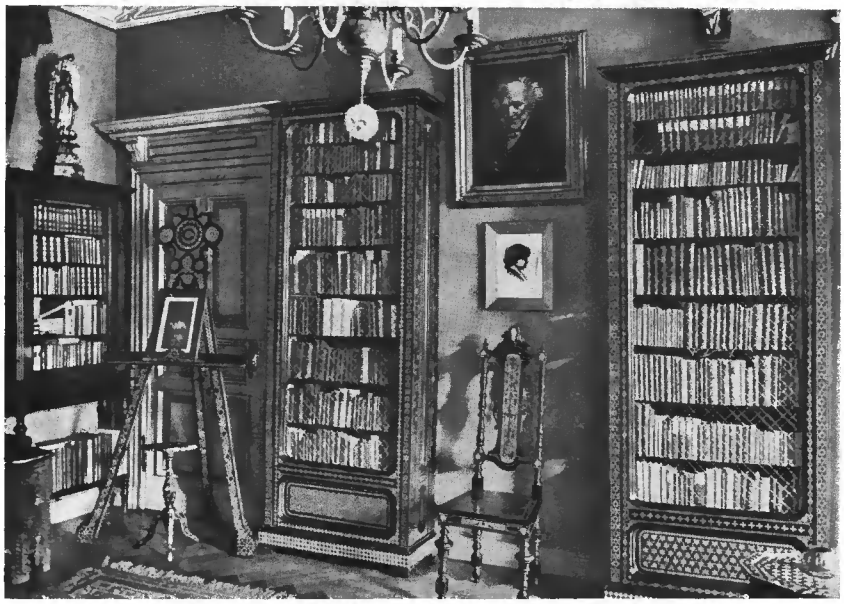
232. Exlibris J. G. B. F. Kloss.

233. Eduard Grisebach.

(Radierung von W. Krüger nach dem Gemälde von Max Liebermann in der Nationalgalerie Berlin.)

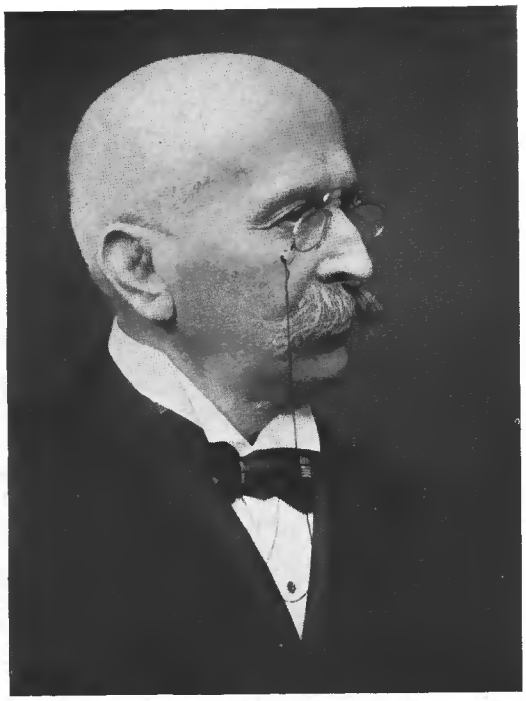
234. Exlibris Eduard Grisebach.

235. Exlibris Eduard Grisebach.



236. Arbeits- und Bücherzimmer Eduard Grisebachs.

237. J. K. F. Knaake.



238. Albert Cohn.

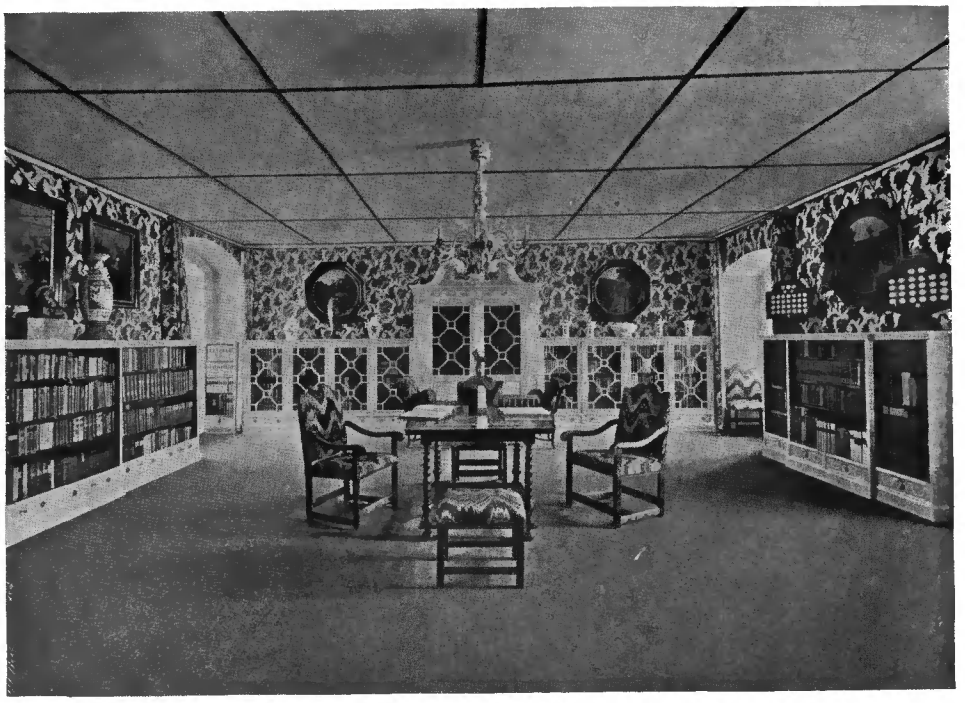
239. Exlibris Erich Schmidt.

240. Alexander Meyer-Cohn.

241. Carl Schüddekopf.

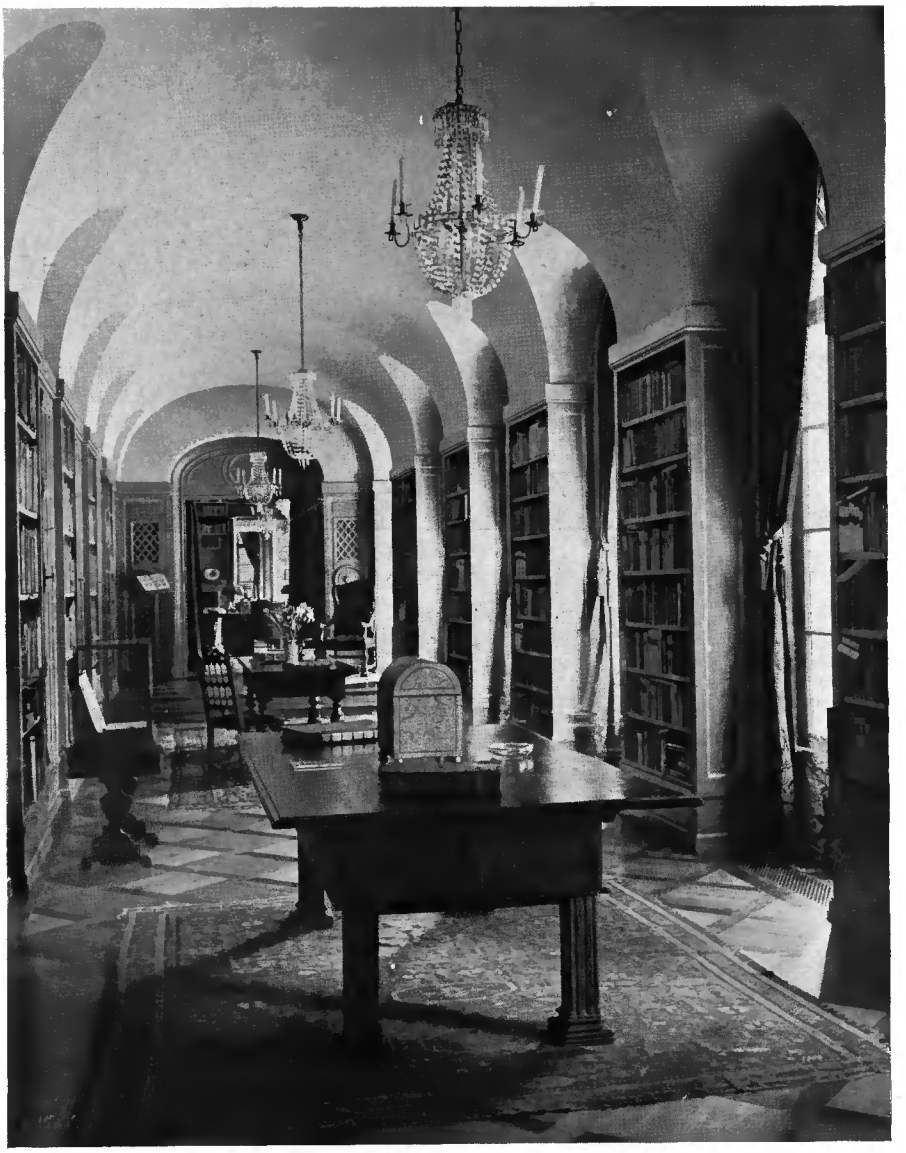
242. Frau Ida Schoeller.

243. Schlossbibliothek Hohenaschau. (Freiherr von Cramer-Klett.) Oberer Saal.



244. Schlossbibliothek Hohenaschau. (Freiherr von Cramer-Klett.) Unterer Saal.

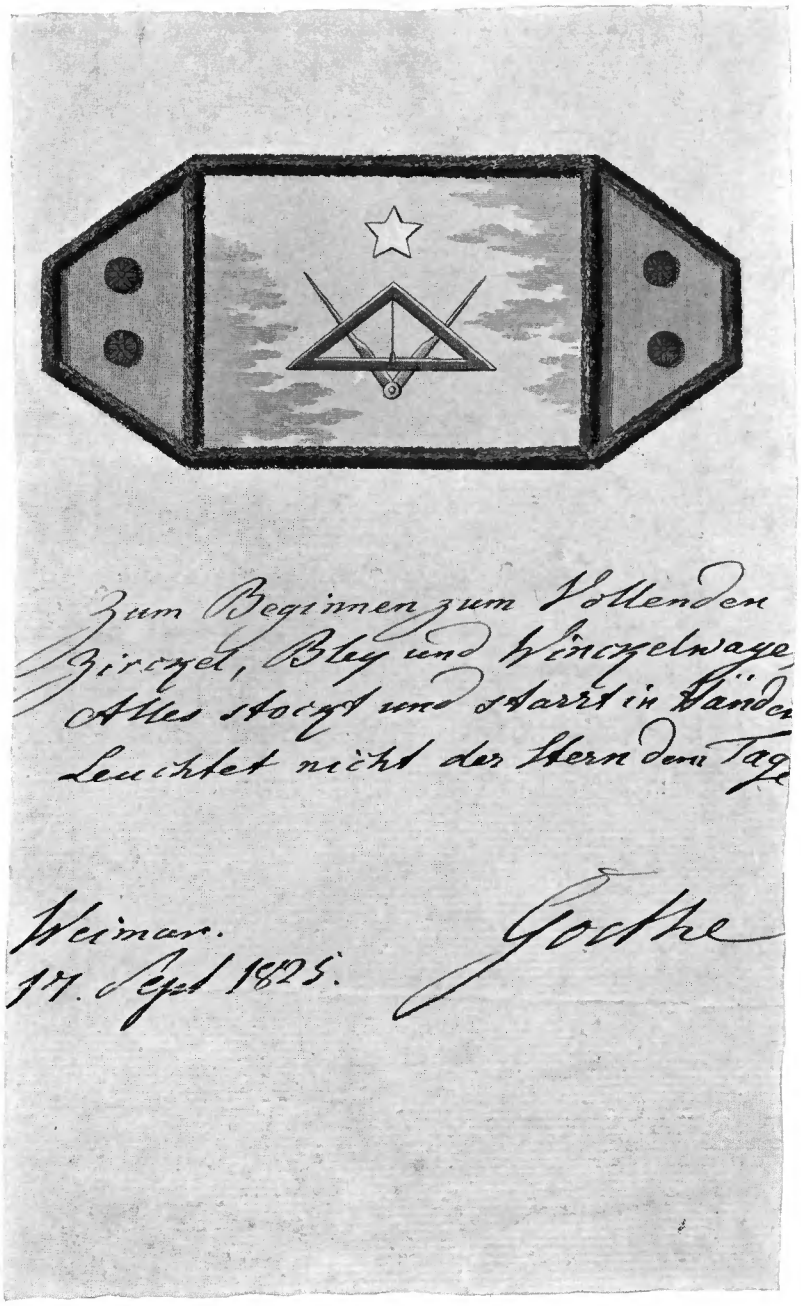
245 u. 246. Bücherei Graf Axel v. Kalckreuth - Wiesbaden.



247. Musikbibliothek Paul Hirsch - Frankfurt a. M.

248. Musikbibliothek Paul Hirsch-Frankfurt a. M.

249 u. 250. Bücherei und Sammlung Anton Kippenberg.



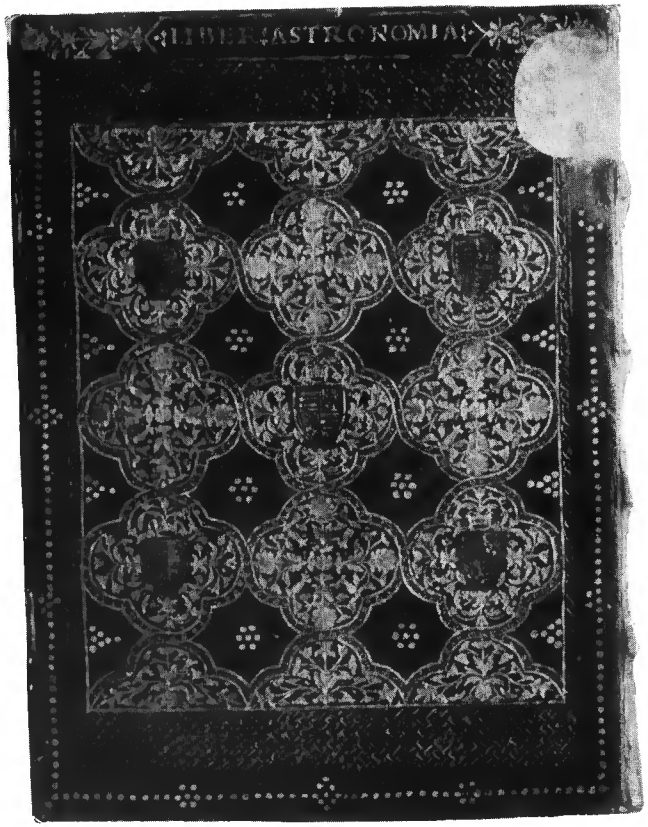
Zum Beginnen zum Vollenden
Zirkel, Blei und Winkelwage
Alles stockt und starrt in Händen
Leuchtet nicht der Stern dem Tage

Weimar.
17. Sept 1825.
Goethe

251. Goetheautogramm, mit einem Stich nach Goethes Angaben.
(Aus der Sammlung Kippenberg.)

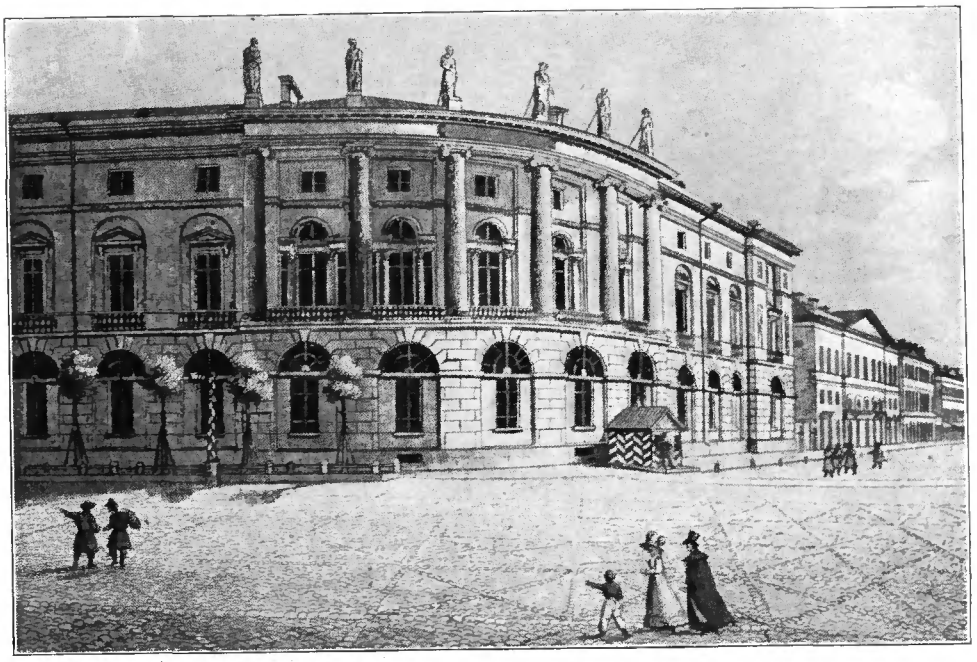
252. Matthias Corvinus, König von Ungarn.

253. Corvina Einbände. Stempel.



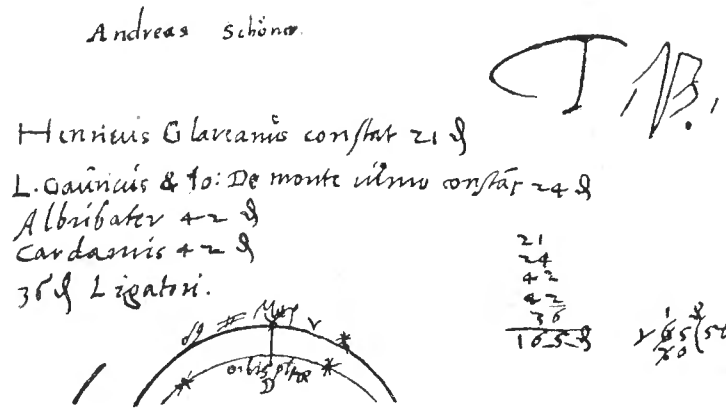
254 u. 255. Corvina-Einbände.

256. Józef Andrzej Graf Zaluski, Bischof von Kiew.



257. Kaiserliche öffentliche Bibliothek, Sankt Petersburg. (Um 1850.)

258. Saal der Wiegendrucke. Kaiserl. öffentl. Bibliothek Sankt Petersburg.



259. Tycho Brahe: Bücherliste mit Preisvermerken.

260. Supralibros Tycho Brahe (Porträt und Wappen auf der Vorder- und Kehrseite des Bandes).

261. Graf Otto Thott.

262. Henrik Hielmstierne.

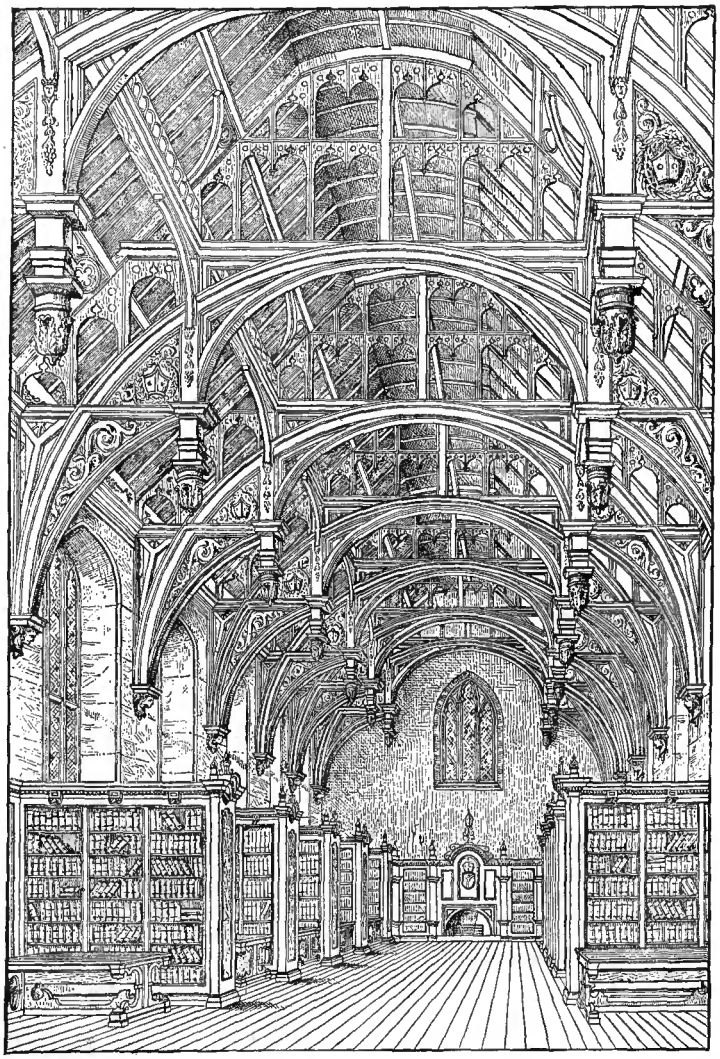
263. Christine, Königin von Schweden.

264. Richard de Bury, Bischof von Durham. Siegel.

265. Duke of Bedford zum heiligen Georg betend. (Bedford Missal.)

266. Einband für Sir William Pickering.

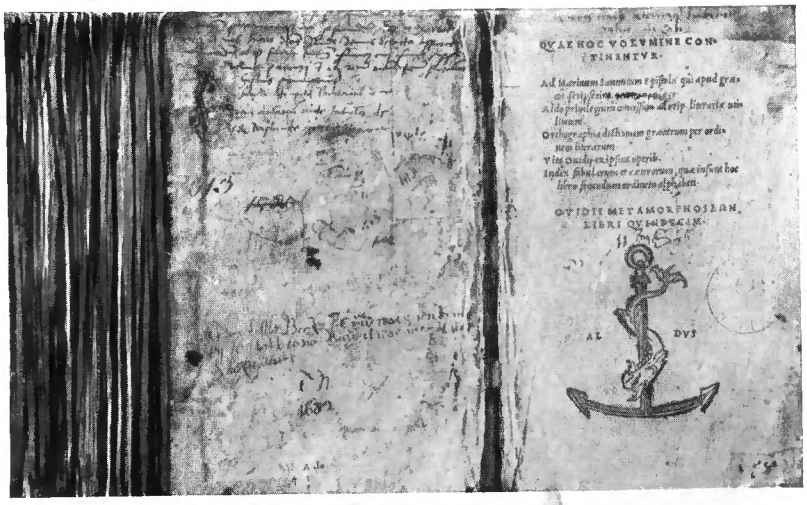
267. Einband für Thomas Wotton.



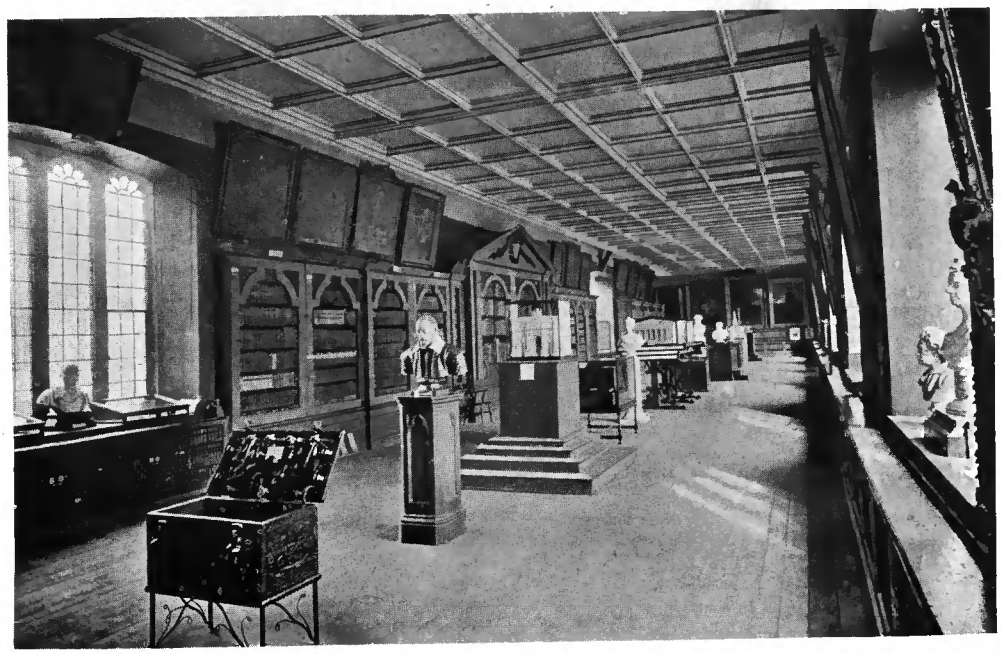
268. Der Büchersaal im Lambeth Palace.

269. Die „Elizabethan Gallery“, Schloss Windsor.

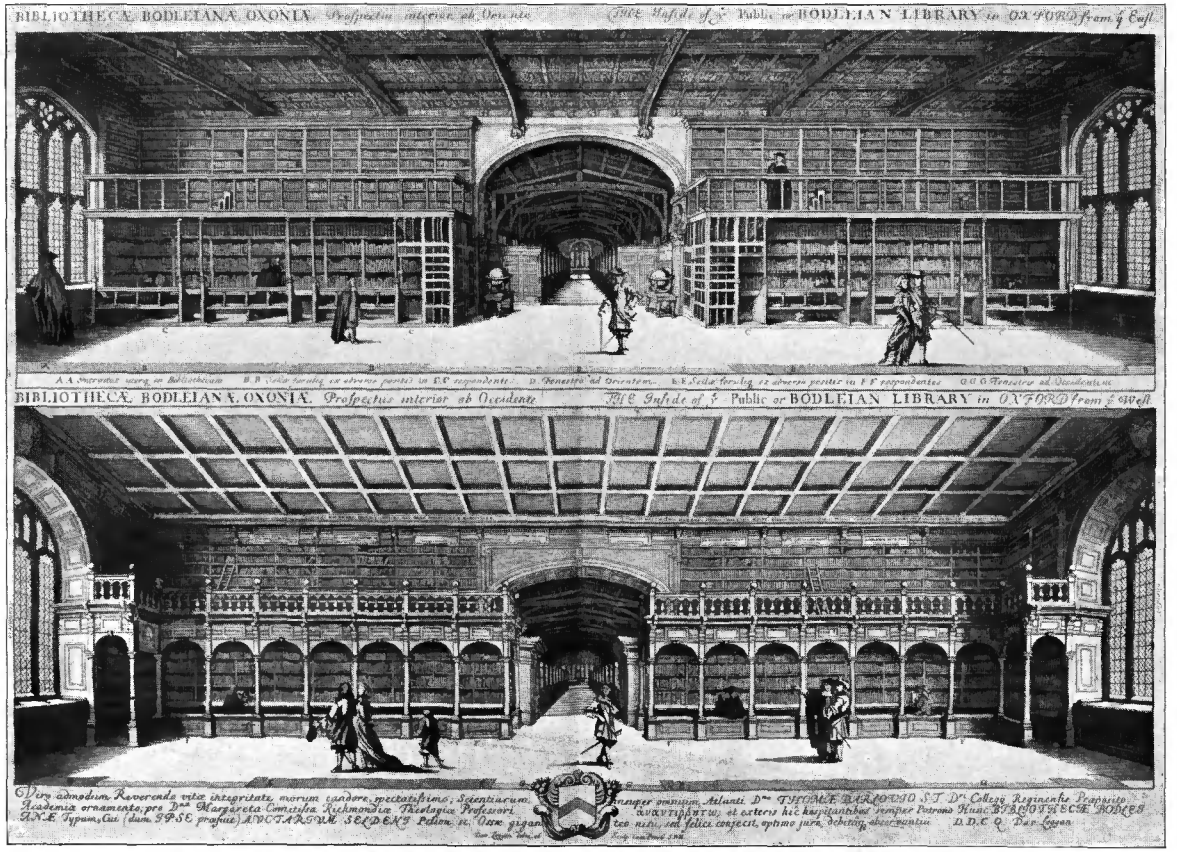
270. Sir Thomas Bodley.



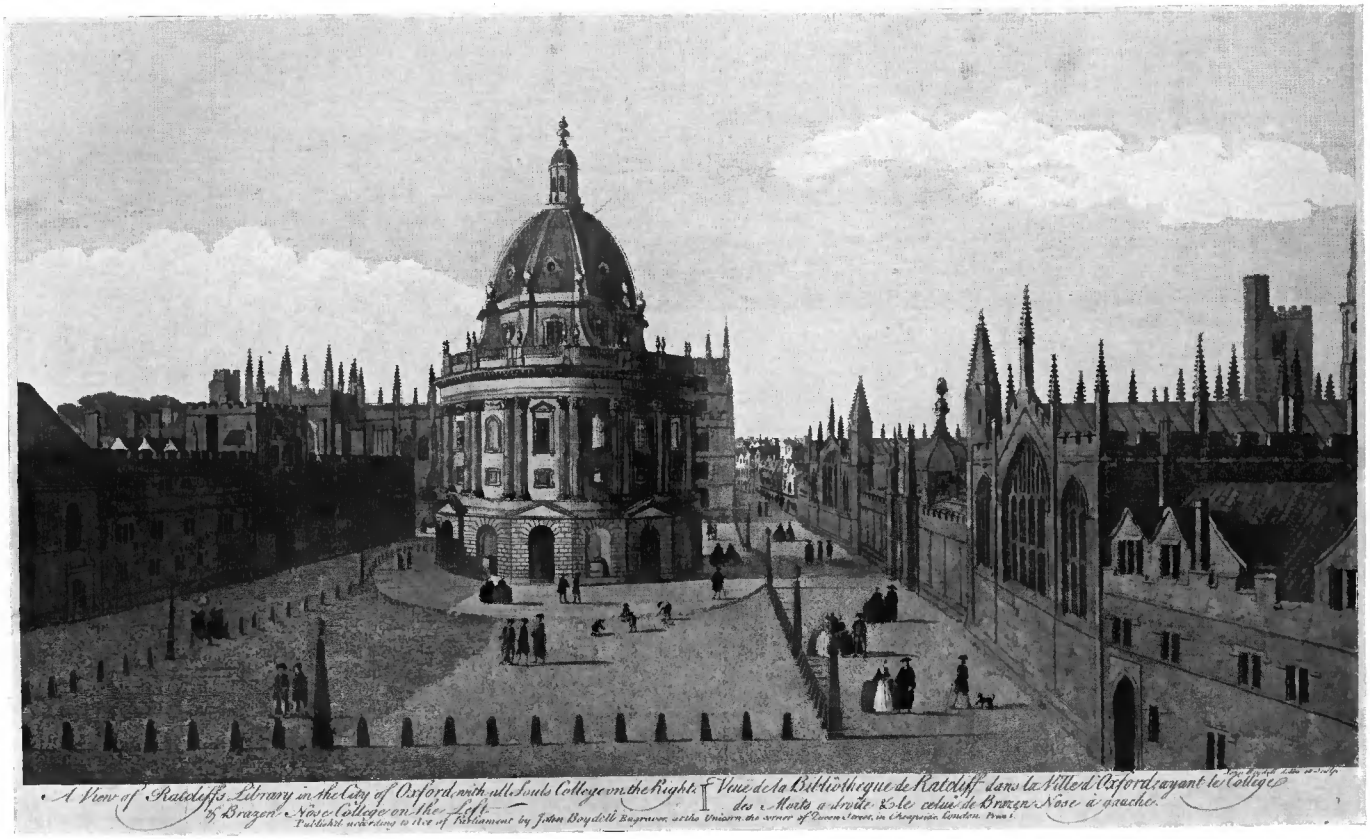
271. Angebliches Exemplar Shakespeares der Aldusausgabe (Venedig, 1502) von Ovids Metamorphosen in der Bodleian Library.



272. Die „Long Gallery“ in der Bodleian Library.



273. Innenansicht der Bodleian Library in Oxford. Um 1600.



274. Die Bodleian Library in Oxford.

275. James Usher, Erzbischof von Armagh.

276. Sir Robert Bruce Cotton.

277. Sir Kenelm Digby.

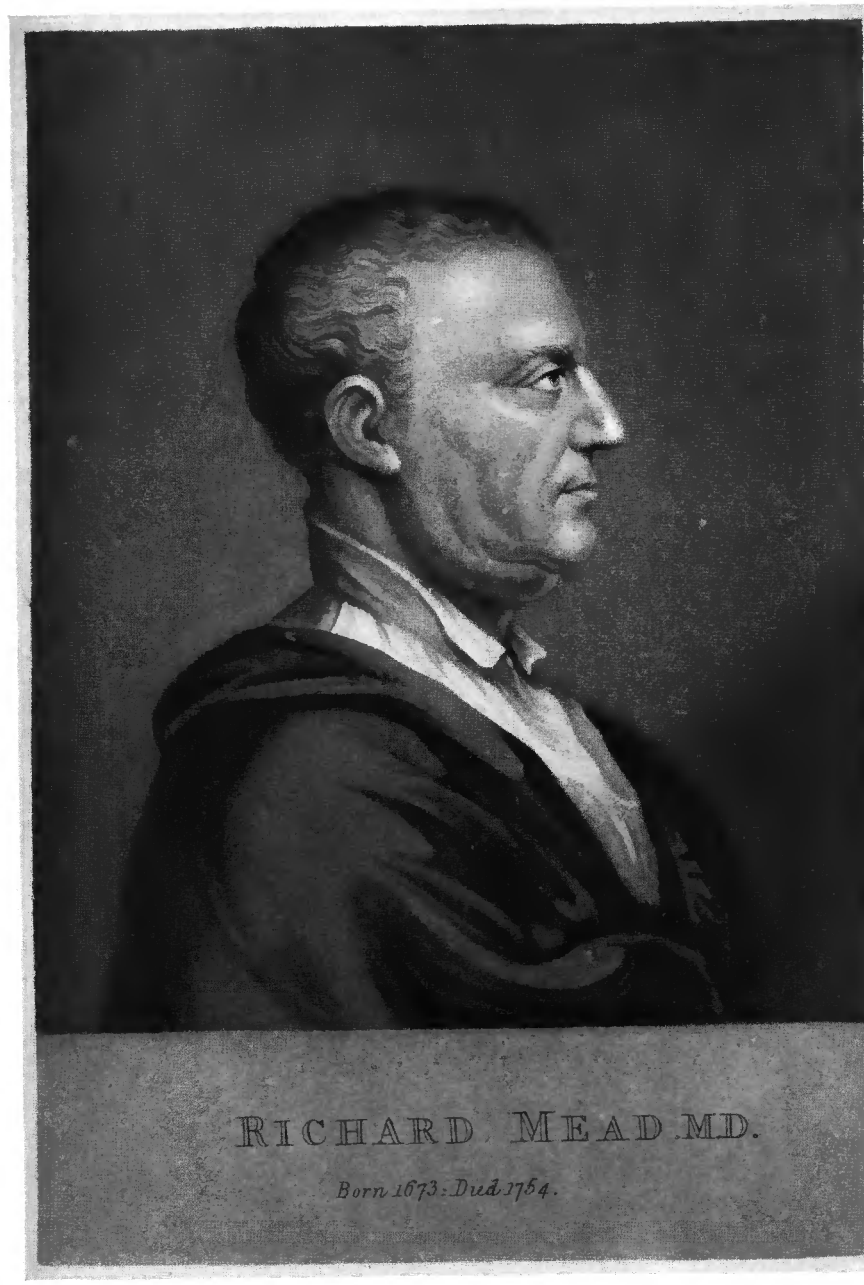
278. John Bagford.

279. Samuel Pepys. (Porträt-Exlibris.)

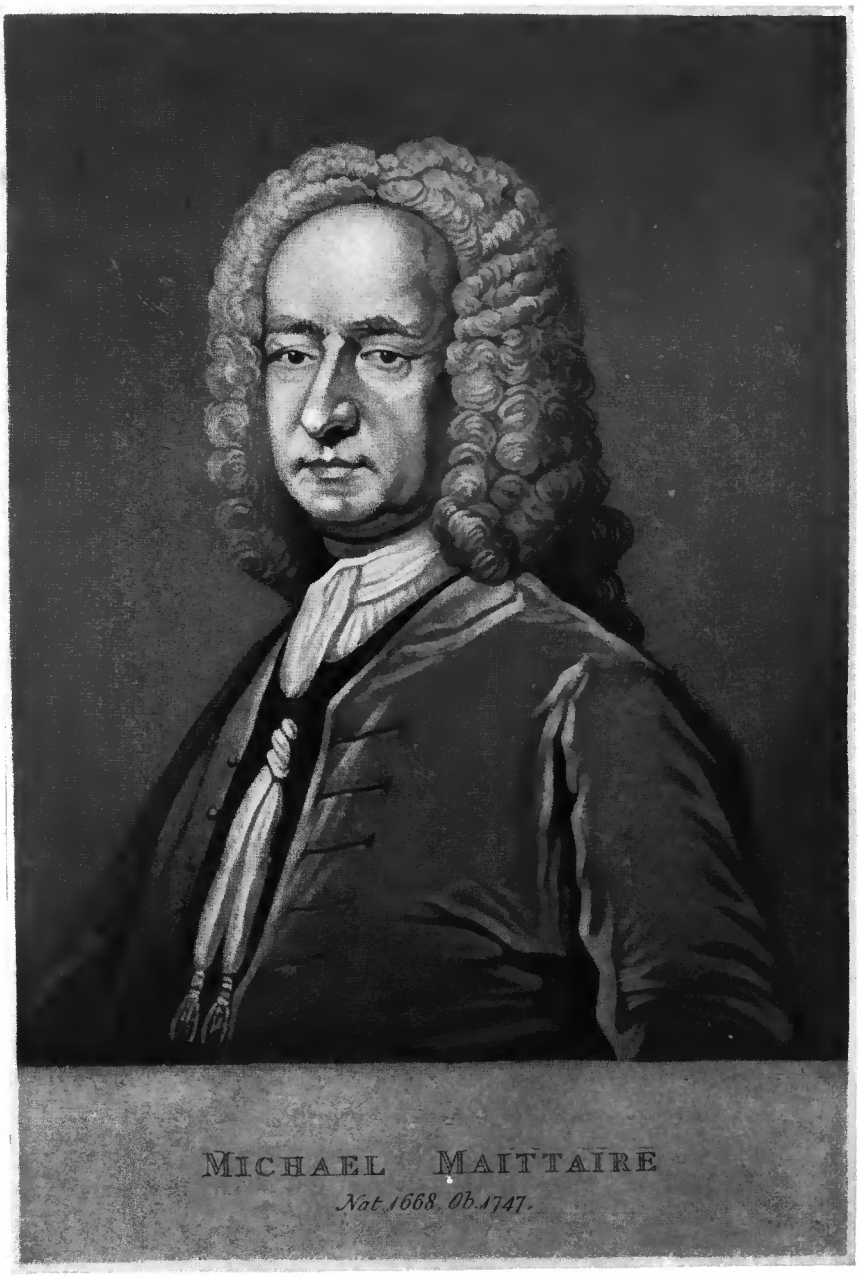
280. John Moore, Bischof von Ely.

281. Charles Spencer, 3rd. Earl of Sunderland.

282. Robert Harley, 1st. Earl of Oxford.



283. Richard Mead.

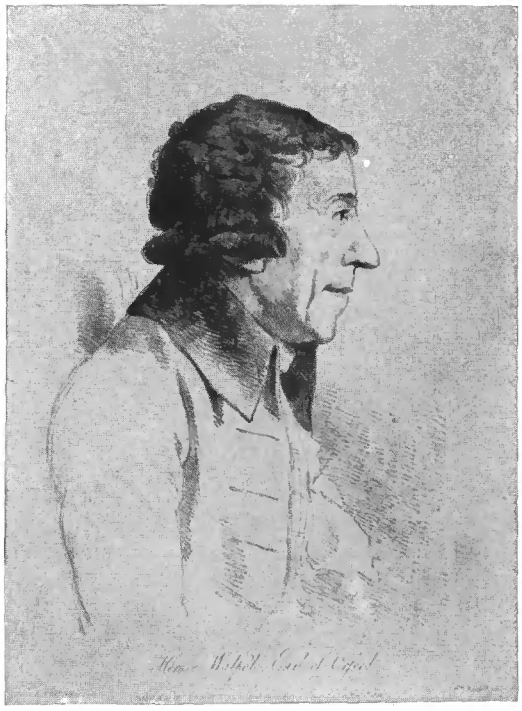


284. Michael Maittaire.

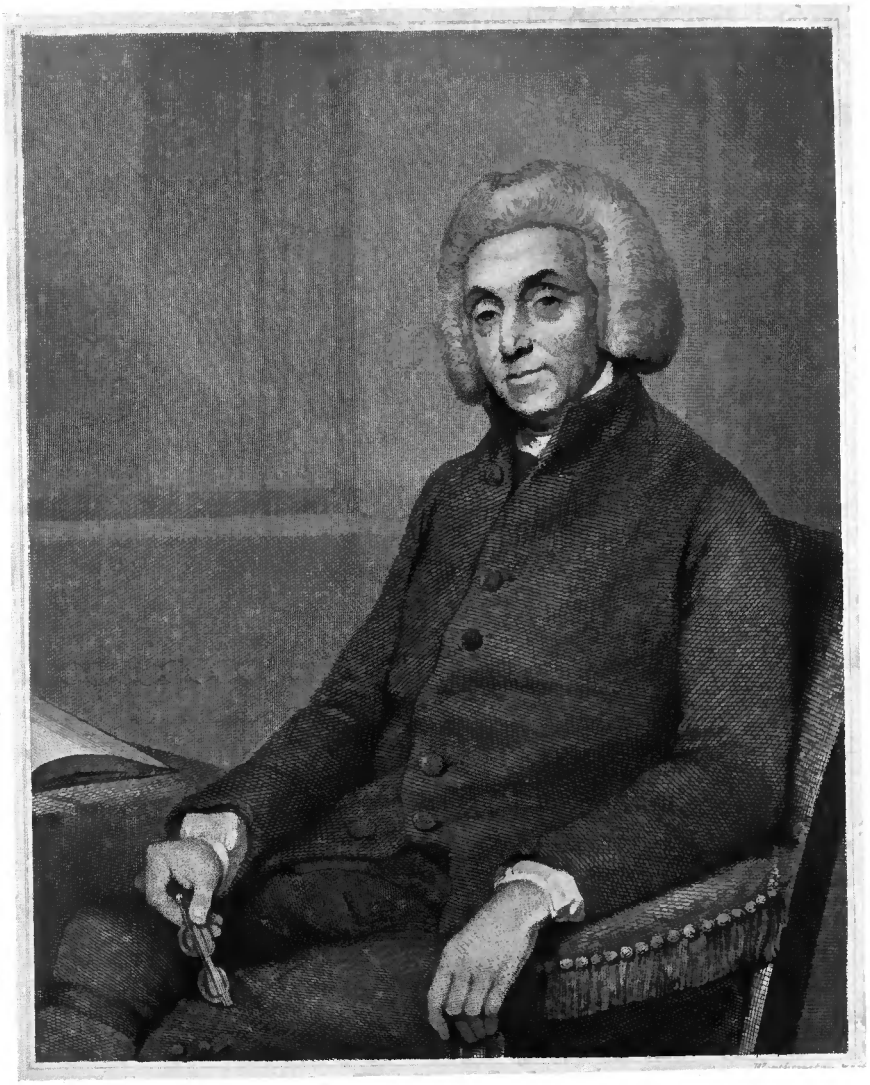
285. Richard Rawlinson.

286. James West.

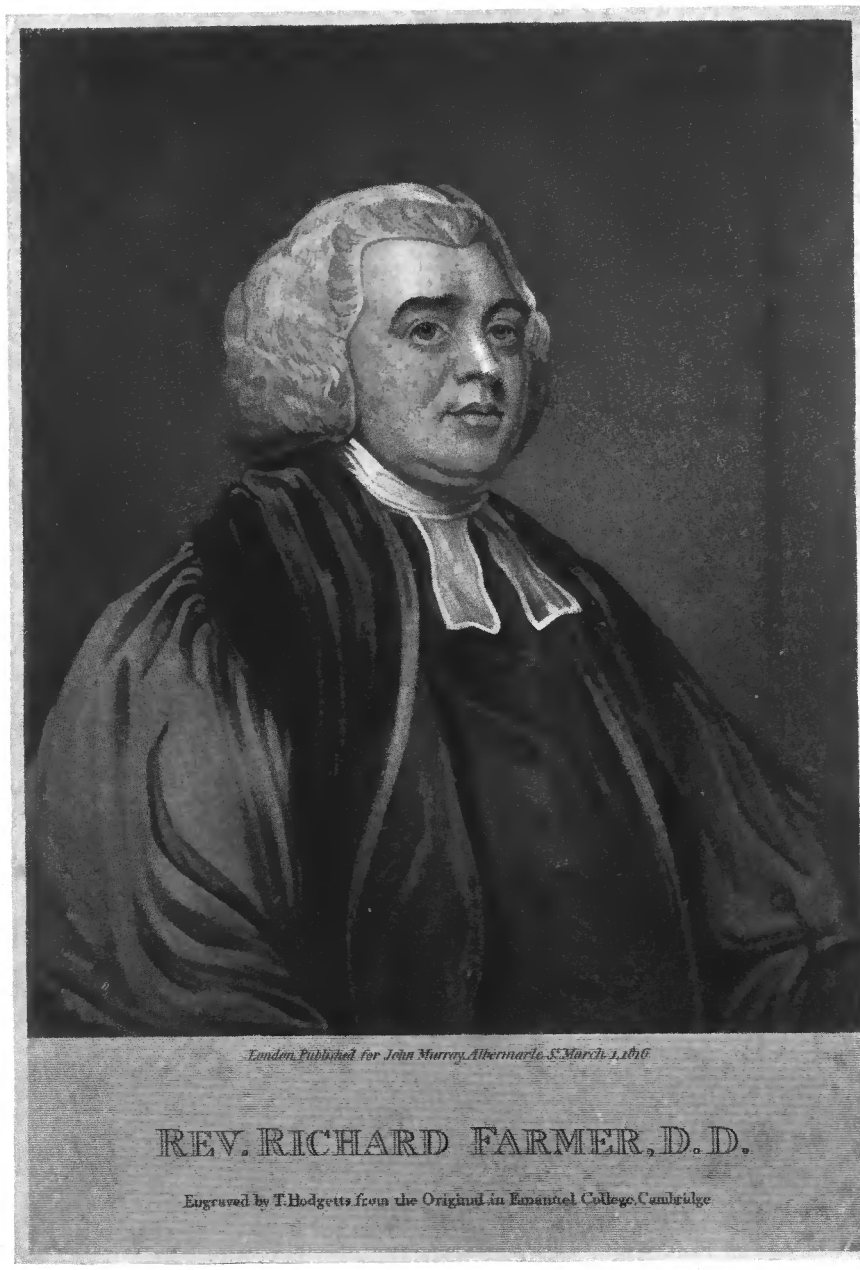
287. Die Strawberry Hill Library, Twickenham.



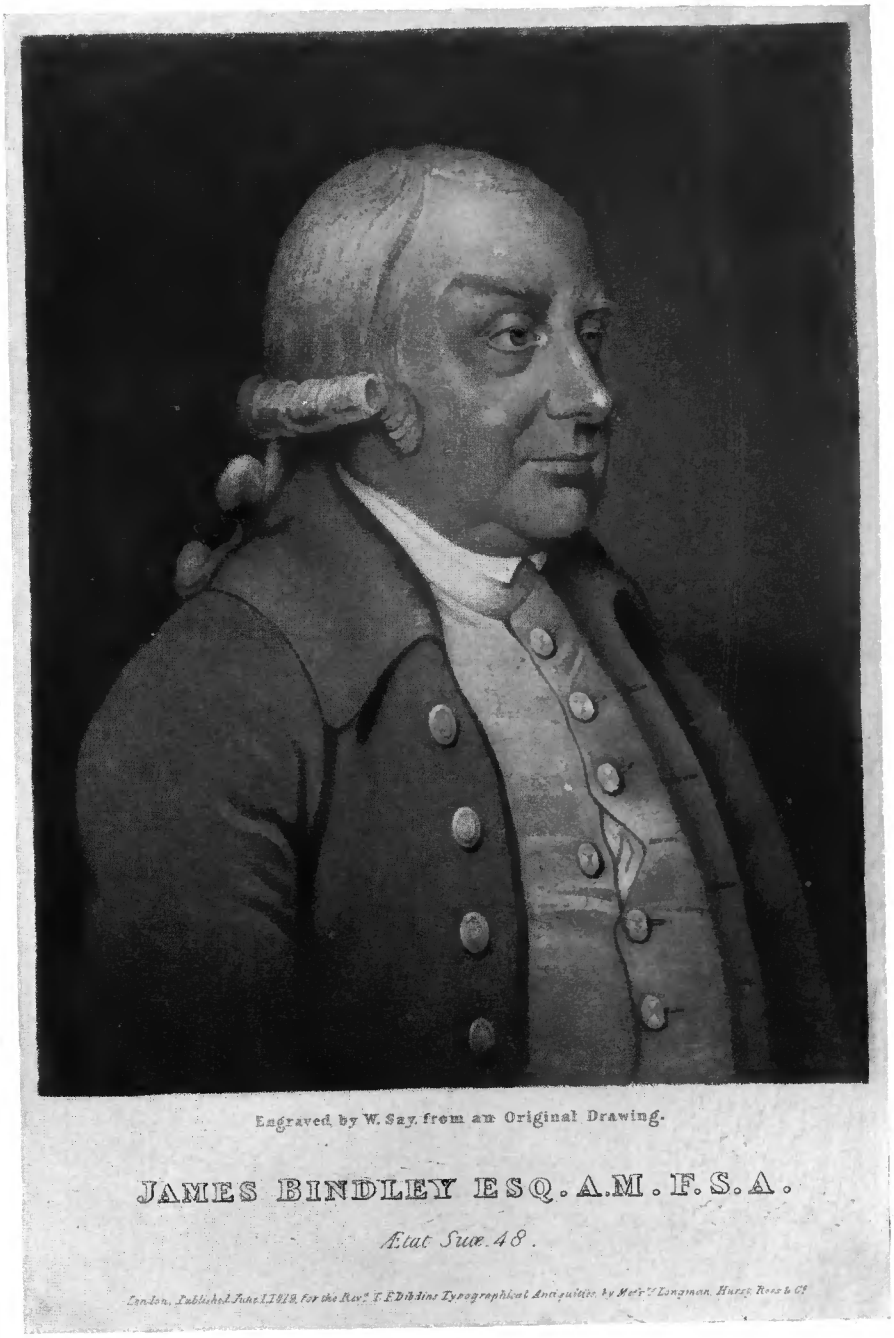
288. Horace Walpole. Earl of Orford.



289. Rev. Clayton Mordaunt Cracherode.



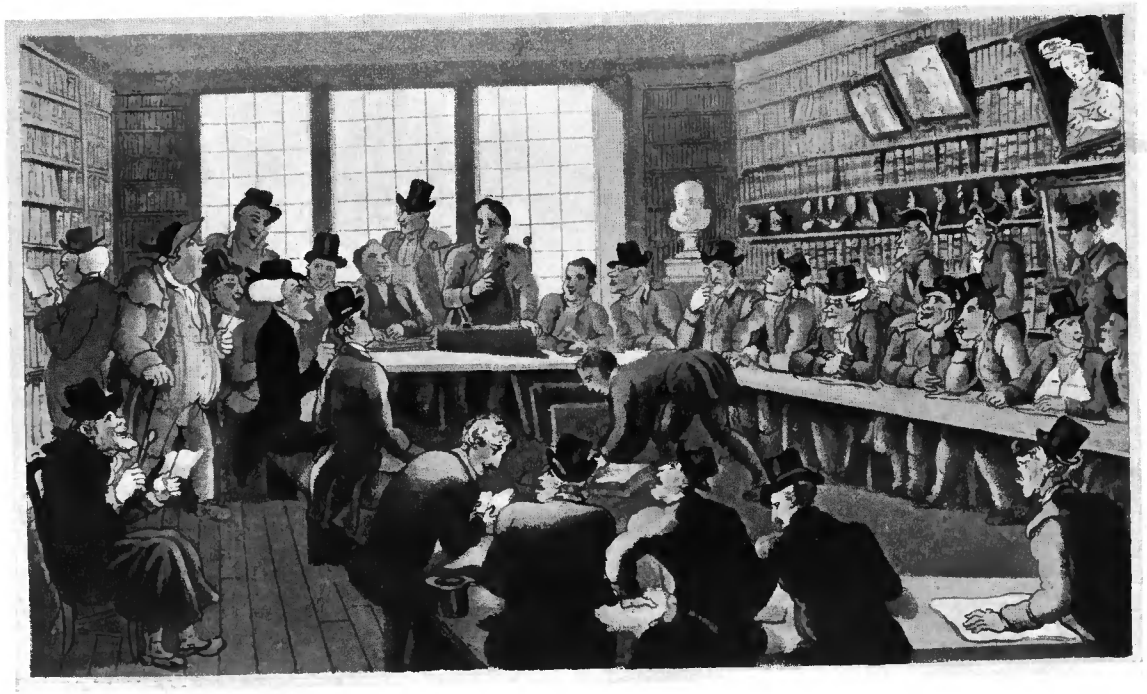
290. Rev. Richard Farmer.



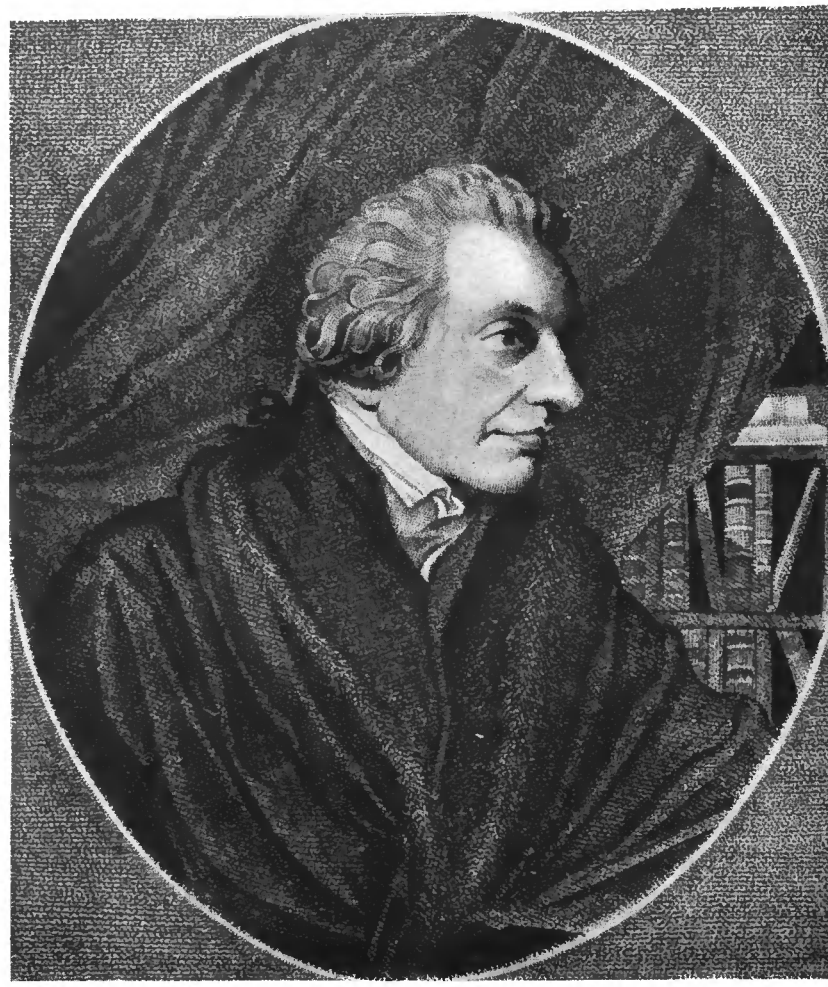
291. James Bindley.

292. Supralibros des König George III. von England.

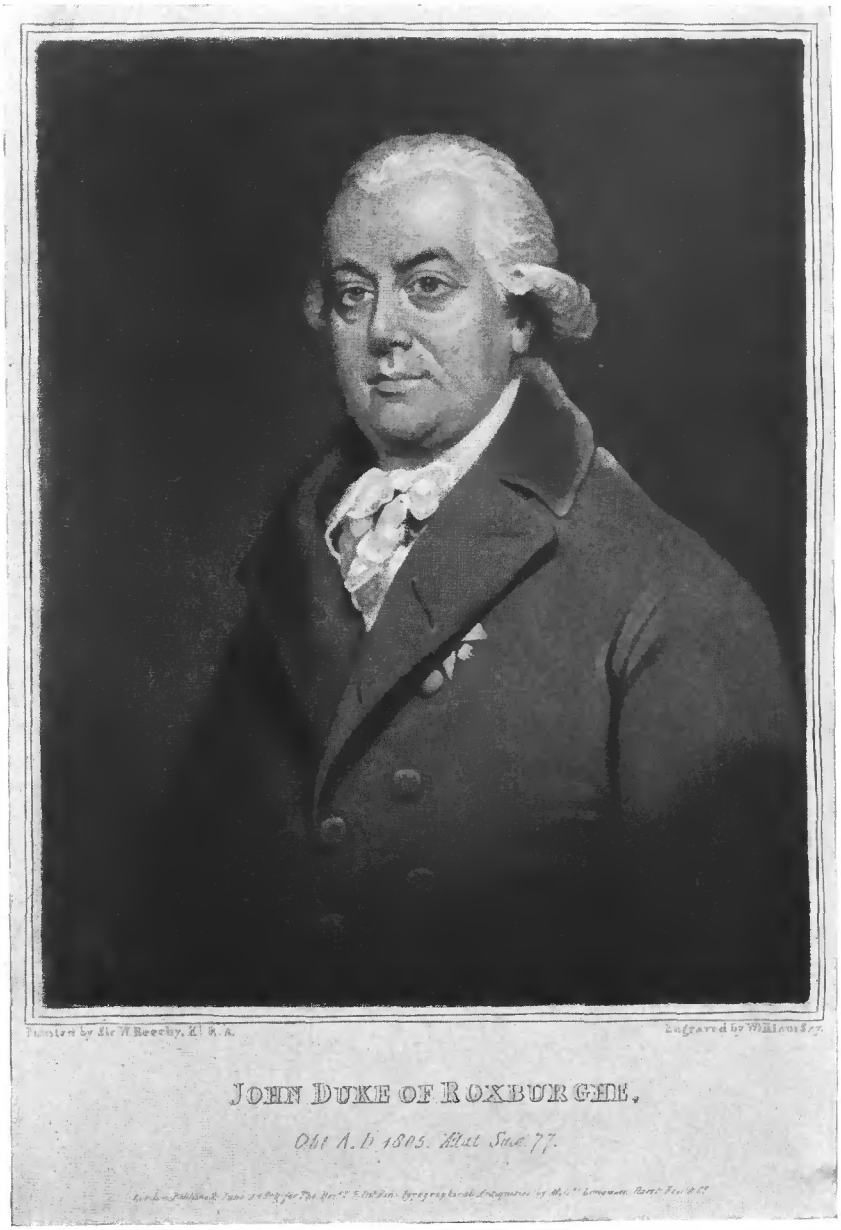
293. Die „Kings Gallery“. Bibliothek des British Museum. London.



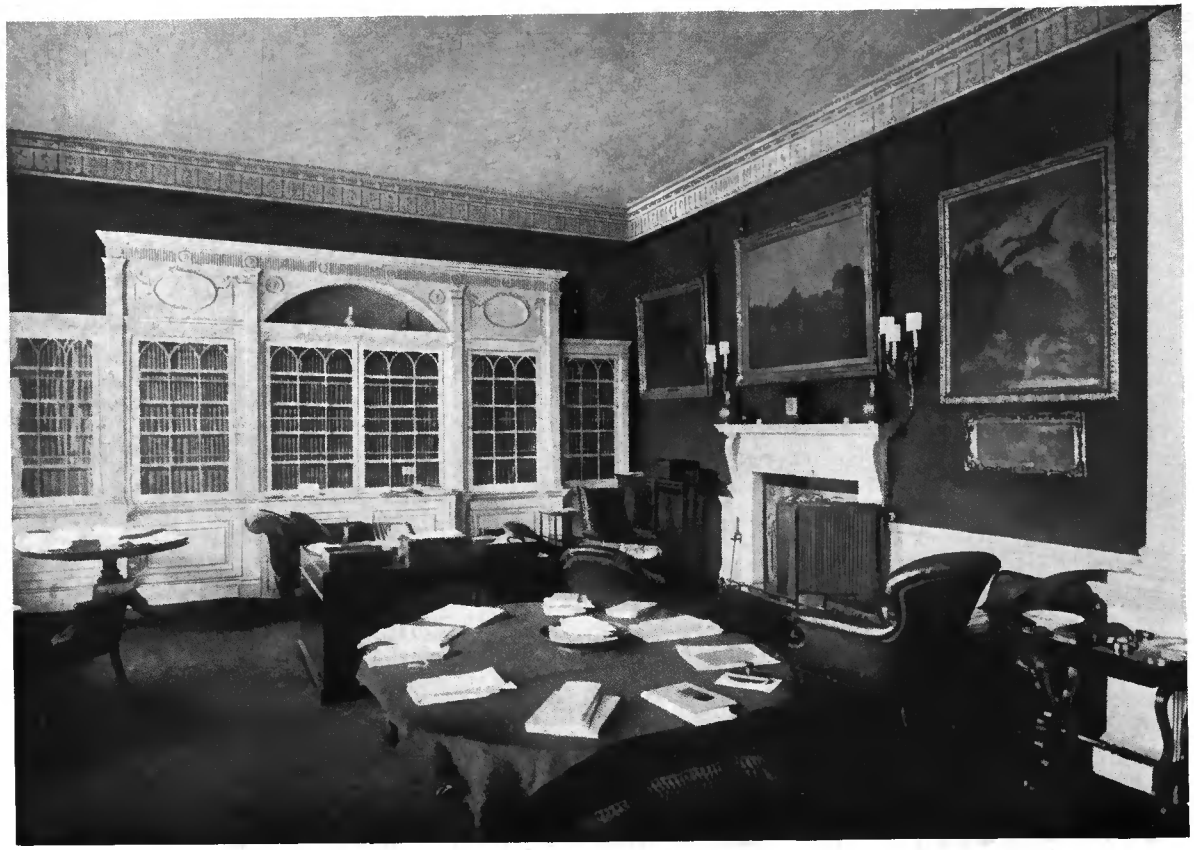
294. Bücherversteigerung bei Sotheby's. XVIII. Jahrhundert.
Aquatintablatt von Th. Rowlandson.



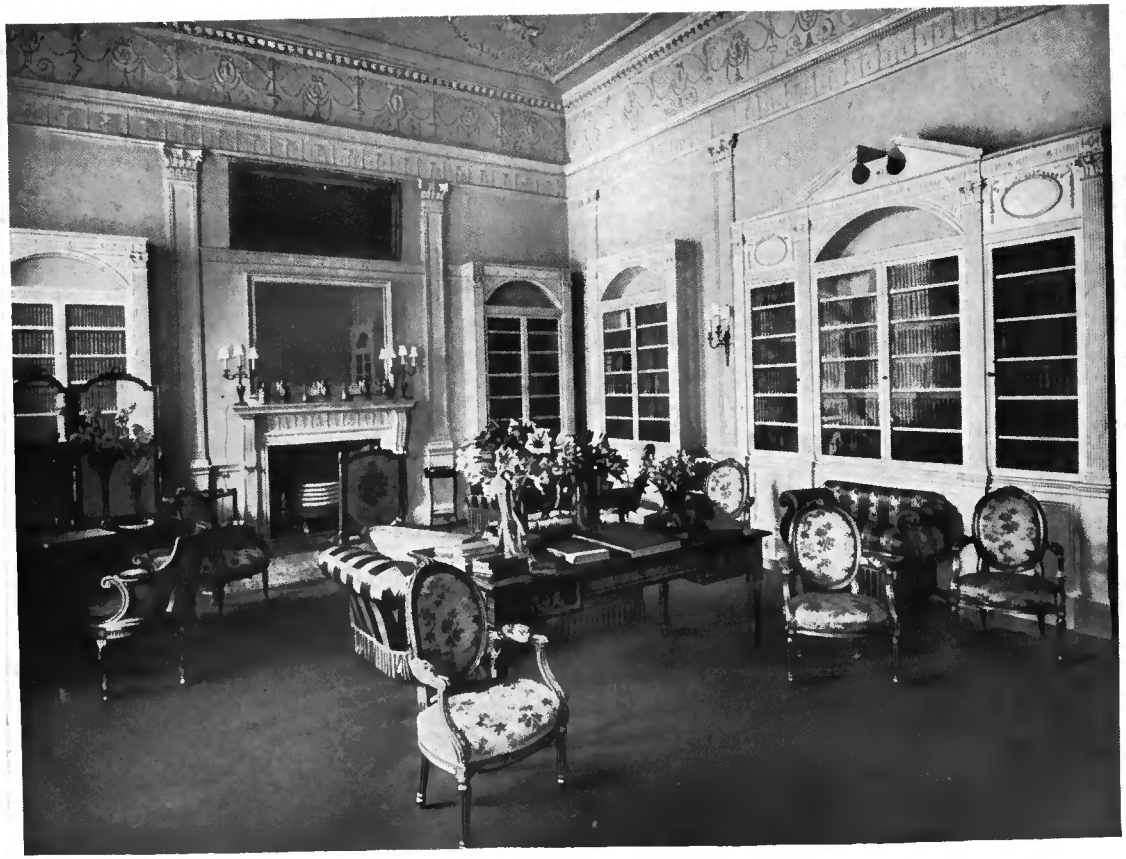
295. Michael Wodhull.



296. John Ker, 3rd. Duke of Roxburgh.



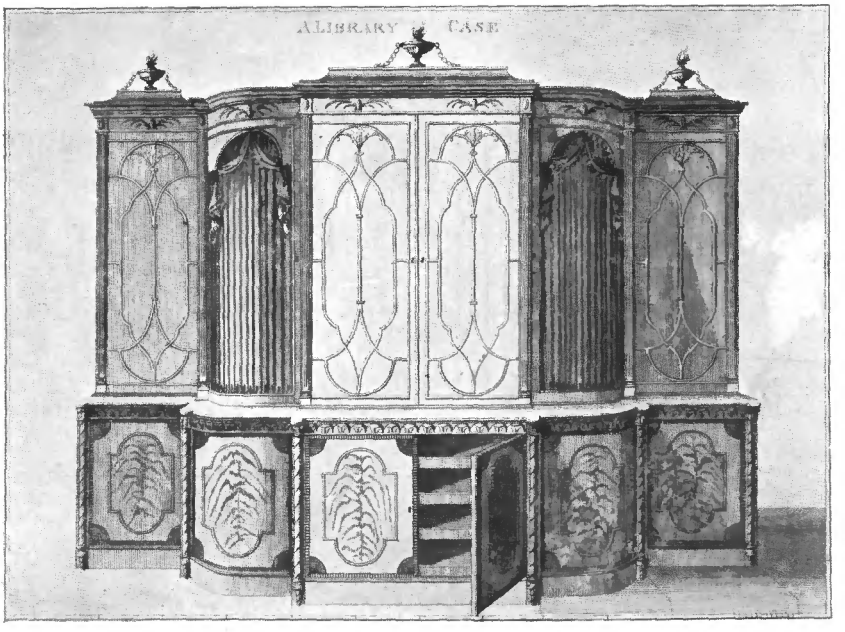
297. Arbeits- und Bücherzimmer im Derby House, entworfen von Adam.

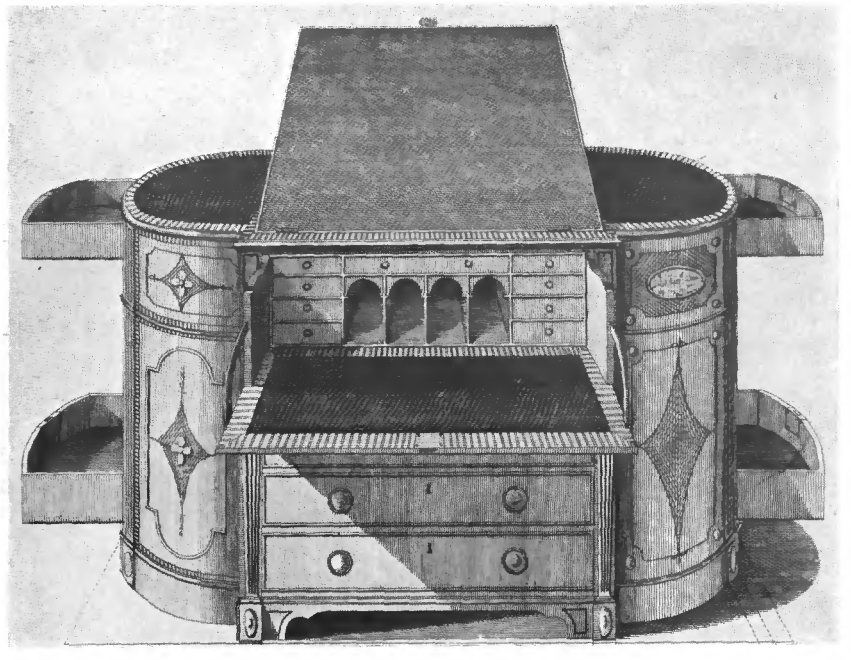


298. Bücherei im Derby House, entworfen von Adam.

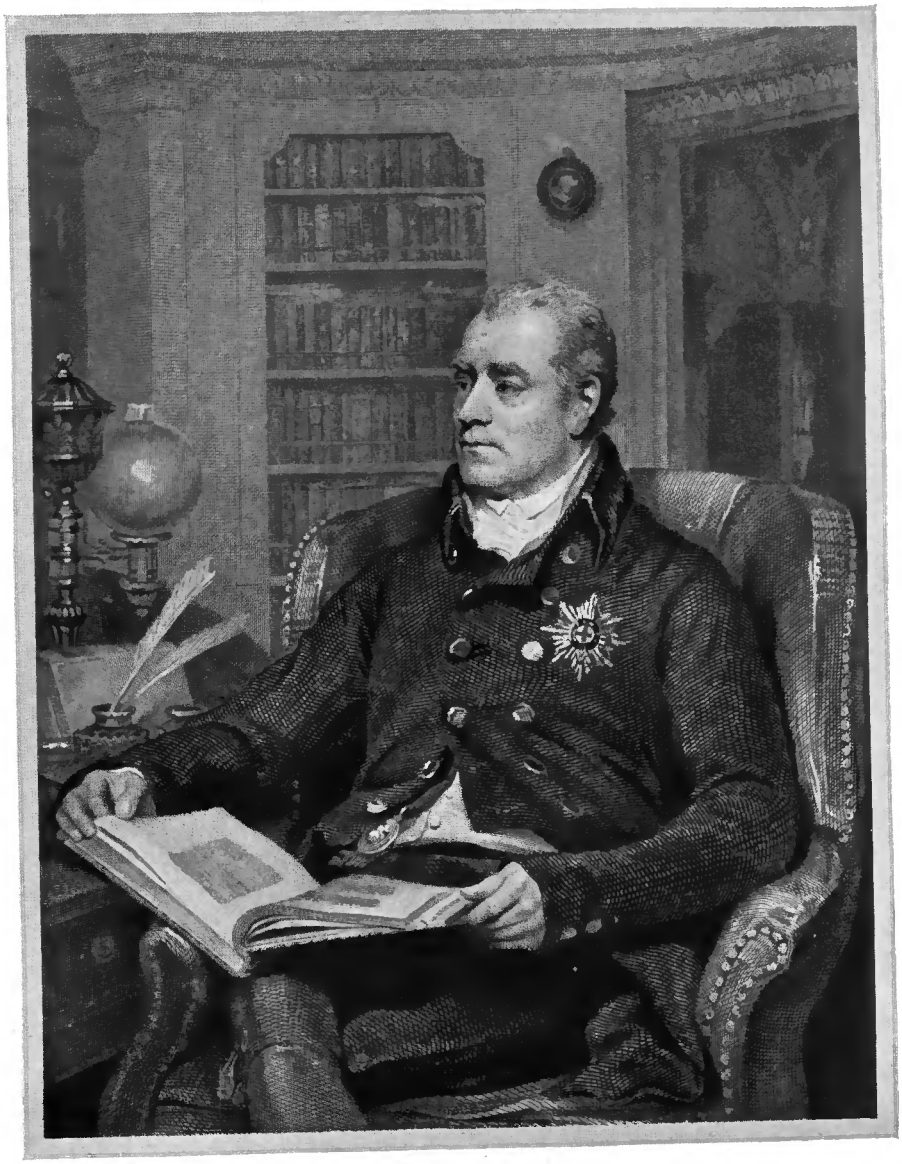
299. Bücherei in Goodvood, entworfen von Adam.

300. Arbeits- und Bücherzimmer im Lansdowne House. (Chippendaleschrank.)



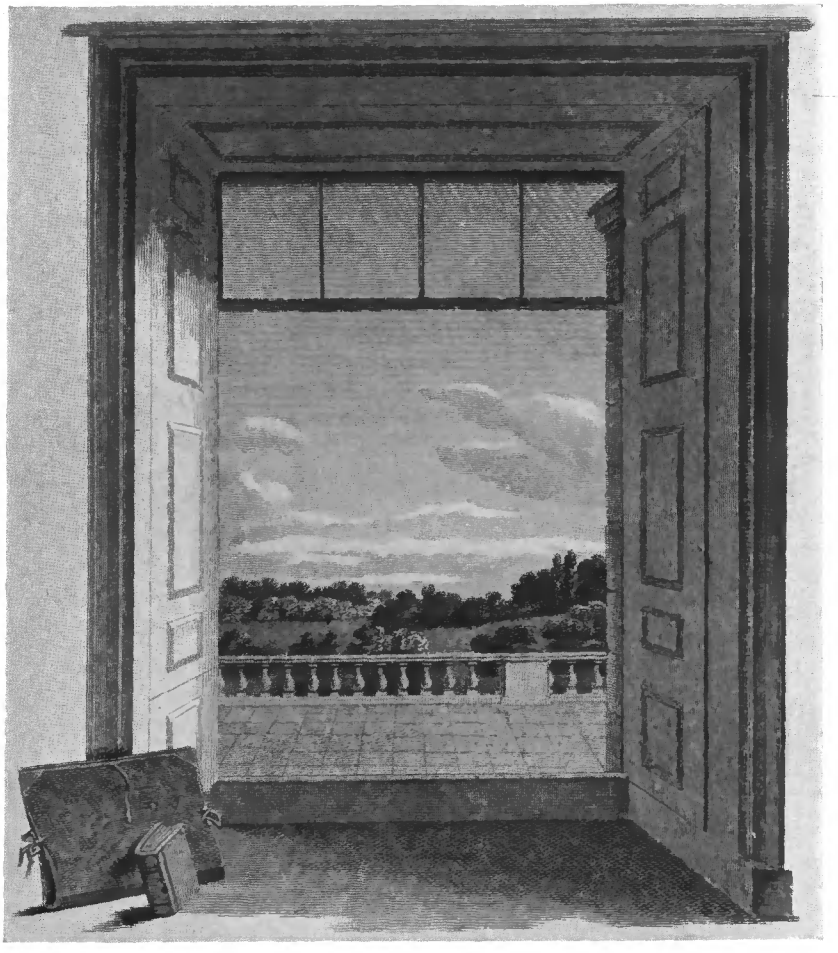


301 u. 302. Bibliotheksmöbel, entworfen von Sheraton.
(Nach The Cabinet-Maker, London: 1793—1794.)

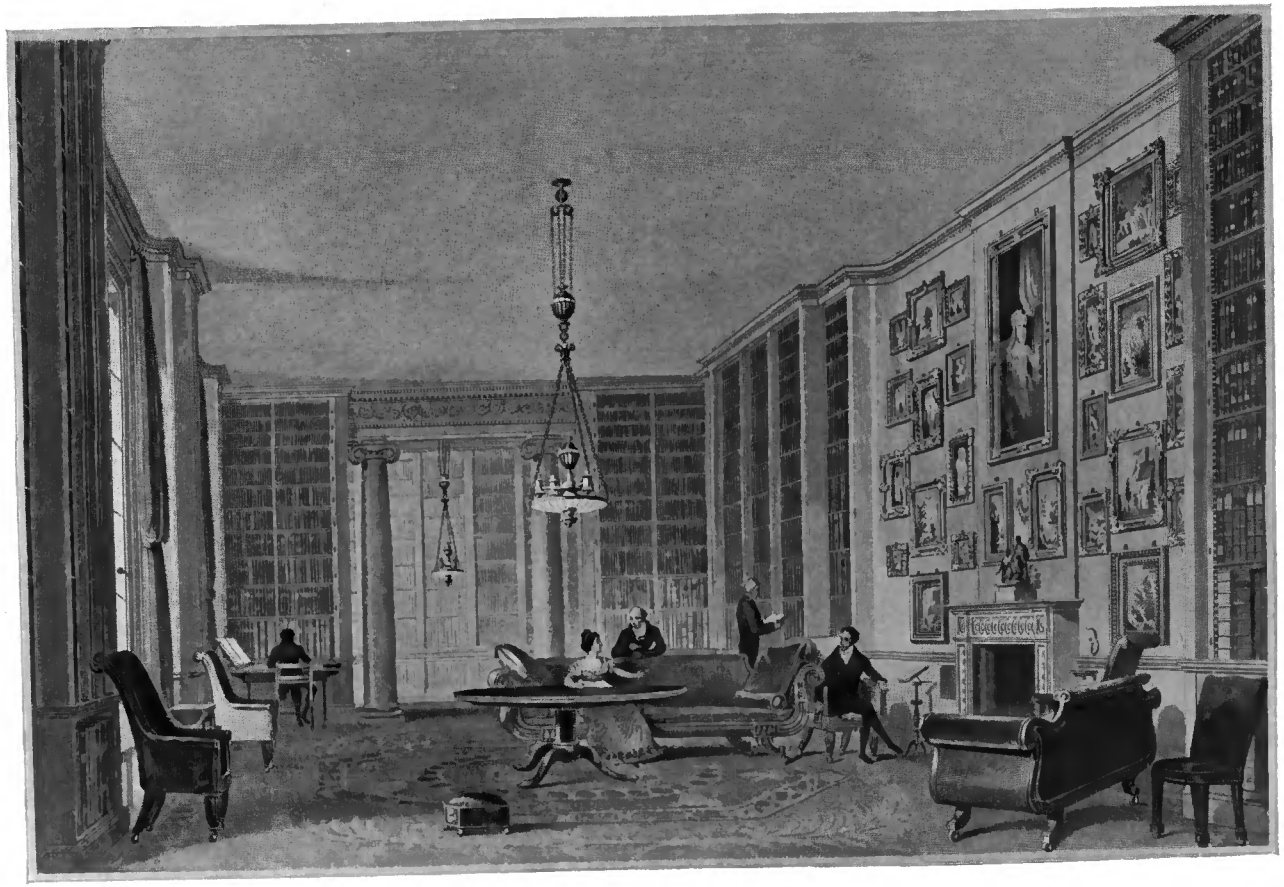


303. George John, 2nd. Earl of Spencer.

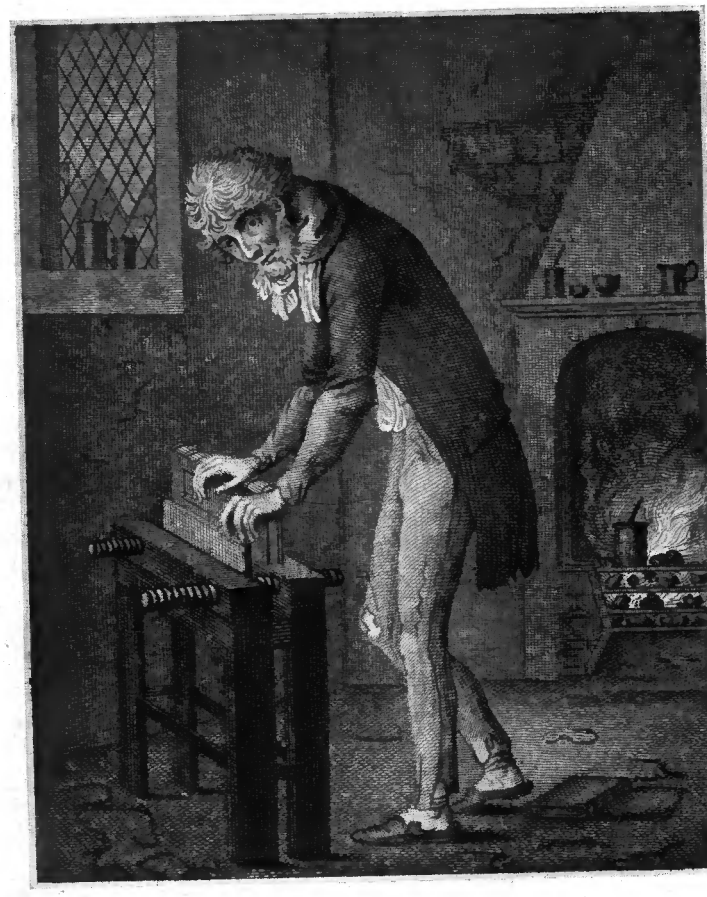
304. Wappen des Earl of Spencer.



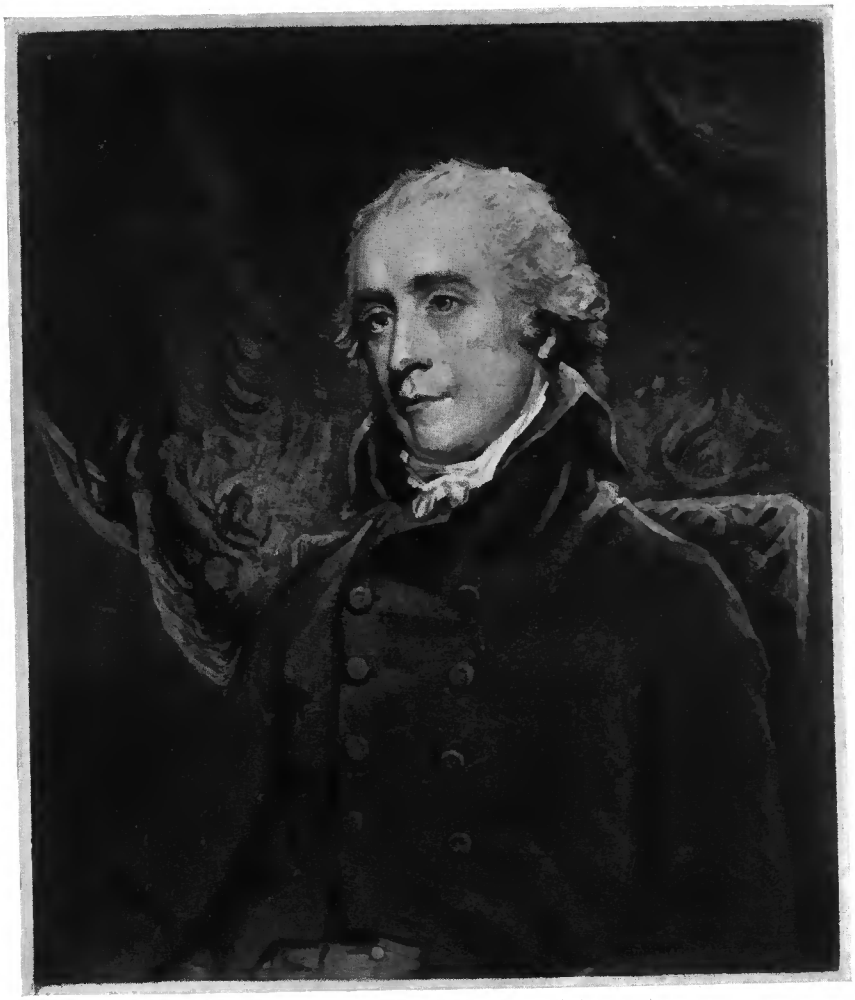
305. Blick aus dem Büchereisaal des Spencer House, St. James Place, London.



306. Die „Long Library“ in Althorp.



307. Roger Payne in seiner Werkstätte.

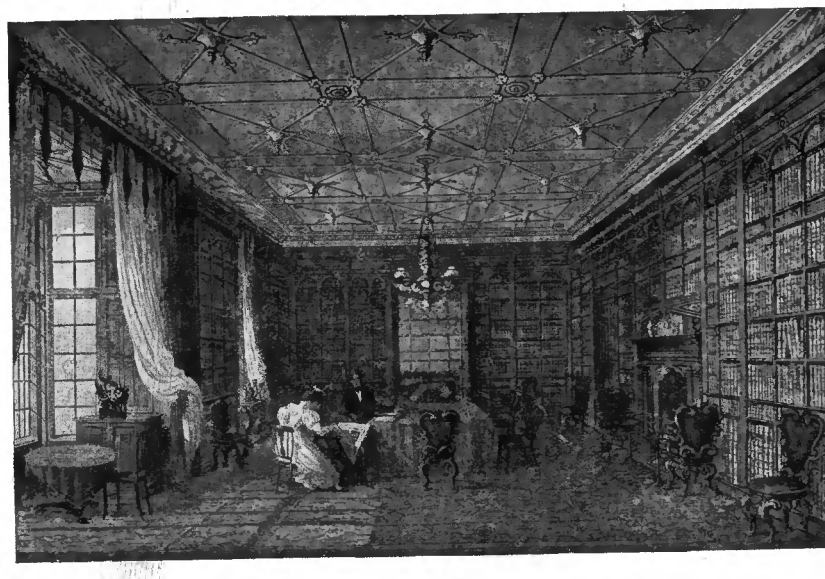


308. Thomas Grenville.
Schabkunstblatt von Charles Turner. Nach dem Gemälde von J. Hoppner.

309. Thomas Frognall Dibdin, D. D.

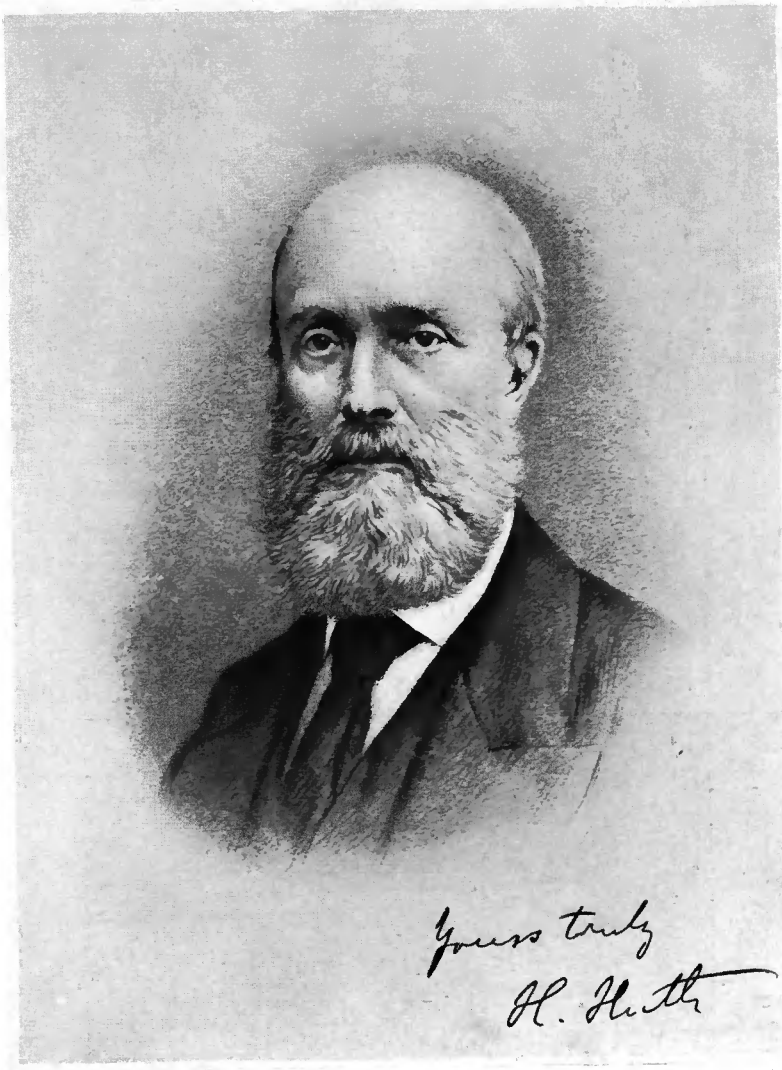
310. T. F. Dibdin, Porträtsilhouette.

311. Arbeitszimmer T. F. Dibdins.
(View of Late Bibliomanical Interior.)



312. Die Ashton Hall Library.

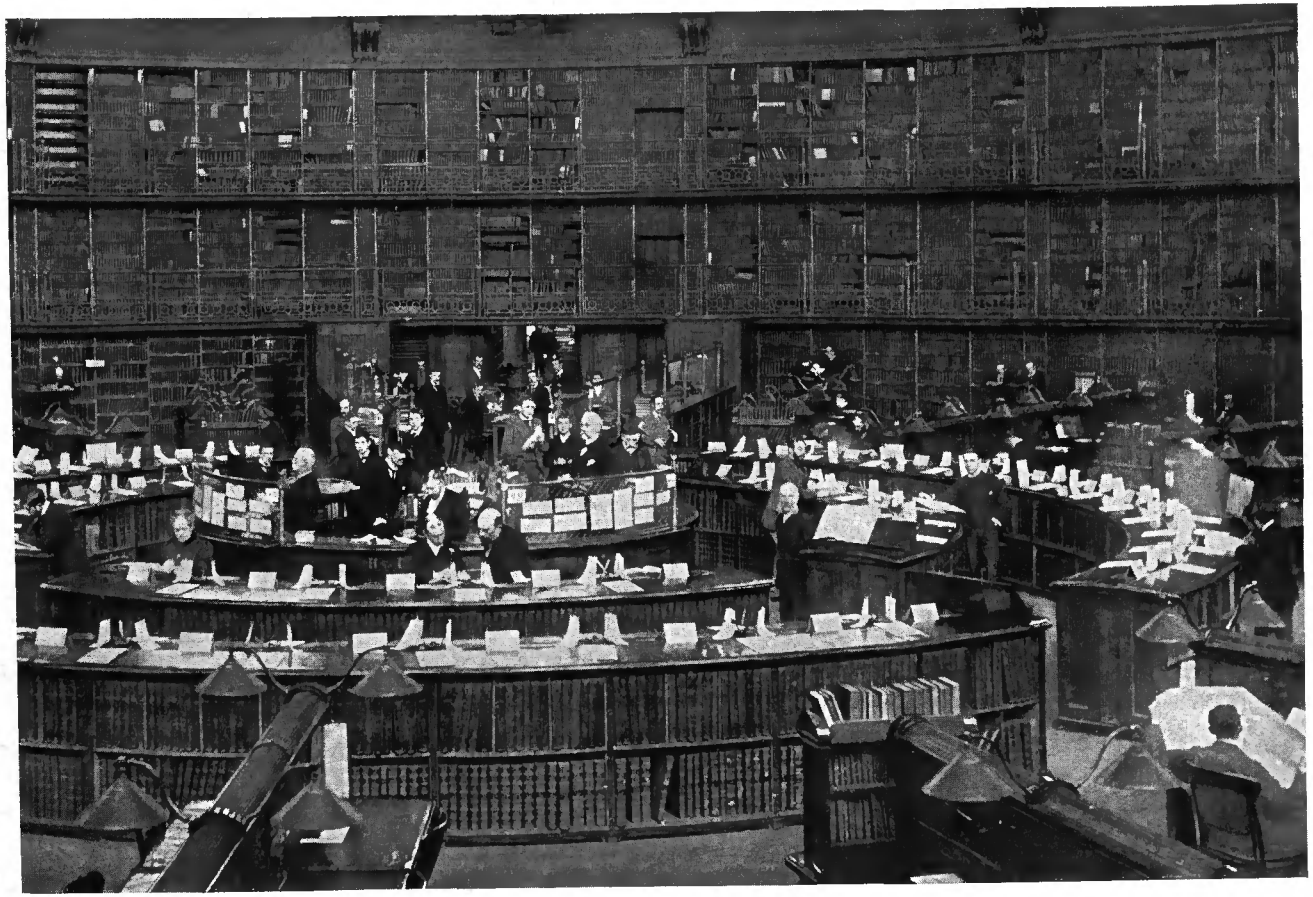
313. Die Holland House Library.



314. Henry Huth.

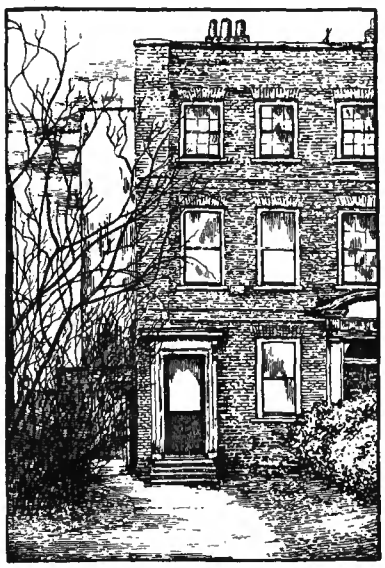
315. Bernard Quaritch.

316. Büchereiversteigerung bei Sotheby's. Um 1900.

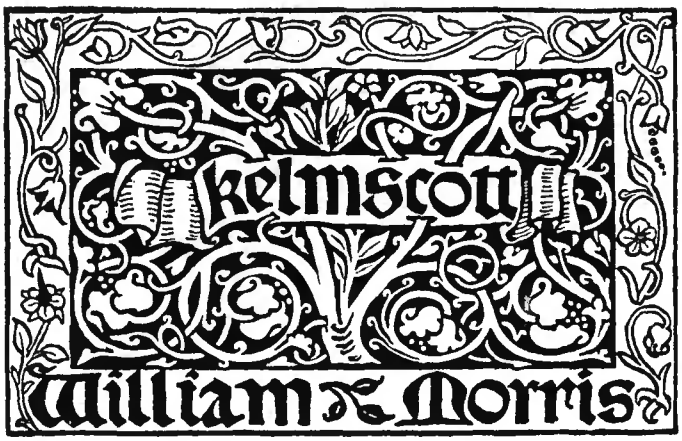


317. Lesesaal der Bibliothek des British Museum.

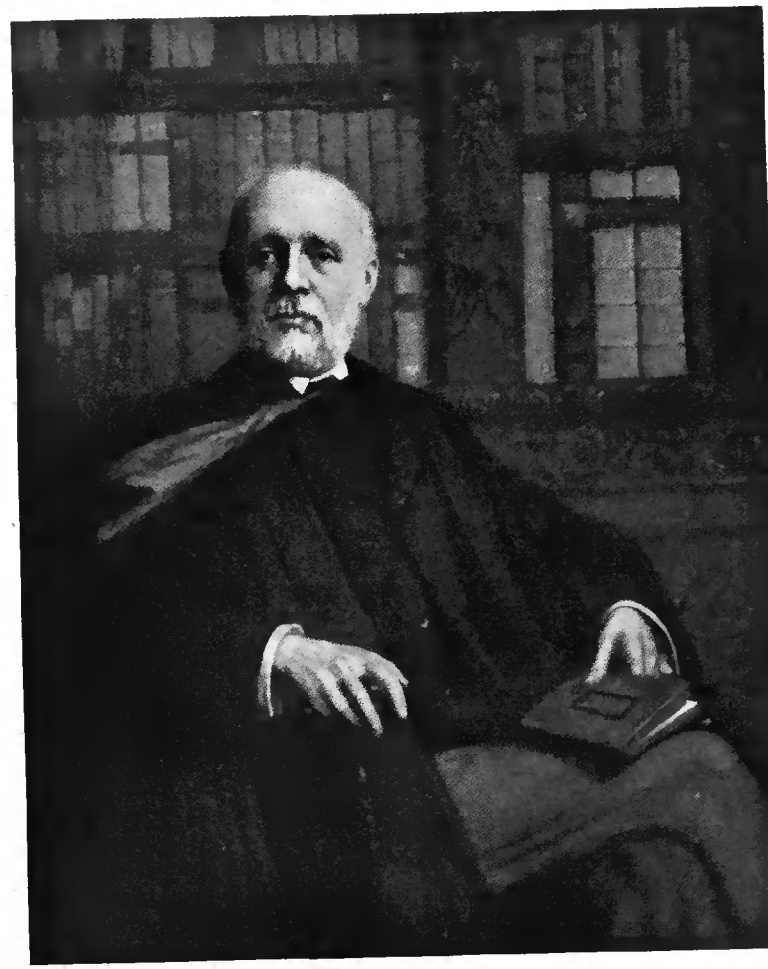
318. William Morris.



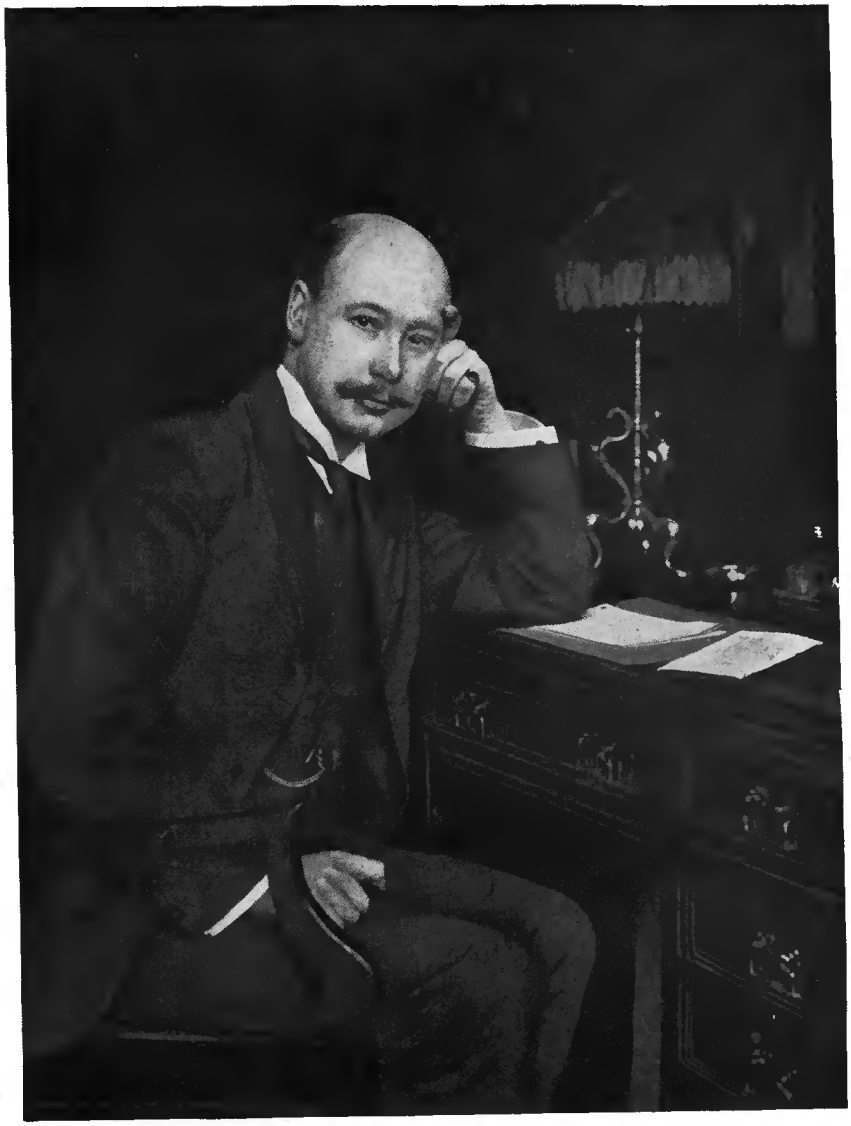
319. Die Kelmscott Press.



320. Das Druckereizeichen der Kelmscott Press.



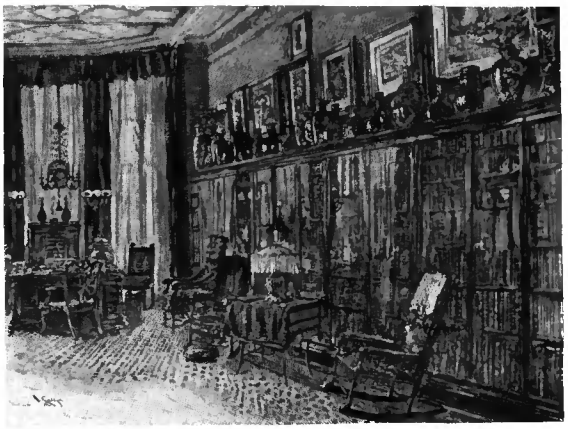
321. Richard Copley Christie.

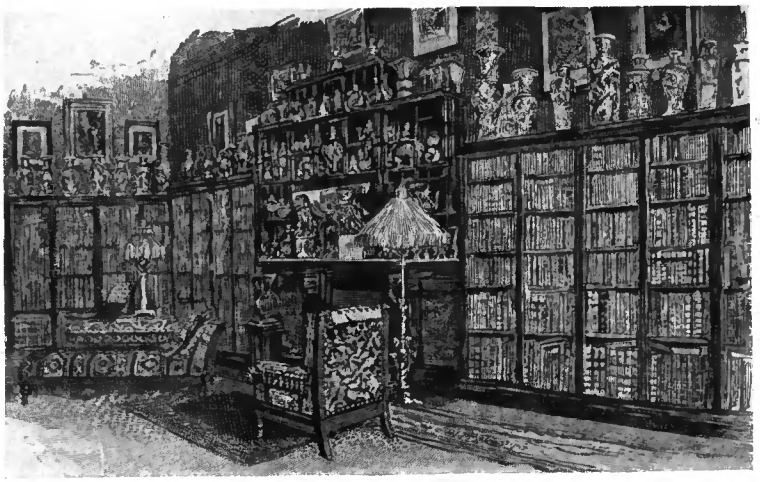


322. Thomas J. Wise.

323. H. S. Ashbee.
(Porträt-Exlibris von P. Avril.)

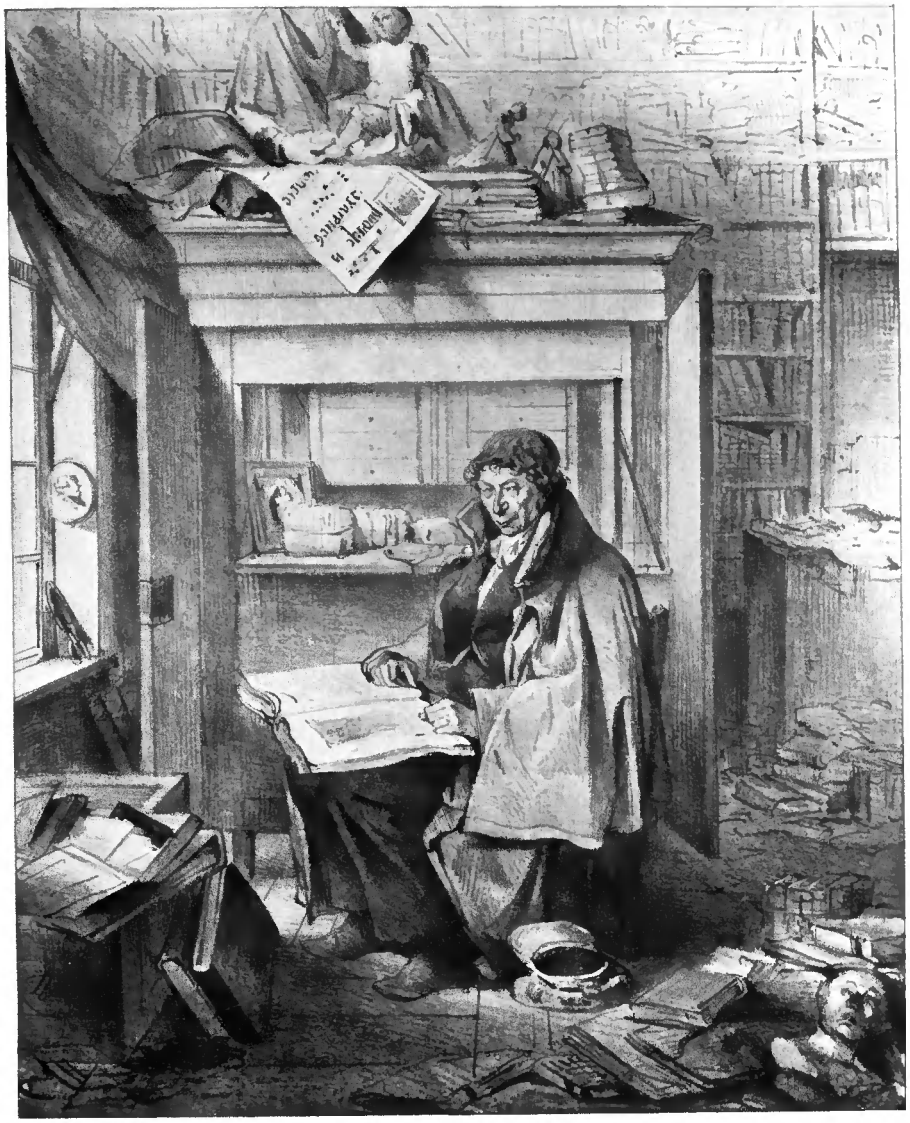
324. Die Ashbey Library.





325 u. 326. Bücherei Robert Hoe, New York.

327. Simonides.



328. Der Bibliomane.

329. Das Bibliothekszimmer Jordans
mit seinem Sarge.
(Holzschnitt von A. v. Menzel)

Les pages intermédiaires sont blanches

Les pages intermédiaires sont blanches

Les pages intermédiaires sont blanches

Les pages intermédiaires sont blanches

Les pages intermédiaires sont blanches